

Statistische Monatshefte Niedersachsen

Landesamt für Statistik
Niedersachsen

7/2014

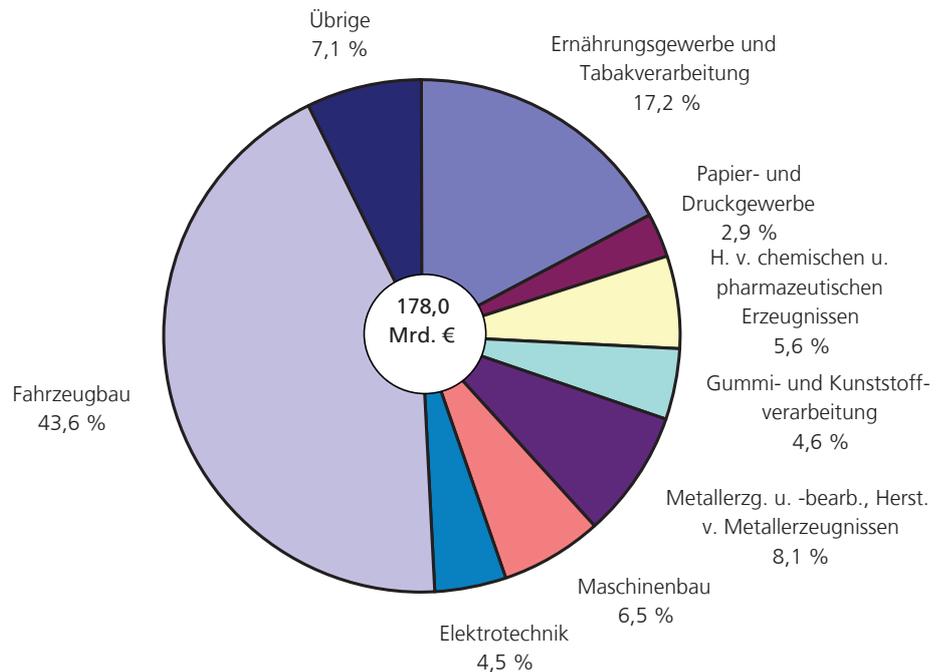
Aus dem Inhalt:

- Wirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen 2013

Kreistabelle:

- Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2013

Branchenstruktur des Verarbeitenden Gewerbes nach Umsatzanteilen im Jahr 2013



Niedersachsen

Statistische Monatshefte Niedersachsen

68. Jahrgang · Heft 7 Juli 2014

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik.....	322
Auf einen Blick: Motorradunfälle auf niedersächsischen Straßen im Jahr 2013	323

Beiträge

Wirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen 2013.....	324
Ergebnisse des Zensus – zweiter Veröffentlichungstermin.....	338
Veranstaltungshinweis: Einführung in die Mikrodatenanalyse mit ausgewählten CAMPUS-Files	340
Konjunktur aktuell.....	341

Tabellenteil

Landwirtschaft

Tierische Produktion	345
----------------------------	-----

Produzierendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2014 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	346
--	-----

Außenhandel

Außenhandel im April 2014.....	347
--------------------------------	-----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im März 2014.....	348
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – März 2014	349
Güterumschlag der Seeschifffahrt – März 2014	350
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen – Mai 2014	350

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel Januar bis April 2014	351
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe Januar bis April 2014.....	353
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel Januar bis April 2014.....	354
Beherbergung im Reiseverkehr im April 2014	355

Gewerbeanzeigen

Gewerbeanzeigen – Januar bis April 2014	356
Insolvenzverfahren – Januar bis April 2014	357

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik 1. Quartal 2014	359
--	-----

Öffentliche Sozialleistungen

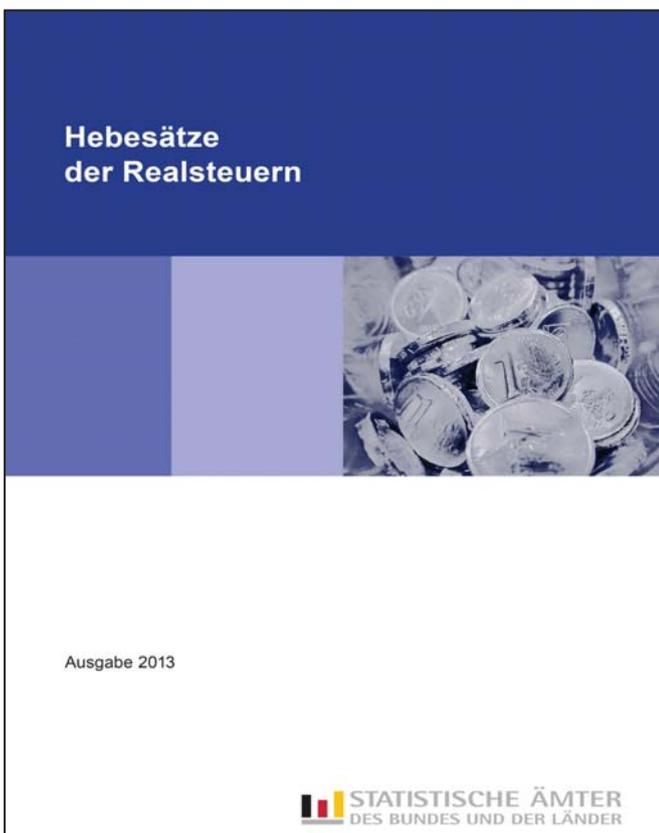
1. Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im Laufe des Berichtsjahres 2013 nach Leistungsart und Trägergruppen	366
2. Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2013 – regionale Gliederung	367
3. Empfänger(innen) von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2013 nach Trägergruppen, Art und Form der Leistung, Geschlecht und Altersgruppe ..	368
4. Empfänger(innen) von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2013 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, aufenthaltsrechtlichem Status, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	369
5. Empfänger(innen) von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2013 nach Alter, Geschlecht, Leistungsarten und regionaler Gliederung	370

Zahlenspiegel Niedersachsen	371
Veröffentlichungen des LSN im Juni 2014	375
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	376
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	378

Neues aus der Statistik

Grund- und Gewerbesteuerhebesätze aller Kommunen Deutschlands für 2013 verfügbar

Welche Kommune in Deutschland bietet den Unternehmen den günstigsten Gewerbesteuerhebesatz? Wo sind für Landwirte und wo für Hauseigentümer die Grundsteuerhebesätze am höchsten? Diese Informationen stehen für das Jahr 2013 kostenlos im Internet zur Verfügung. Die Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder beinhaltet für alle 11 161 deutschen Kommunen Angaben zu den Hebesätzen der Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen), der Grundsteuer B (für sonstige Grundstücke) und der Gewerbesteuer im Jahr 2013.



Bei den 1 002 Städten und Gemeinden in Niedersachsen lag die Spanne bei der Grundsteuer A zwischen 250 Prozent in Groß Ippener (Landkreis Oldenburg) und 700 Prozent in Jameln (Landkreis Lüchow-Dannenberg). Den geringsten Hebesatz bei der Grundsteuer B meldete mit 200 Prozent Gorleben, den höchsten Wert von 600 Prozent verzeichneten neben der Landeshauptstadt Hannover auch die Stadt Laatzen. Diese beiden Gemeinden wiesen

ebenfalls den höchsten Gewerbesteuerhebesatz mit 460 Prozent auf. Dem standen am anderen Ende 13 Gemeinden mit dem niedrigsten Gewerbesteuerhebesatz von 300 Prozent gegenüber.

Im Statistik-Portal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (www.statistik-portal.de) stehen die „Hebesätze der Realsteuern – Ausgabe 2013“ für alle 11 161 Gemeinden Deutschlands in der Rubrik Veröffentlichungen zum kostenlosen Download bereit.

Frühjahrstagung 2014

Am 18. Juni 2014, kurz vor dem kalendarischen Sommeranfang, fand in diesem Jahr unsere traditionelle Frühjahrstagung statt. Das Thema lautete „Migration – Datenlage und Datenbedarf“. In Ihrem Grußwort informierte Frau Schröder-Köpf, dass die Landesregierung einen deutlichen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Gewinn durch die Einwanderung junger, ausgebildeter Migranten sieht. Gleichzeitig wisse man jedoch auch um die Verpflichtung, die Rahmenbedingungen zu gestalten – Stichwort „Willkommenskultur“. Daneben hob Frau Schröder-Köpf explizit die gute Arbeit der amtlichen Statistik hervor, die unter anderem eine wichtige Grundlage für politische Entscheidungen darstellt.

Der Reigen der weiteren Beiträge begann mit der historischen Betrachtung des Phänomens „Migration“ durch Herrn Apl. Prof. Dr. Oltmer von der Universität Osnabrück. Daran anschließend stellte Frau Zufall die neusten Ergebnisse des Zensus zu dem Themenkomplex Migration auf regionaler Ebene vor. Herr Postler von der Bundesagentur für Arbeit präsentierte ein ganz neues Erhebungsinstrument seines Hauses, eine Befragung der BA Kunden zum Migrationshintergrund. Zu der Realität im kommunalen Raum äußerte sich Herr Dr. Böckler. Er arbeitet in der Stadt Duisburg, die in diesem Jahr hohe Medienaufmerksamkeit erhalten hat durch eine starke Zuwanderung von Bulgaren und Rumänen. Die Tagung schloss mit dem Beitrag von Herrn Dr. Hadeed von der Arbeitsgemeinschaft MigrantInnen und Flüchtlinge (AMFN e.V.) zu den Wünschen und Forderungen der MigrantInnen.

Die Beiträgen der Referenten sind in unserem Internetauftritt einsehbar:

LSN/Aktuelles/Veranstaltungen/Veranstaltungen-Archiv:
http://www.statistik.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=27832&article_id=95501&psmand=40#migrat.

Auf einen Blick

Motorradunfälle auf niedersächsischen Straßen im Jahr 2013

Im Frühjahr und Sommer holen viele Motorradfahrer in Niedersachsen, aber auch im gesamten Bundesgebiet, wieder ihre Maschinen hervor und genießen die Freiheit der Straße. Leider kommt es dann immer wieder zu Unfällen, wobei die Motorradfahrer gegenüber PKW und LKW ein größeres Verletzungsrisiko eingehen.

Im Jahr 2013 verunglückten insgesamt 40 778 Menschen auf Niedersachsens Straßen, sowohl als Verursacher als auch als Unfallbeteiligte; darunter befanden sich auch 2 538 Personen als Fahrer oder Beifahrer auf Motorrädern (Motorzweiräder mit Kennzeichen). Von den verunglückten Motorradfahrern und -fahrerinnen verunglückten 54 (2,1 %) so schwer, dass sie verstarben. Weitere 751 (29,6 %) Personen zogen sich schwere Verletzungen zu, und rund zwei Drittel der Verunglückten (1 733 Personen, 68,3 %) kamen mit leichten Verletzungen davon.

Der Frauenanteil bei den Verunglückten mit Motorrädern lag bei gut 14 %, bei den Getöteten und Schwerverletzten fiel ihr Anteil mit 0,2 % beziehungsweise 3,3 % jedoch sehr viel niedriger aus.

Gegenüber dem Jahr 2012 ging die Zahl der Motorradunfälle insgesamt um 6,8 % zurück, die Zahl der Getöteten sogar um 28,9 %. Seit über 11 Jahren hat die Zahl der Motorradunfälle nur noch im Jahr 2008 so niedrig gelegen wie 2013. Damals waren bei 2 448 Motorradunfällen 48 Motorradfahrer und -fahrerinnen durch den Unfall zu Tode gekommen.

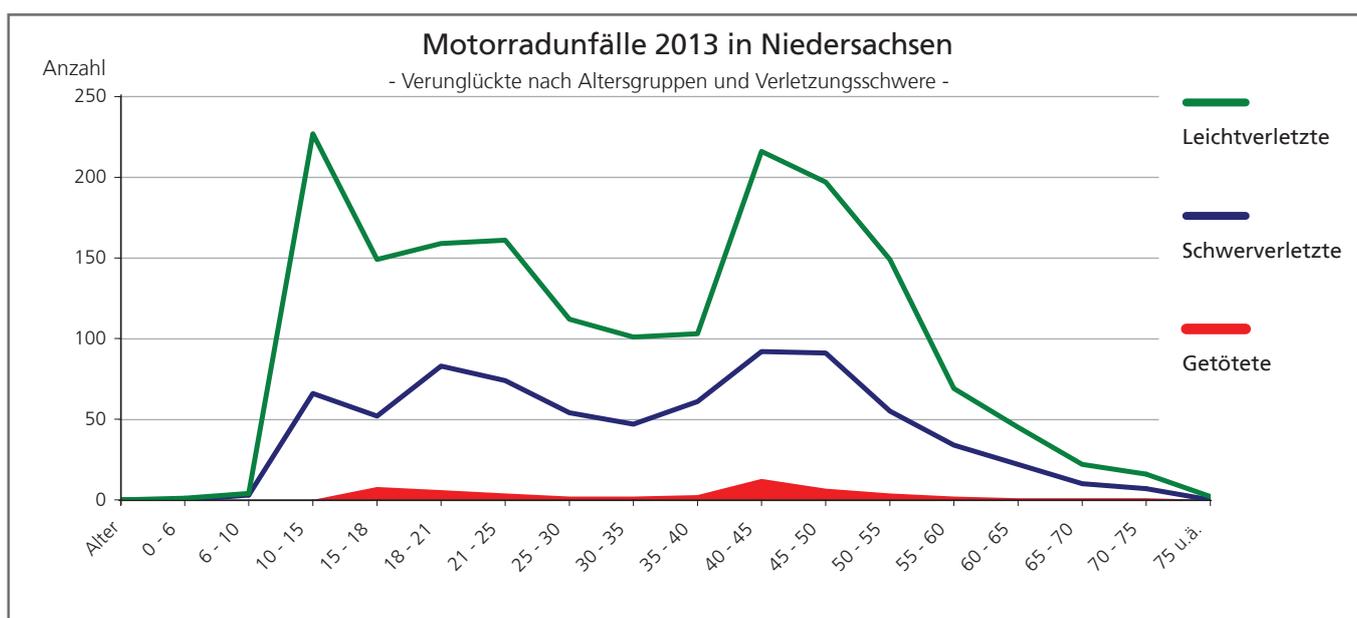
Differenziert nach Altersgruppen konnten 2013 bei allen Graden der Verletzungsschwere insbesondere zwei größere Gefährdungsgruppen festgestellt werden (siehe Abbildung). Neben einer starken Gefährdung der jungen Motorradfahrer im Alter vom Erwerb des Motorradführerscheins bis ca. 29 Jahre gab es auch eine besondere Gefährdung der Personen im Alter von 45 bis 49 Jahren.

Bei den Motorradunfällen waren in gut der Hälfte der Unfälle (1 314 Fällen, 51,7 %) die Motorradfahrer die Hauptverursacher. Auslöser waren neben sonstigem Fehlverhalten (549 Fälle) und sonstigen Ursachen (163 Fälle) insbesondere die nicht angepasste Geschwindigkeit (442 Fälle) sowie Fehler beim Überholen (108 Fälle) und ungenügender Sicherheitsabstand (107 Fälle).

Im Wochenverlauf ereigneten sich die mit Abstand meisten Motorradunfälle an den Wochenenden. An Samstagen kam es durchschnittlich zu insgesamt 390 verunglückten Personen bei Motorradunfällen, an den Sonntagen sogar zu 415 Verunglückten. Im Vergleich dazu lag die Zahl der Verletzten an den Wochentagen bei 307 bis 380. Und während in der Woche die gefährlichste Zeit zwischen 16 bis ca. 18 Uhr lag, also zu Zeiten des Feierabendverkehrs, verunglückten die Motorradfahrer am Wochenende häufiger am Mittag und am Nachmittag – sonntags zwischen 13 bis 18 Uhr und samstags zwischen 15 bis 16 Uhr.

Quelle: LSN-Online Datenbank für Niedersachsen auf Gemeindeebene – Nr. 761 Verkehrsunfallstatistik 2013

Annegret Vehling



Wirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen 2013

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen war 2013 stabil, ohne Wachstum. Nach der vorläufigen Jahresrechnung ergab sich für Niedersachsen im Jahr 2013 zwar ein nominaler Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von +2,2 % gegenüber dem Vorjahr auf 239 Mrd. Euro. Real, also preisbereinigt, blieb das BIP unverändert.

Niedersachsen blieb im vergangenen Jahr mit seinem stagnierenden BIP auch hinter der geringen Steigerung im Bundesdurchschnitt (real +0,4 %) zurück.

Die Entwicklung wurde vor allem durch die schwache weltweite Konjunktur in 2013 geprägt. Wirtschaftszweige mit starker Exportorientierung, z.B. im Verarbeitenden Gewerbe, mussten 2013 deshalb im Exportgeschäft Einbußen hinnehmen. In eher von der Binnennachfrage geprägten Wirtschaftsbereichen wie dem Handel, Verkehr und Gastgewerbe (real +0,8 %) und den Unternehmensdienstleistungen (real +2,8 %) waren 2013 auch reale Steigerungen zu verzeichnen.

Fazit: Die Konjunktur in Deutschland blieb zwar stabil, das Wachstum war real aber gering. In Niedersachsen gab es gesamtwirtschaftlich 2013 kein Wachstum, allerdings verlief die Entwicklung je nach Wirtschaftsbereich sehr unterschiedlich.

Erwerbstätigkeit

Wie wirkte sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung auf den Arbeitsmarkt aus? In Niedersachsen stieg die Zahl der Erwerbstätigen 2013 insgesamt auf den neuen Rekordwert von 3,847 Millionen. Gegenüber 2012 waren das +0,7 % mehr Erwerbstätige. Interessant dabei ist, dass die Erwerbstätigkeit in Niedersachsen etwas stärker stieg als in Deutschland (+0,6 %), obwohl Niedersachsen bzgl. des Wirtschaftswachstums unter dem Bundesdurchschnitt lag.

Die Erwerbstätigkeit nahm mit Ausnahme der Landwirtschaft in allen Bereichen der niedersächsischen Wirtschaft zu. Besonders die Zahl der Arbeitsplätze im niedersächsischen produzierenden Gewerbe wuchs auch 2013 erneut überproportional um +1,7 % zum Vorjahr an. Im Verarbeitenden Gewerbe arbeiteten 2013 in Niedersachsen sogar +1,8 % mehr Erwerbstätige als 2012. In den Dienstleistungsbereichen, also den Bereichen mit den bei weitem meisten Arbeitsplätzen nicht nur in Niedersachsen, stieg die Zahl der Erwerbstätigen dagegen 2013 nur um +0,6 %. Im Produzierenden Gewerbe, dem wertschöpfungsbestimmenden industriellen Kern der Wirtschaft, nahm die Zahl der Erwerbstätigen in Niedersachsen im Vergleich zum Bundesdurchschnitt (+0,4 %) überproportional zu.

Beachtenswert ist darüber hinaus, dass vor allem die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung 2013 in Niedersachsen wiederum deutlich zugenommen hat. Insgesamt stieg diese 2013 in Niedersachsen um +1,7 %, und zwar durchgängig in allen in der Tabelle 2 dargestellten Wirtschaftsbereichen. Die Zunahme bei den sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen in Niedersachsen war 2013 durchgängig deutlich höher als die Zunahme der Erwerbstätigkeit. Demnach hielt auch 2013 der Trend an, marginale Beschäftigung, d.h. ausschließlich geringfügige Beschäftigung, kurzfristige Beschäftigung und Beschäftigung in Arbeitsgelegenheiten, durch sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu ersetzen.

Die zunehmende Zahl der Erwerbstätigen spiegelte sich 2013 jedoch kaum in der Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Niedersachsen wider. Mit Ausnahme des Augusts 2013

1. Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern 2013

Land	Bruttoinlandsprodukt		
	in jeweiligen Preisen		preisbereinigt
	2013	Veränderung 2013 gegenüber 2012	
	Mrd. €	%	
Baden-Württemberg	407,2	+3,0	+0,9
Bayern	488,0	+3,0	+1,0
Berlin	109,2	+3,8	+1,2
Brandenburg	59,1	+3,2	+0,7
Bremen	28,6	+2,7	+0,5
Hamburg	97,7	+3,0	+0,8
Hessen	235,7	+3,4	+0,9
Mecklenburg-Vorpommern	37,1	+1,1	-1,1
Niedersachsen	239,0	+2,2	-0,0
Nordrhein-Westfalen	599,8	+2,2	-0,1
Rheinland-Pfalz	121,6	+2,3	+0,2
Saarland	32,1	+0,8	-1,3
Sachsen	99,9	+2,7	+0,3
Sachsen-Anhalt	53,0	+0,8	-1,2
Schleswig-Holstein	78,7	+2,5	-0,1
Thüringen	51,0	+2,6	+0,5
Deutschland	2 737,6	+2,7	+0,4
darunter nachrichtlich:			
Alte Bundesländer			
ohne Berlin	2 328,3	+2,7	+0,5
einschl. Berlin	2 437,5	+2,7	+0,5
Neue Bundesländer			
ohne Berlin	300,1	+2,3	-0,0
einschl. Berlin	409,3	+2,7	+0,3

2. Erwerbstätige in Niedersachsen und im Bundesgebiet nach Wirtschaftsbereichen 2013

Wirtschaftsbereich nach WZ 2008	Erwerbstätige		Veränderung zum Vorjahr	
	Niedersachsen	Deutschland	Niedersachsen	Deutschland
	1 000 Personen		%	
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	102,9	637,0	- 6,8	- 4,6
Produzierendes Gewerbe	925,5	10 335,0	+ 1,7	+ 0,4
darunter: Verarbeitendes Gewerbe	622,5	7 297,0	+ 1,8	+ 0,3
Baugewerbe	241,2	2 480,0	+ 1,4	+ 0,8
Dienstleistungsbereiche	2 818,6	30 869,0	+ 0,6	+ 0,7
davon:				
Handel, Verkehr und Gastgewerbe; Information	991,5	10 849,0	- 0,2	+ 0,2
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister	594,0	7 212,0	+ 1,6	+ 1,6
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; private Haushalte	1 233,1	12 808,0	+ 0,8	+ 0,7
Insgesamt	3 846,9	41 841,0	+ 0,7	+ 0,6

Quelle: Vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder.

nahm in Niedersachsen die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahresmonat zu. Die größten Zunahmen zwischen +3 % und +4 % waren dabei zwischen Mai und Juni 2013 zu beobachten. Gleichzeitig blieb jedoch die Arbeitslosenquote im ganzen Jahr 2013 gegenüber den Vorjahresmonaten nahezu unverändert. Die Beschäftigung in Niedersachsen stieg also, ohne dass die Zahl der Arbeitslosen abnahm.

Im Dezember 2013 waren 6,5 % aller zivilen Erwerbspersonen in Niedersachsen arbeitslos. Im Bundesgebiet lag diese Quote bei 6,7 %. Wie im Dezember 2012 (Nieder-

sachsen 6,4 %, Bund 6,7 %) lag die niedersächsische Arbeitslosenquote damit erneut geringfügig unter dem Bundesdurchschnitt.

Fazit: Auch ohne Wirtschaftswachstum nahm die Zahl der Erwerbstätigen in Niedersachsen 2013 zu. Insbesondere die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten stieg. Prozentual überproportional stieg die Zahl der Erwerbstätigen im Produzierenden Gewerbe. Die zunehmende Erwerbstätigkeit hielt zwar die Arbeitslosenquote nahezu unverändert, die Zahl der Arbeitslosen nahm 2013 in Niedersachsen jedoch zu.

3. Arbeitslose in Niedersachsen und im Bundesgebiet 2013

Monat	Arbeitslose					
	Niedersachsen			Deutschland		
	in 1 000	Veränderung zum Vorjahresmonat ¹⁾ %	Arbeits- losen- quote ²⁾	in 1 000	Veränderung zum Vorjahresmonat ¹⁾ %	Arbeits- losen- quote ²⁾
Dezember 2012	261 124	+1,9	6,4	2 839 821	+2,1	6,7
Januar 2013	285 958	+1,5	7,1	3 138 229	+1,8	7,4
Februar 2013	286 396	+0,7	7,1	3 156 242	+1,5	7,4
März 2013	278 912	+2,0	6,9	3 097 813	+2,3	7,3
April 2013	272 212	+1,8	6,7	3 020 272	+1,9	7,1
Mai 2013	267 016	+3,6	6,5	2 936 912	+2,9	6,8
Juni 2013	260 987	+3,1	6,3	2 864 663	+2,0	6,6
Juli 2013	271 929	+4,0	6,6	2 914 092	+1,3	6,8
August 2013	268 238	-0,9	6,5	2 945 708	+1,4	6,8
September 2013	259 347	+0,8	6,3	2 848 948	+2,2	6,6
Oktober 2013	256 496	+1,5	6,2	2 801 189	+1,7	6,5
November 2013	256 989	+1,4	6,2	2 806 143	+2,0	6,5
Dezember 2013	265 929	+1,8	6,5	2 872 783	+1,2	6,7
Januar 2014	288 526	+0,9	7,0	3 135 801	-0,1	7,3

1) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf.

Entwicklung der Zahl der Unternehmen in Niedersachsen – Gewerbebeanmeldungen und Insolvenzen

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 63 526 Gewerbebeanmeldungen in Niedersachsen eingereicht, rund 500 oder +0,8 % mehr als im Vorjahr. Allerdings war die Zahl der Gewerbebeanmeldungen in Niedersachsen 2012 auf einem 10-Jahres-Tiefststand, so dass es ausgehend von einem niedrigen Niveau nur leicht aufwärts ging. Eine Gewerbebeanmeldung erfolgt, wenn eine Betriebsstätte neu errichtet wird, bei Umzug eines Unternehmens in eine niedersächsische Gemeinde oder bei der Übernahme von Unternehmen. Im Jahr 2013 wurden 51 378 Betriebe bzw. Betriebsteile neu errichtet, 7 049 Unternehmen gaben eine Gewerbebeanmeldung aufgrund eines Zuzugs ab. 5 099 Anmeldungen erfolgten durch Übernahmen aufgrund von Rechtsformwechsel, Gesellschaftereintritt, Erbfolge, Kauf oder Pacht.

Von den Neuerrichtungen im Jahr 2013 entfielen 11 945 auf Betriebsgründungen. Eine Betriebsgründung liegt vor, wenn eine natürliche Person, eine juristische Person oder eine Personengesellschaft angemeldet wurde. Natürliche Personen werden nur dann als Betriebsgründung gezählt, wenn sie in das Handelsregister oder die Handwerksrolle eingetragen sind oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigen. Die sogenannten sonstigen Neugründungen umfassen alle Anmeldungen im Kleingewerbe¹⁾ inklusive aller Gewerbe, die im Nebenerwerb betrieben werden. Nach wie vor erfolgte gut jede zweite sonstige Neugründung im Nebenerwerb und bei 40,6 % aller Neugründungen.

Die Zahl der Betriebsgründungen in Niedersachsen lag im Vorjahr noch bei 12 160 und ging damit leicht um -1,8 % zurück.

Die Gewerbebeanmeldungen 2013 in Niedersachsen verteilten sich sehr unterschiedlich auf die Wirtschaftsbereiche. Stark rückläufig waren – wie im Vorjahr – die Anmeldungen in der Energieversorgung (-37,3 % gegenüber 2012). Gründe dafür dürften die weiterhin sinkenden Einspeisevergütungen für Photovoltaikanlagen, die schwieriger zu erhaltenden Genehmigungen zur Errichtung von Windkraft- und Biogasanlagen und eine wachsende Unsicherheit hinsichtlich der zukünftigen Rahmenbedingungen der Energiewende sein. Deutlich mehr neue Unternehmen in Niedersachsen entstanden 2013 im Verarbeitenden Gewerbe (+10,6 %), im Bereich Erziehung und Unterricht (+10,3 %) und im Baugewerbe (+8,7 %).

Wie sah es 2013 bei der Kehrseite, also bei den Gewerbebeanmeldungen und Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen aus?

¹⁾ Das Kleingewerbe definiert sich wie folgt: Das Gewerbe wird von einer natürlichen Person in einer Hauptniederlassung betrieben. Es ist weder eine Eintragung ins Handelsregister noch in die Handwerksrolle erfolgt, und es sind zum Zeitpunkt der Anmeldung keine Beschäftigten vorhanden.

2013 wurden 58 331 Gewerbebeanmeldungen in Niedersachsen registriert. Gegenüber dem Vorjahr stieg damit die Zahl der Gewerbebeanmeldungen in Niedersachsen leicht um +0,5 %. Die vollständige Aufgabe des Gewerbes war in 46 106 Fällen die Ursache einer Gewerbebeanmeldung. 6 600 Unternehmen verlegten ihren Betriebsitz in eine andere Gemeinde und 5 131 Unternehmen wurden aufgrund einer Übergabe (Rechtsformwechsel, Austritt eines Gesellschafters, Erbfolge, Verkauf oder Verpachtung) abgemeldet.

4. Gewerbe- und -abmeldungen 2013 und 2012¹⁾

Gegenstand der Nachweisung	2013	2012	Veränderung
	Anzahl		%
Anmeldungen insgesamt	63 526	63 021	+ 0,8
Neuerrichtungen	51 378	51 374	+ 0,0
dar. Neugründungen	50 591	51 124	- 1,0
dav. Betriebsgründungen	11 945	12 160	- 1,8
dav. Sonst. Neugründungen	39 006	38 964	+ 0,1
Zuzüge	7 049	6 797	+ 3,7
Übernahmen	5 099	4 850	+ 5,1
Abmeldungen insgesamt	58 331	58 031	+ 0,5
Aufgaben	46 600	46 793	- 0,4
dar. Vollständige Aufgaben	46 106	46 460	- 0,8
dav. Betriebsaufgaben	10 549	10 721	- 1,6
dav. Sonst. Stilllegungen	35 557	35 739	- 0,5
Fortzüge	6 600	6 577	+ 0,3
Übergaben	5 131	4 661	+ 10,1

¹⁾ Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

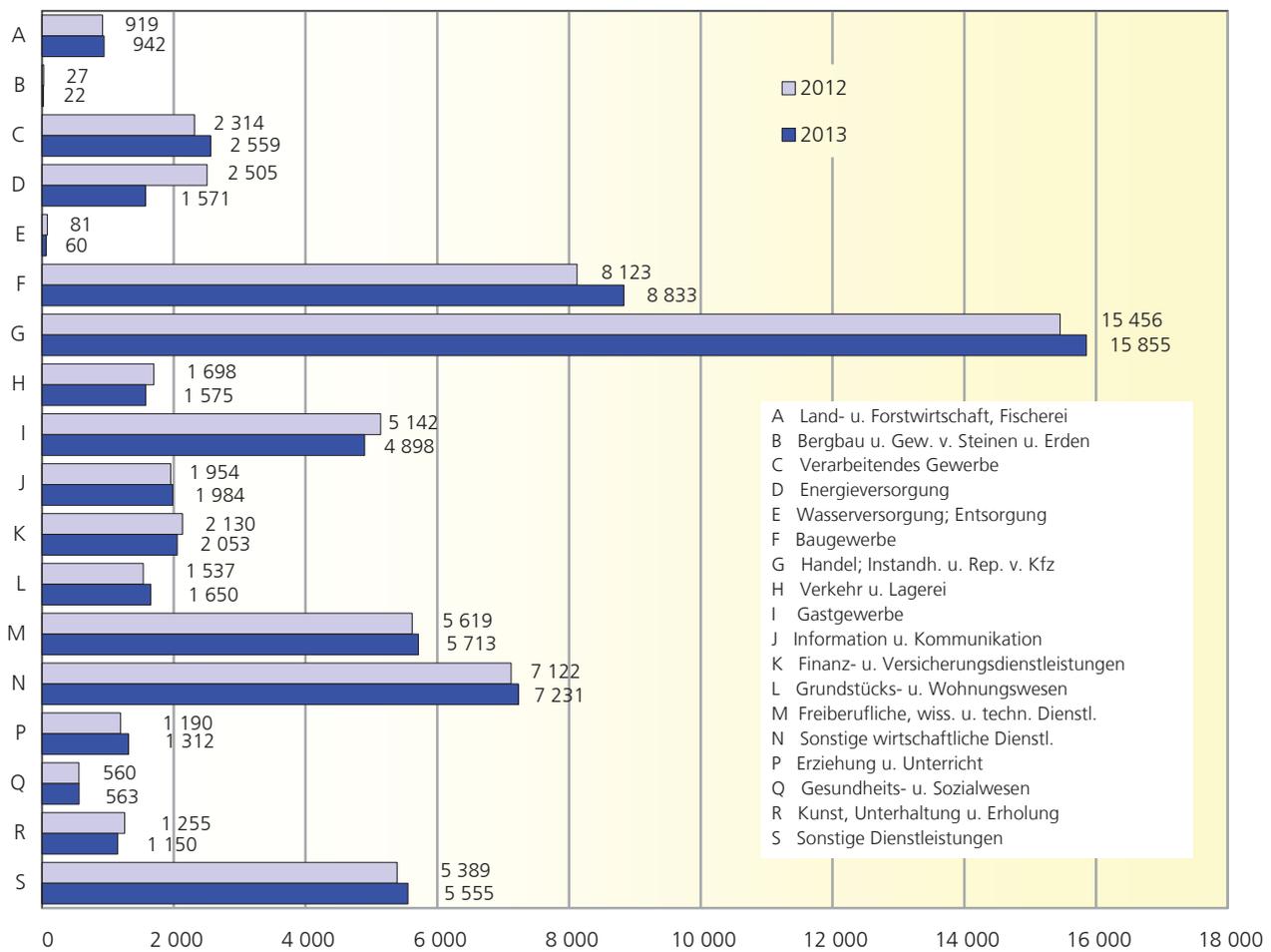
Die Betriebsaufgaben lagen im Jahr 2013 bei 10 549 Fällen und sanken um -1,6 % gegenüber dem Vorjahr. Unter einer Betriebsaufgabe wird die vollständige Aufgabe eines Betriebes verstanden, der von einer juristischen Person oder einer Personengesellschaft geführt wurde. Auch die Betriebsaufgaben von natürlichen Personen zählen hierzu, wenn sie ins Handelsregister eingetragen waren oder zuletzt mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigten.

Unter den sonstigen Stilllegungen werden die aufgegebenen Betriebe des Kleingewerbes inklusive der Gewerbe im Nebenerwerb zusammengefasst. Diese sanken von 35 739 Abmeldungen im Jahr 2012 auf 35 557 im Jahr 2013 (-0,5 %). Im Gegensatz zu den Anmeldungen machte der Nebenerwerb bei den Abmeldungen mit 29,2 % Anteil an den vollständigen Aufgaben und 37,9 % an den sonstigen Stilllegungen einen deutlich geringeren Anteil aus.

Wie schon bei den Anmeldungen fällt auch bei den Abmeldungen der Wirtschaftsbereich Energieversorgung auf, in dem es eine Zunahme der Abmeldungen um +14,8 % gab – so viel wie in keinem anderen Wirtschaftsbereich.

Im Saldo existierten somit 2013 in Niedersachsen rund 5 000 mehr Gewerbetreibende als im Vorjahr, und es wurden rund 1 400 mehr Betriebe gegründet als aufgegeben.

1. Gewerbebeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten¹⁾ 2012 und 2013



1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Unternehmensinsolvenzen weiter rückläufig

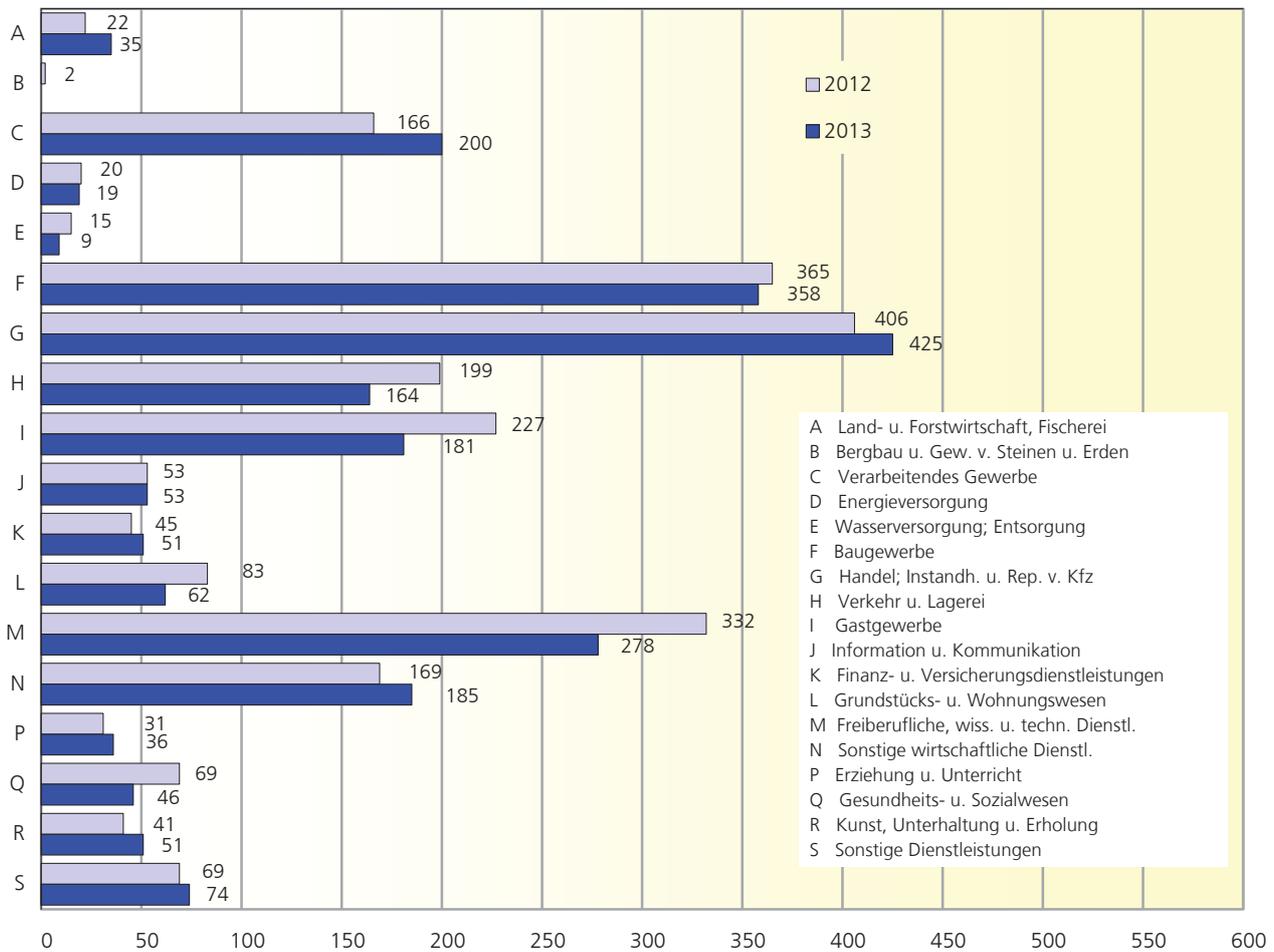
Im Jahr 2013 wurden in Niedersachsen 2 227 Unternehmensinsolvenzen beantragt. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Rückgang von -3,8 %. Bereits seit 2009 gehen die Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen kontinuierlich zurück, seitdem um insgesamt knapp -15 %.

Für 1 602 Unternehmen wurde 2013 ein Insolvenzverfahren eröffnet, 625 Insolvenzanträge wurden mangels Masse abgewiesen. Unterteilt nach Rechtsformen lag die Anzahl von Insolvenzanträgen bei den Gesellschaften mit beschränkter Haftung am höchsten; allein hierauf entfielen bereits 53,8 %. Mehr als ein Viertel (27,6 %) aller betroffenen Unternehmen existierte erst seit weniger als drei Jahren. Untergliedert nach Wirtschaftsabschnitten gab es die meisten Insolvenzen wie im Vorjahr im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ mit 425 Verfahren, gefolgt vom „Baugewerbe“ (358) sowie den „Freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ (278).

Von der Insolvenz ihres Unternehmens waren 2013 in Niedersachsen die Arbeitsplätze von insgesamt 13 476 Beschäftigten bedroht; ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um +3,9 %. Die Höhe der voraussichtlichen Forderungen, welche die Gläubiger gegenüber zahlungsunfähigen beziehungsweise überschuldeten Unternehmen geltend machten, belief sich auf insgesamt 1,7 Milliarden Euro. Gegenüber dem Vorjahr gab es hier einen deutlichen Rückgang um -33,7 %. Dies liegt zu einem großen Teil darin begründet, dass 2012 Forderungen von jeweils über 25 Millionen Euro an 19 Unternehmen gestellt worden waren, 2013 hingegen nur noch an 6 Unternehmen.

Fazit: Insgesamt hat sich die Zahl der Unternehmen in Niedersachsen 2013 erhöht. Es gab mehr Gewerbebeanmeldungen als -abmeldungen. Insbesondere gab es mehr Betriebsgründungen als -aufgaben. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen war 2013 weiter rückläufig, es mussten jedoch mehr Beschäftigte als im Vorjahr infolge einer Unternehmensinsolvenz um ihren Arbeitsplatz bangen.

2. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsabschnitten¹⁾ 2012 und 2013



1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Nach der eher gesamtwirtschaftlichen Betrachtung bzgl. der Entwicklung der niedersächsischen Wirtschaft im Jahr 2013 folgt ein genauerer Blick auf ausgewählte Wirtschaftsbereiche.

Verarbeitendes Gewerbe

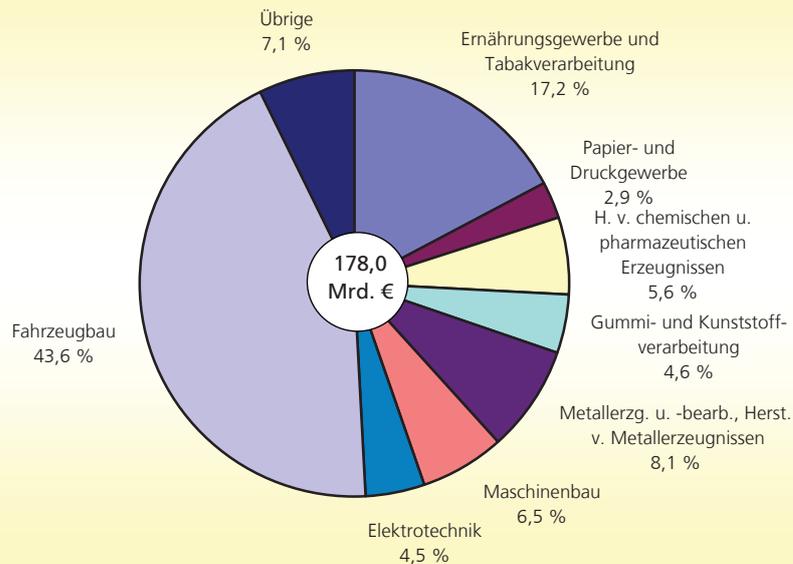
Im niedersächsischen Verarbeitenden Gewerbe war das Jahr 2013 durchwachsen. Unter den Rahmenbedingungen einer weltweit eher schwachen Konjunktorentwicklung und der starken Exportorientierung verlief die Entwicklung weitgehend positiv. Die Auftragseingänge des niedersächsischen Verarbeitenden Gewerbes stiegen 2013 um durchschnittlich +1,9 % nominal. Damit wurde das Niveau von 2011 wieder erreicht. Die Inlandsnachfrage ging dabei um -1,6 % zurück, während die Auslandsbestellungen trotz der schwierigen Rahmenbedingungen um +4,9 % gegenüber 2012 wuchsen. Entscheidend zur positiven Entwicklung trugen die Investitionsgüterproduzenten mit einer Steigerung der Auftragseingänge um +2,1 %

bei. Dahinter verbergen sich mit den Herstellern von Kraftwagen und -teilen sowie dem Maschinenbau u.a. zwei niedersächsische Schlüsselbranchen, die beide ihr Auftragsvolumen um gut +3 % steigern konnten.

Insgesamt kamen im Vorjahr 54,5 % des Auftragsvolumens aus dem Ausland. Von den Auslandsaufträgen wurden dabei 38 % aus Ländern der Eurozone und damit ohne Wechselkursrisiko geordert. Der Anteil der Auslandsaufträge, insbesondere der aus der Nicht-Eurozone, ist damit gegenüber dem Vorjahr wiederum gestiegen.

Anders sah die Entwicklung beim Umsatz aus. 2013 erzielten die Betriebe im niedersächsischen Verarbeitenden Gewerbe durchschnittlich -1,5 % weniger Umsatz als im Vorjahr. Die Wirtschaftsbereiche mit den größten Auftragszuwächsen, der Maschinenbau und die Autoindustrie, mussten dabei die stärksten Umsatzeinbußen hinnehmen. Von den gesamten Umsätzen wurden 46,2 % im Auslandsgeschäft getätigt. Dies waren -0,7 Prozentpunkte weniger als 2012.

3. Branchenstruktur des Verarbeitenden Gewerbes nach Umsatzanteilen im Jahr 2013

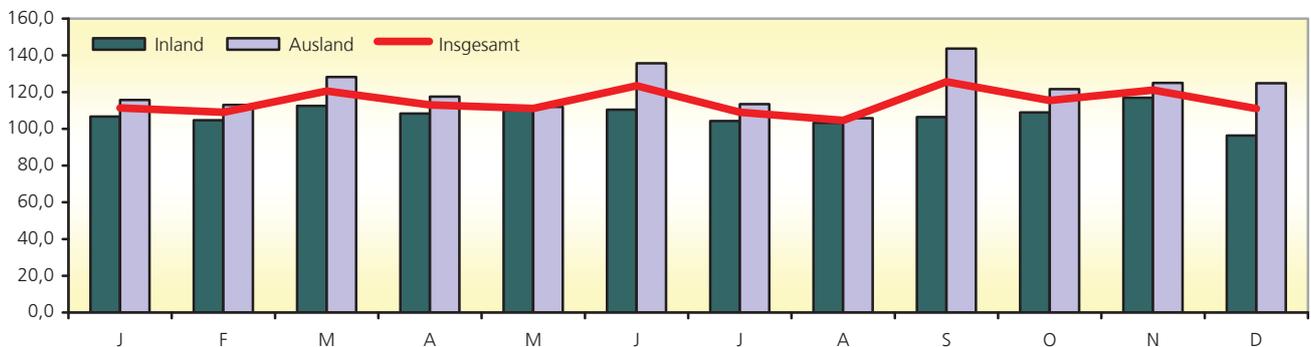


Trotz sinkender Gesamtumsätze und wohl nicht zuletzt aufgrund der insgesamt positiven Entwicklung bei den Auftragseingängen wurden im niedersächsischen Verarbeitenden Gewerbe auch 2013 neue Arbeitsplätze ge-

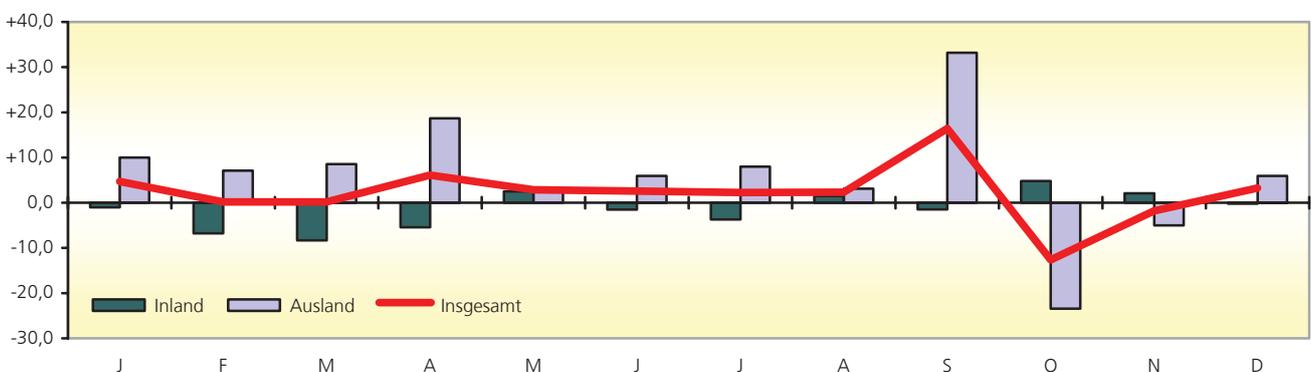
schaffen. Alle größeren Branchen stockten ihre Belegschaft im Durchschnitt um +2,1 % auf. Besonders deutlich war dies im Fahrzeugbau und in der Gummi- und Kunststoffverarbeitung der Fall.

4. Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2013

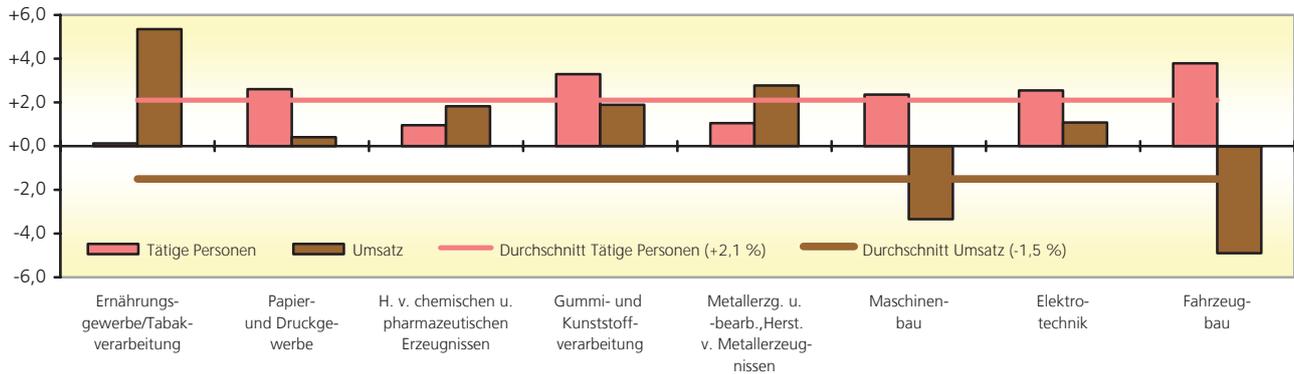
Wertindex 2010 = 100



Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozent



5. Entwicklung von Beschäftigung und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2013 - Veränderung gegenüber 2012 in Prozent -



Im Bundesvergleich fiel die niedersächsische Entwicklung 2013 unterdurchschnittlich aus. Im Bundesdurchschnitt wuchs das Volumen der Auftragseingänge um +2,1 % gegenüber 2012, während die Umsätze um -0,6 % schrumpften.

Fazit: Das Verarbeitende Gewerbe konnte 2013 bei sinkendem Umsatz steigende Auftragseingänge verbuchen und die Beschäftigung steigern. Zuwächse bei den Orders wurden vor allem im Inlandsgeschäft und im Auslandsgeschäft außerhalb der Eurozone erzielt.

Gemessen an den Umsatzanteilen veränderte sich die Branchenstruktur im niedersächsischen Verarbeitenden Gewerbe gegenüber dem Vorjahr zwar nicht hinsichtlich der „Rangfolge“, jedoch durchaus hinsichtlich des relativen Gewichts. Nach wie vor größte Branche ist der Fahrzeugbau, der 2013 insgesamt 43,6 % des Umsatzes im Verarbeitenden Gewerbe erzielte. Danach folgen das Ernährungsgewerbe einschließlich der Tabakverarbeitung (17,2 %) und die Metallerzeugung und -bearbeitung einschließlich der Herstellung von Metallerzeugnissen (8,1 %). Die beiden letztgenannten Branchen konnten ihren Anteil um +1,1 bzw. +0,4 Prozentpunkte steigern, während der Fahrzeugbau gegenüber dem Vorjahr -1,5 Prozentpunkte Anteil am Gesamtumsatz verlor.

Baugewerbe

Auch im Jahr 2013 setzte das niedersächsische Baugewerbe seine positive Entwicklung fort. Die Nachfrage nach Bauleistungen stieg gegenüber dem Vorjahr um deutliche +7,2 % an. Besonders dazu beigetragen hat der Hochbau mit einem Zuwachs von +11,3 % gegenüber 2012. Im Hochbau bestimmte der Wohnungsbau mit einem Auftragszuwachs von +16,2 % die Entwicklung. Die weiter gesunkenen Hypothekenzinsen und der durch das allgemein niedrige Zinsniveau ausgelöste Trend, Geld in „Betongold“ – also Immobilien – zu investieren, dürften die prägenden Ursachen für diese Entwicklung gewesen sein.

6. Baugewerbliche Umsätze und Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe 2013 - Veränderungen (Prozent) gegenüber 2012 -



Auch im Tiefbau konnten mehr Aufträge als im Vorjahr verbucht werden. Hier fiel der Zuwachs mit + 3,6 % aber moderater aus. Prägend war hier der Straßenbau mit einem Zuwachs von +5,3 % gegenüber dem Vorjahr.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe

Art der Bauten und Auftraggeber	Durchschnitt 2012	Durchschnitt 2013	Veränderung in % 2013/2012
	Wertindex 2010 = 100		
Hochbau insgesamt	122,4	136,3	+11,3
Wohnungsbau	146,3	170,0	+16,2
Gewerbl. und industrieller Hochbau einschl. landwirtschaftl. Bau, Bahn u. Post	116,6	129,3	+10,9
Bauten für öffentl. Auftraggeber und Organisationen ohne Erwerbszweck	91,4	88,5	-3,1
Tiefbau insgesamt	104,3	108,0	+3,6
Straßenbau	106,2	111,8	+5,3
Gewerbl. und industrieller Tiefbau einschl. Bahn u. Post	106,7	110,1	+3,2
Bauten für öffentl. Auftraggeber und Organisationen ohne Erwerbszweck	98,3	100,3	+2,0
Bauhauptgewerbe insgesamt	112,0	120,1	+7,2

Die baugewerblichen Umsätze legten gegenüber 2012 nochmals um +2,1 % zu, so dass das niedersächsische Baugewerbe 2013 rund 10,7 Mrd. Euro baugewerblichen Umsatz erzielte.

6. Entwicklung der Beschäftigung im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe

Wirtschaftszweig	Juni 2013	Veränderung zum Juni 2012 in %
Bauhauptgewerbe insgesamt	82 407	+2,3
darunter		
41.20.1 Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	29 103	+3,4
42.11.0 Bau von Straßen	8 492	+0,1
42.21.0 Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	4 872	-2,0
43.91.1 Dachdeckerei u. Bauspenglerei	11 018	+1,7
43.91.2 Zimmerei und Ingenieurholzbau	8 272	+1,8
Ausbaugewerbe insgesamt	58 112	+5,6
darunter		
43.21.0 Elektroinstallation	15 510	+4,8
43.22.0 Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	20 927	+6,3
43.32.0 Bautischlerei und -schlosserei	5 202	+10,1
43.34.1 Maler- und Lackierergewerbe	8 644	+5,3

Die gute Auftragslage führte auch 2013 zu wachsender Beschäftigung im niedersächsischen Baugewerbe. Im Bauhauptgewerbe wurden im Juni 2013 mit rund 82,5 Tsd. Arbeitskräfte insgesamt +2,3 % mehr als im Juni 2012 beschäftigt. Überproportional wuchsen die Belegschaften im Bereich Bau von Gebäuden (+3,4 %). Relativ stärker war das Beschäftigungswachstum im niedersächsischen Ausbaugewerbe mit 10 und mehr Beschäftigten. Mit einem Zuwachs von +5,6 % auf rund 58 Tsd. Beschäftigte wurden hier im dritten Jahr hintereinander die Belegschaften um mehr als +5 % aufgestockt. Alle Branchen des Ausbaugewerbes konnten wachsende Beschäftigtenzahlen vermelden. Besonders viele Arbeitskräfte wurden 2013 in der Bautischlerei und -schlosserei (+10,1 %) eingestellt.

Es gab 2013 allerdings auch Anzeichen dafür, dass die positive Entwicklung im Baugewerbe sich nicht unverändert fortsetzen wird. Die Zahl der Baugenehmigungen in Niedersachsen ging 2013 im Vergleich zum Vorjahr zurück. Mit rund 14 000 Wohngebäuden wurden -3,7 % weniger genehmigt als im Vorjahr; im Nichtwohnbau sank die Zahl der Baugenehmigungen sogar um -32 % gegenüber 2012. Das Marktvolumen, d.h. die für die Baumaßnahmen veranschlagten Kosten, verminderte sich im Wohnbau um -1,8 % und im Nichtwohnbau um -30,4 %. Insgesamt betrug das Marktvolumen im Gebäudebau 2013 in Niedersachsen rund 5,1 Mrd. Euro gegenüber rund 6 Mrd. Euro im Vorjahr.

7. Baugenehmigungen Januar bis Dezember 2013

Art der Angabe	2013	Veränderung 2012/2013
	Anzahl	%
Wohnbau¹⁾	14 042	-3,7
Gebäude (einschließlich Wohnheime)		
dar. mit		
1 Wohnung	11 600	-3,7
2 Wohnungen	1 244	-1,7
3 und mehr Wohnungen (ohne Wohnheime)	1 181	-3,9
Rauminhalt (1 000 m ³)	13 520	-4,7
Wohnungen (einschließlich Wohnheime)	22 889	-5,7
Wohnfläche (1 000 m ²)	2 697	-4,5
Veranschlagte Kosten (1 000 Euro)	3 260 067	-1,8
Nichtwohnbau¹⁾		
Gebäude	3 337	-32,0
Rauminhalt (1 000 m ³)	20 782	-41,7
Nutzfläche (1 000 m ²)	2 980	-38,4
Veranschlagte Kosten (1 000 Euro)	1 856 361	-30,4
Wohnungen insgesamt	23 412	-4,9
Wohnräume insgesamt¹⁾	111 581	-5,8

1) Errichtung neuer Gebäude.

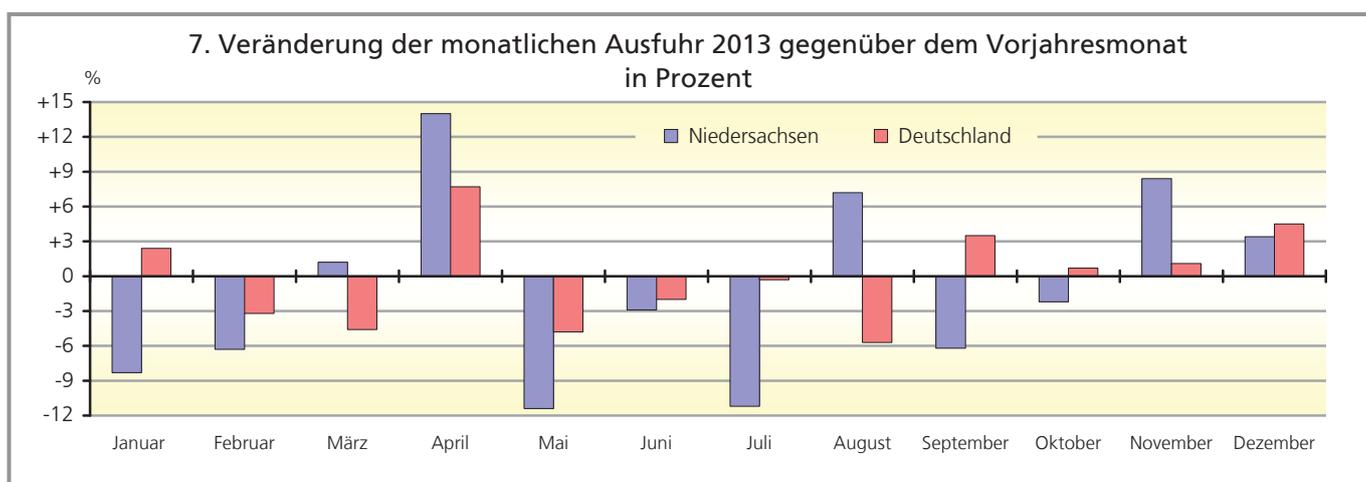
Fazit: Das niedersächsische Baugewerbe hatte 2013 ein gutes Jahr mit Steigerungen sowohl bei den Aufträgen als auch bei Umsatz und Beschäftigung. Lediglich im Bereich Errichtung von Gebäuden war das Marktvolumen in Niedersachsen rückläufig.

Außenhandel

Die schwierigen Rahmenbedingungen mit weltweit abgeschwächter wirtschaftlicher Entwicklung und insbesondere in Teilen Europas sinkender Wirtschaftsleistung hinterließen auch im Außenhandel Spuren. Nach dem Rekordergebnis des Vorjahres nahm der nominale Wert der niedersächsischen Exporte 2013 insgesamt um -1,6 % auf rund 77,7 Mrd. Euro ab. Am Jahresanfang und insbesondere in den Monaten Mai und Juli waren gegenüber dem Vorjahr deutliche Einbußen bei der Ausfuhr zu verzeichnen. Allerdings erholten sich die niedersächsischen Exporte am Jahresende 2013 deutlich und lagen über den Werten des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes.

Sinkende Exporte verzeichnete in Niedersachsen die gewerbliche Wirtschaft (-4,5 % Exportvolumen); vor allem Rohstoffe und Halbwaren wurden in 2013 deutlich weniger als im Vorjahr exportiert. Das Volumen der den Export dominierenden Fertigwaren sank 2013 um -4 %.

Die niedersächsische Ernährungswirtschaft konnte dagegen 2013 ihre Exporte an lebenden Tieren und Nahrungs- und Genussmitteln um +5 % steigern. Erstmals überschritten die Exporte hier 2013 die 10-Mrd.-Euro-Marke. Niedersachsens nach Umsatzanteilen zweitgrößte Branche im Verarbeitenden Gewerbe baute damit auch beim Export seine Stellung aus.



8. Ausfuhr Januar bis Dezember 2013 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen

Warengruppen Warenuntergruppen	Ausfuhr Januar bis Dezember 2013 Mio. €	Veränderung gegenüber Vor- jahreszeitraum	Anteil an der Gesamtausfuhr	
			Januar bis Dezember 2012 %	Januar bis Dezember 2013
Ernährungswirtschaft	10 257	+5,0	12,4	13,2
Gewerbliche Wirtschaft	65 489	-4,5	86,9	84,3
Rohstoffe	680	-8,4	0,9	0,9
Halbwaren	3 325	-10,8	4,7	4,3
Fertigwaren	61 483	-4,0	81,2	79,2
Vorerzeugnisse	9 547	-2,4	12,4	12,3
Enderzeugnisse	51 937	-4,3	68,8	66,9
Ausfuhr insgesamt¹⁾	77 654	-1,6	100,0	100,0
dar.: Personenkraftwagen und Wohnmobile	14 516	+0,3	18,3	18,7
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile/Zubehör	7 034	-3,6	9,3	9,1
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	3 532	-6,9	4,8	4,5
Fleisch und Fleischwaren	2 703	+0,1	3,4	3,5
Maschinen, a.n.g.	2 641	-0,9	3,4	3,4
Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge	2 437	-5,5	3,3	3,1
Chemische Vorerzeugnisse, a.n.g.	1 990	-6,8	2,7	2,6
Waren aus Kunststoffen	1 980	+1,4	2,5	2,5
Kunststoffe	1 878	+10,6	2,2	2,4
Wasserfahrzeuge	1 740	-6,9	2,4	2,2
Landwirtschaftl. Maschinen (einschl. Ackerschlep.)	1 591	+0,4	2,0	2,0
Eisen-, Blech- und Metallwaren, a.n.g.	1 410	-0,8	1,8	1,8
Papier und Pappe	1 258	-6,5	1,7	1,6
Mess-, steuerungs- u. regelungstechn. Erzeugnisse	1 210	-5,9	1,6	1,6
Chemische Enderzeugnisse, a.n.g.	976	-35,8	1,9	1,3

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den Warengruppen, sondern nur noch im Gesamtergebnis enthalten. - Daten für 2013 sind vorläufig.

9. Ausfuhr Januar bis Dezember 2013 in die EU und die zehn bedeutendsten Zielländer außerhalb der EU

Land	Ausfuhr Januar bis Dezember 2013	Veränderung gegenüber Vor- jahreszeitraum	Anteil an der Gesamtausfuhr	
			Januar bis Dezember 2012	Januar bis Dezember 2013
	Mio. €		%	
Länder der EU:	47 670	+0,1	60,4	61,4
dar.: Niederlande	6 976	+0,6	8,8	9,0
Frankreich	5 956	+2,8	7,3	7,7
Vereinigtes Königreich	5 578	+4,3	6,8	7,2
Polen	3 547	+3,7	4,3	4,6
Italien	3 507	-4,9	4,7	4,5
Österreich	3 222	+1,7	4,0	4,1
Spanien	2 995	+3,6	3,7	3,9
Belgien (ab 1999)	2 935	-4,4	3,9	3,8
Tschechische Republik (ab 1993)	2 403	-3,9	3,2	3,1
Schweden	2 302	-7,9	3,2	3,0
Übrige Welt	29 984	-4,1	39,6	38,6
dar.: USA	5 692	-8,6	7,9	7,3
Volksrepublik China	3 150	+9,3	3,7	4,1
Russische Föderation	2 735	-17,3	4,2	3,5
Schweiz	2 088	-4,1	2,8	2,7
Türkei	1 513	+13,3	1,7	1,9
Japan	1 153	+4,1	1,4	1,5
Mexiko	1 022	-13,0	1,5	1,3
Australien	855	+1,6	1,1	1,1
Republik Korea	850	+9,9	1,0	1,1
Norwegen	847	-17,1	1,3	1,1
Ausfuhr insgesamt¹⁾	77 654	-1,6	100,0	100,0

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den Warengruppen, sondern nur noch im Gesamtergebnis enthalten. - Daten für 2013 sind vorläufig.

Hinsichtlich der wichtigsten Warengruppen, die aus Niedersachsen exportiert werden, blieb das Bild auch 2013 unverändert. Dominierend blieb der Export von Personenkraftwagen (und Wohnmobilen) mit einem Volumen von 14,5 Mrd. Euro (+0,3 % gegenüber 2012), gefolgt von Fahrgeräten, Karosserien, Motoren und Teilen/Zubehör, die 2013 im Wert von 7 Mrd. Euro ausgeführt wurden. Insgesamt entfallen fast ein Drittel aller Ausfuhren aus Niedersachsen auf Waren aus der Autoindustrie.

Eine deutliche Zunahme bei den Exporten gab es 2013 nur bei den Kunststoffen (+10,6 %). Erheblich weniger exportiert als im Vorjahr wurden chemische Enderzeugnisse (-35,8 %), Wasserfahrzeuge, Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung (jeweils -6,9 %) sowie chemische Vorerzeugnisse (-6,8 %).

Hauptbestimmungsziel der Exporte waren 2013 nach wie vor die Länder der EU, in die 61,4 % der Ausfuhren aus Niedersachsen gingen. Die intensivsten Handelsbeziehungen hatte Niedersachsen innerhalb der EU dabei mit den Niederlanden, Frankreich und dem Vereinigten Königreich. Die stärkste Zuwachsrate im Handel innerhalb der EU verzeichneten die niedersächsischen Exporte nach Polen mit +4,3 %.

Wichtigster Abnehmer niedersächsischer Erzeugnisse außerhalb der EU waren auch 2013 wieder die USA, gefolgt von der Volksrepublik China und der Russischen Föderation.

Die niedersächsischen Exporte in die Türkei (+13,3 %) und die Republik Korea (+9,9 %) expandierten 2013 besonders stark, während im Geschäft mit der Russischen Föderation und Norwegen deutliche Rückgänge hingenommen werden mussten.

Fazit: Die niedersächsischen Exporte konnten das Rekordergebnis des Vorjahres nicht halten, blieben aber auf hohem Niveau. Starke Impulse kamen auch im Außenhandel von der niedersächsischen Ernährungswirtschaft. Die großen Handelspartner blieben gleich, während Polen und die Türkei als wichtige Handelspartner an Bedeutung für die niedersächsische Wirtschaft gewannen.

Dienstleistungsbereiche

Hinsichtlich der Dienstleistungsbereiche liegen für das Jahr 2013 nur Teilmeldungen vor. In den Bereichen Verkehr und Lagerei (Wirtschaftsbereich H), Information und Kommunikation (J), Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (M) sowie Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Leistungen (N) wurden 2013 von niedersächsischen Unternehmen insgesamt Umsätze von rund 58,7 Mrd. Euro erzielt. Dies bedeutete gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um +0,9 %. Umsatzstärkster Bereich in Niedersachsen war dabei der Bereich Verkehr und Lagerei mit 24,3 Mrd. Euro Umsatz. Die anderen genannten Dienstleistungsbereiche erzielten 2013 Umsätze zwischen 10,5 und 11,9 Mrd. Euro.

ro. Deutliche Umsatzsteigerungen um jeweils +1,9 % gegenüber 2012 meldeten die Bereiche M und N, zu denen z.B. die Rechts- und Steuerberatung, Architektur- und Ingenieurbüros und die Arbeitskräftevermittlung und -überlassung gehören.

Im Jahresdurchschnitt waren in diesen Dienstleistungsbereichen 561 Tsd. Personen und damit +1 % mehr als im Vorjahr beschäftigt. Die meisten Beschäftigten in Niedersachsen hatte dabei der Bereich M, und hier wie zu erwarten der Wirtschaftsbereich Arbeitskräftevermittlung und -überlassung. Es folgte der Bereich H, zu dem als beschäftigungsstärkster Wirtschaftsbereich der Landverkehr gehört.

Fazit: Die eher mittelständisch geprägten niedersächsischen Dienstleistungsbereiche konnten 2013 sowohl Umsatz als auch Beschäftigung moderat steigern.

Handel

Der niedersächsische Einzelhandel hielt 2013 nominal die Ergebnisse des Vorjahres. Der Kfz-Handel, zu dem auch die Instandhaltung und Reparatur von Kfz gehört, erzielte 2013 einen Umsatz von rund 19,8 Mrd. Euro, nominal +0,8 % mehr als 2012. Hier waren unverändert 81 Tsd. Personen beschäftigt. Im niedersächsischen Einzelhandel wurde 2013 ein Umsatz von 45,7 Mrd. Euro erreicht, nominal +0,6 % mehr als im Vorjahr. Im Jahr 2013 arbeiteten 299 Tsd. Beschäftigte im Einzelhandel. Gegenüber 2012 blieb die Zahl der Beschäftigten (+0,4 %) damit stabil. Allerdings waren über 60 % der im niedersächsischen Einzelhandel Tätigen teilzeitbeschäftigt. Innerhalb des Einzelhandels dominieren zwei Bereiche: Der Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, also vor allem der Handel mit Nahrungs- und Genussmitteln und Getränken sowie der Einzelhandel mit sonstigen Gütern, zu dem z. B. der Schuh-, Schmuck- und Blumenhandel aber auch die Augenoptiker, Apotheker und der Handel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln zählen. Diese beiden Bereiche hatten 2013 einen Anteil von fast dreiviertel sowohl am Umsatz als auch an den Beschäftigten im niedersächsischen Einzelhandel.

Fazit: Der niedersächsische Handel blieb 2013 nominal stabil. Real betrachtet dürften jedoch die Umsätze gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken sein. Die Beschäftigung blieb mit kleinem Wachstum fast unverändert.

Tourismus

2013 kamen mit rund 12,8 Millionen +0,6 % mehr Gäste nach Niedersachsen. In Niedersachsen wurden im Jahr 2013 in Betrieben und auf Campingplätzen mit zehn oder mehr Schlafgelegenheiten bzw. Stellplätzen 39,9 Millionen Über-

nachtungen registriert. Gegenüber dem Vorjahr bedeutete dies einen Rückgang um -0,3 %. Durchschnittlich blieb ein Gast für 3 Übernachtungen. Für die niedersächsischen Anbieter erhöhte sich die durchschnittliche Auslastung der Schlafgelegenheiten von 30,9 % im Jahr 2012 auf 31,3 % im Jahr 2013 – und damit im vierten Jahr nacheinander.

Die meisten Gäste kamen aus Deutschland, aber immerhin 11 % der Gäste kamen aus dem nahen oder fernen Ausland.

Bei den Gästen aus dem nahen Ausland (deutsche Nachbarstaaten) waren die Niederlande mit knapp 1,08 Mio. Übernachtungen (-1,3 %) und Dänemark mit knapp 340 000 Übernachtungen (-5,2 %) die wichtigsten Nationen. Es folgten Polen (202 000 Übernachtungen; +19,7 %), die Schweiz (knapp 139 000; +4,0 %) und Österreich (103 000; +6,4 %).

Im Jahr 2013 fanden zunehmend Gäste aus dem weiter entfernten Ausland den Weg nach Niedersachsen. Aus Afrika gab es mit 24 000 Übernachtungen eine zweistellige Zuwachsrate um +11,6 %. Auch aus China und Hongkong wurden mit 74 000 Übernachtungen +15,5 % mehr registriert als im Vorjahr. Ebenfalls im zweistelligen Bereich wuchs die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus Japan (knapp 33 000; +18,1 %) und Brasilien (31 000; +14,4 %). Die Zahl der Übernachtungen aus den USA ging dagegen um -3,4 % auf 99 000 zurück.

Fazit: Niedersachsen war auch 2013 ein attraktives Reise-land für In- und Ausländer.

Soweit zur Entwicklung der niedersächsischen Wirtschaftsbereiche anhand von Indikatoren wie z.B. Auftragseingänge, Umsätze und Beschäftigtenzahlen im Jahr 2013. Wie sah es aus Arbeitnehmersicht aus? Neben gesteigerter Beschäftigung, also der Schaffung neuer Arbeitsplätze, steht hier die Entwicklung der Verdienste im Fokus.

Im Jahresdurchschnitt betrug der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst ohne Sonderzahlungen im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich Niedersachsens bei den vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmern 3 296 Euro. Dies waren +2,1 % mehr als im Vorjahr. Die höchsten Bruttomonatsverdienste hatten nach wie vor die Arbeitnehmer in der Energieversorgung (4 888 Euro), gefolgt von denen im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden (4 695 Euro). Am wenigsten verdiente man 2013 in Niedersachsen im Gastgewerbe mit durchschnittlich 1 928 Euro brutto im Monat.

Deutlich überdurchschnittlich war 2013 die Entwicklung der Bruttomonatsverdienste im Bereich der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (+4,8 %) und in der öffentlichen Verwaltung einschl. Verteidigung und

Sozialversicherung (+4,1 %). Aber auch die Beschäftigten des Verarbeitenden Gewerbes, der Finanz- und Versicherungsdienstleister und im Bereich Erziehung und Unterricht konnten sich 2013 über überdurchschnittliche Lohnsteigerungen freuen.

Einbußen beim Bruttomonatsverdienst mussten dagegen vor allem die Beschäftigten in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft (-4,7 %) hinnehmen.

Die durchschnittliche bezahlte Arbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten in Niedersachsen stieg 2013 leicht auf 39,1 Stunden an.

Der Bruttojahresverdienst mit Sonderzahlungen erhöhte sich 2013 in Niedersachsen um durchschnittlich +1,6 % gegenüber dem Vorjahr auf 43 026 Euro. Weiter sinkend ist damit der Anteil der Sonderzahlungen am gesamten Bruttoverdienst im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich. Nach wie vor gibt es deutliche Unterschiede zwischen den Bruttojahresverdiensten von Männern und Frauen in Niedersachsen. Während die in Vollzeit beschäftigten Männer durchschnittlich 45 096 Euro brutto im Jahr verdienten, erhielten Frauen durchschnittlich 37 370 Euro im Jahr. Frauen in diesen niedersächsischen Wirtschaftsbereichen erhielten 2013 also durchschnittlich 82,9 % des Bruttojahresverdienstes der Män-

10. Bezahlte Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste von Vollzeitbeschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008) und Geschlecht im Jahresdurchschnitt 2013, einschl. Beamte; relative Veränderungsraten zum Vorjahr

Wirtschaftszweig	Bruttostundenverdienst ohne Sonderzahlungen		Bruttomonatsverdienst ohne Sonderzahlungen		Bruttojahresverdienst mit Sonderzahlungen (BJVmS)						Bezahlte Wochenarbeitszeit	
	2013	Veränderung zu 2012	2013	Veränderung zu 2012	2013	Veränderung 2013 zu 2012	Frauen	Männer	BJVmS von Frauen in % des Verdienstes von Männern (2013)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Verdienstunterschiedes zwischen Frauen und Männern 2013/12	2013	Veränderung zu 2012
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	19,42	+ 1,9	3 296	+ 2,1	43 026	+ 1,6	37 370	45 096	82,9	- 1,3	39,1	+ 0,3
Produzierendes Gewerbe	20,84	+ 3,0	3 485	+ 3,2	46 637	+ 3,0	40 059	47 702	84,0	- 1,3	38,5	+ 0,3
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	27,47	+ 0,6	4 695	+ 1,1	63 435	+ 0,2	54 801	64 334	85,2	+ 4,5	39,3	+ 0,5
Verarbeitendes Gewerbe	21,64	+ 3,5	3 594	+ 3,2	48 458	+ 3,1	39 559	50 141	78,9	- 0,9	38,2	- 0,3
Energieversorgung	29,39	+ 1,6	4 888	+ 2,0	69 462	+ 2,5	58 443	72 512	80,6	+ 0,3	38,3	+ 0,5
Wasserversorgung ¹⁾	16,77	+ 2,8	3 010	+ 2,6	39 494	+ 2,1	37 673	39 699	94,9	+ 1,0	41,3	- 0,2
Baugewerbe	16,71	+ 0,7	2 839	+ 3,0	35 980	+ 1,8	34 500	36 066	95,7	- 6,4	39,1	+ 2,4
Dienstleistungsbereich	18,54	+ 0,9	3 175	+ 1,2	40 730	+ 0,4	36 689	42 904	85,5	- 2,3	39,4	+ 0,3
Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	16,58	+ 0,9	2 843	+ 1,2	37 033	+ 1,1	30 417	39 613	76,8	- 3,4	39,5	+ 0,5
Verkehr und Lagerei	14,68	- 4,6	2 679	- 3,3	34 165	- 3,8	33 472	34 261	97,7	+ 0,4	42,0	+ 1,2
Gastgewerbe	11,28	+ 1,0	1 928	+ 0,6	23 813	+ 0,7	21 774	25 861	84,2	+ 1,2	39,3	- 0,5
Information u. Kommunikation	23,55	- 0,8	4 009	- 0,3	53 067	- 0,5	43 456	56 409	77,0	- 1,3	39,2	+ 0,5
Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	24,93	+ 3,6	4 179	+ 3,5	59 392	+ 3,6	47 739	67 493	70,7	+ 1,3	38,6	±0,0
Grundstücks- u. Wohnungswesen	21,21	- 6,9	3 616	- 4,7	47 588	- 6,9	36 870	54 705	67,4	+ 6,4	39,2	+ 2,3
Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	21,16	- 2,3	3 560	- 2,8	47 238	- 3,1	37 098	53 599	69,2	- 4,4	38,7	- 0,5
Erbringung v. sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	13,41	+ 4,6	2 186	+ 4,8	27 344	+ 1,6	25 506	27 930	91,3	+ 2,8	37,5	+ 0,3
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	18,90	+ 4,1	3 271	+ 4,1	40 554	+ 2,9	39 029	41 136	94,9	- 0,5	39,8	±0,0
Erziehung und Unterricht	23,58	+ 3,3	4 072	+ 3,3	49 835	+ 3,3	47 105	52 550	89,6	+ 0,4	39,7	- 0,3
Gesundheits- und Sozialwesen	20,03	+ 0,4	3 417	+ 0,5	43 564	+ 0,4	37 442	53 675	69,8	- 1,4	39,3	+ 0,3
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	22,67	- 0,4	3 876	- 0,8	52 503	+ 1,5	32 491	65 241	49,8	- 6,9	39,4	- 0,3
Erbringung v. sonst. Dienstl.	18,40	- 2,2	3 106	- 1,7	39 827	- 2,1	33 974	46 692	72,8	+ 6,3	38,8	+ 0,3

1) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

ner. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich 2013 dieser Unterschied um -1,3 Prozentpunkte verringert. In den Wirtschaftsbereichen sind die Verdienstunterschiede zwischen Frauen und Männern deutlich unterschiedlich ausgeprägt. Im Bereich Verkehr und Lagerei, dem Baugewerbe, der öffentlichen Verwaltung und der Wasserversorgung verdienten Frauen in Niedersachsen durchschnittlich 95 % und mehr des Bruttojahresverdienstes der Männer in diesen Bereichen. Überdurchschnittlich hohe Verdienstunterschiede bei den Geschlechtern gab es 2013 im Grundstücks- und Wohnungswesen, bei der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen und im Gesundheits- und Sozialwesen, wo Frauen weniger als 70 % der Männerverdienste gezahlt wurde.

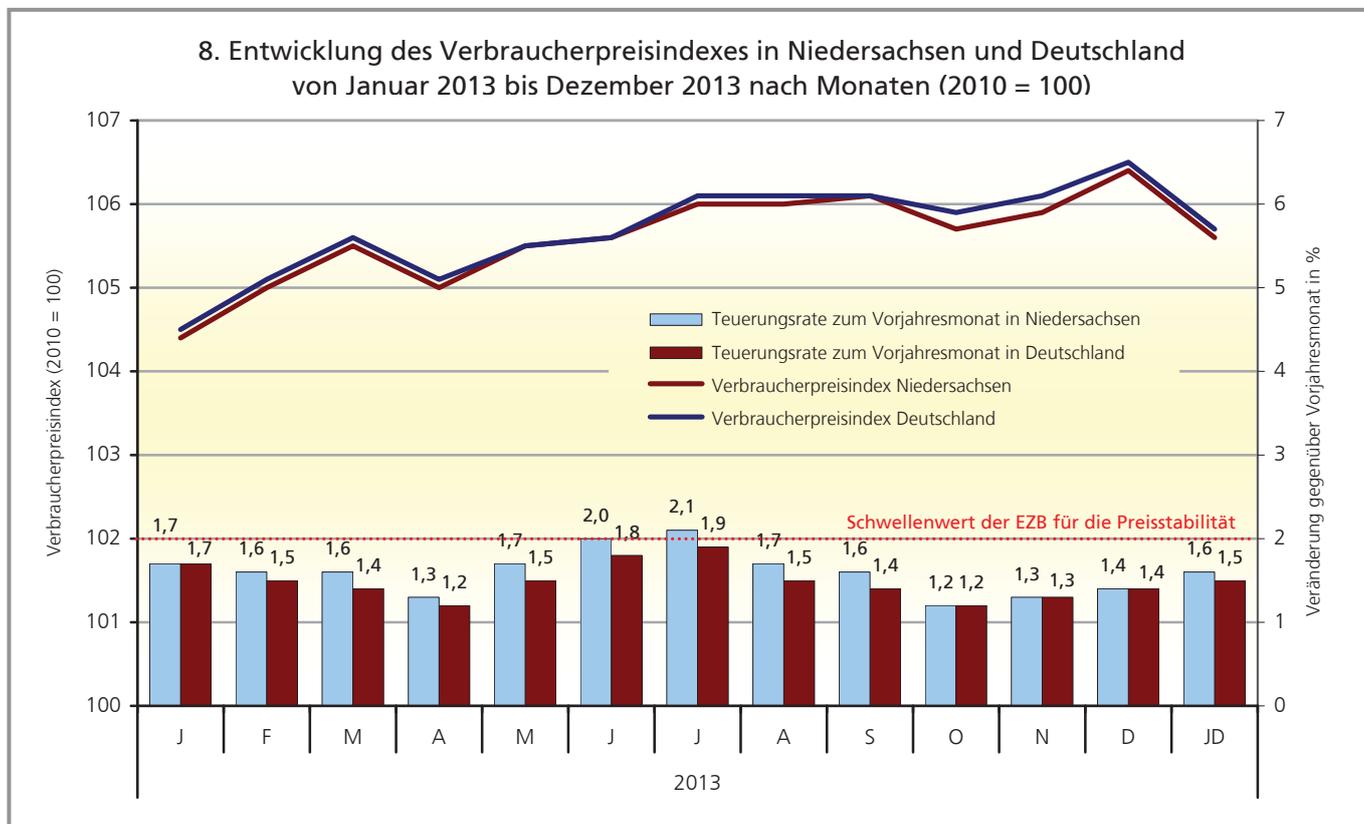
Fazit: Für die Beschäftigten im niedersächsischen Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich gab es 2013 eine deutliche Verdienststeigerung. Männer verdienen im Durchschnitt nach wie vor mehr als Frauen in Niedersachsen, der Abstand schrumpft jedoch langsam.

Abschließend bleibt noch zu untersuchen, was von den durchaus positiven nominalen Entwicklungen im Jahr 2013 in Niedersachsen bleibt, wenn die Preisentwicklung berücksichtigt wird. Am Anfang des Beitrags ist aufgezeigt worden, dass die Wirtschaft insgesamt unter Berücksichtigung des Indikators BIP 2013 in Niedersachsen nicht gewachsen ist. Leider gibt es nicht in allen (gewerblichen) Bereichen Daten zur Preisentwicklung, die eine Deflationo-

nierung der nominalen Daten unterhalb der Bundesebene ermöglichen.

Für die Entwicklung der Verbraucherpreise ist dies aber möglich. 2013 lag die durchschnittliche Jahresteuerrate in Niedersachsen bei 1,6 % und damit niedriger als im Vorjahr (1,8 %). Nur in den Monaten Juni und Juli erreichte die Teuerungsrate in Niedersachsen 2 bzw. 2,1 %. In den letzten drei Monaten 2013 sank die Preissteigerung dann auf Werte unter 1,5 %. In Deutschland betrug 2013 die durchschnittliche Steigerung der Verbraucherpreise 1,5 % und unterschritt somit knapp den Niedersachsenwert. Damit wurde der Zielwert für die Geldwertstabilität der Europäischen Zentralbank (EZB), der bei 2 % Teuerungsrate liegt, deutlich unterschritten. Dieser Zielwert gilt für den gesamten Euroraum, also den Währungsgebiet, für den die EZB verantwortlich ist. In einigen Ländern der Eurozone lag die Teuerungsrate deutlich unter der deutschen; zeitweise war dort die Teuerungsrate sogar negativ. Sehr geringe Inflationsraten bergen die Gefahr einer Deflation, die im Allgemeinen als wesentlich gefährlicher für die Wirtschaftsentwicklung angesehen wird als die Inflation, da sie Investitionen und Konsum dramatisch verringern kann: Niemand investiert oder konsumiert (über den Grundkonsum hinaus), wenn er erwartet, dass die Preise sinken.

Die niedersächsische Teuerungsrate lag 2013 somit nahe am unteren Zielkorridor der EZB und sollte 2014 nicht wesentlich weiter sinken.



11. Verbraucherpreisindex in Niedersachsen 2013 im Vergleich zu 2012 (Basisjahr 2010 = 100)¹⁾
Indizes und Indizesveränderungen nach Abteilungen und ausgewählten Gruppen

Hauptgruppe	Indexbezeichnung	Wägungsanteil	2013		Hauptgruppe	Indexbezeichnung	Wägungsanteil	2013				
			Jahresdurchschnitt (JD)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) JD 2013 gegenüber JD 2012				Jahresdurchschnitt (JD)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) JD 2013 gegenüber JD 2012			
										2010 = 100		
										Promille	Indexstand	%
Preisindex insgesamt		1 000,00	105,6	+ 1,6			44,93	103,0	+ 1,6			
ohne Heizöl und Kraftstoffe		950,52	105,0	+ 1,9	03 Bekleidung und Schuhe							
ohne Nettomieten und Nebenkosten		759,00	106,2	+ 1,6	Bekleidungsartikel		33,20	102,3	+ 1,1			
ohne Nahrungsmittel und Energie		802,92	103,3	+ 1,3	Schuhe und Zubehör		8,38	104,5	+ 3,9			
ohne Haushaltsenergie		931,81	104,4	+ 1,4	04 Wohnung, Wasser, Elektrizität, Gas							
Waren insgesamt		479,77	107,6	+ 1,8	und andere Brennstoffe		317,29	107,7	+ 2,3			
Verbrauchsgüter		307,89	111,7	+ 2,5	Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)		241,00	103,7	+ 1,6			
Gebrauchsgüter m. mittl. Lebensdauer		91,05	103,1	+ 1,6	Nettokaltmieten		209,93	103,7	+ 1,6			
langlebige Gebrauchsgüter		80,83	96,8	- 1,0	Wohnungsnebenkosten		31,07	103,6	+ 1,6			
Dienstleistungen (ohne Wohnungsmieten)		310,30	103,8	+ 1,4	Haushaltsenergie		68,19	121,8	+ 4,7			
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke		102,71	110,6	+ 3,8	Strom		26,21	124,2	+ 13,0			
Nahrungsmittel zusammen		90,52	110,5	+ 4,0	Gas		14,46	117,0	+ 1,7			
Brot und Getreideerzeugnisse		17,35	111,2	+ 1,8	Heizöl		11,11	126,7	- 5,9			
Fleisch und Fleischwaren		20,76	112,1	+ 4,1	Zentralheizung, Fernwärme		15,36	119,1	+ 3,0			
Fische und Fischwaren		3,65	112,5	+ 2,9	Müllgebühren		6,87	98,8	+ 0,7			
Molkereiprodukte und Eier		14,33	111,8	+ 4,8	Schornsteinfegergebühren		0,65	102,3	+ 2,3			
Speisefette und -öle		2,59	115,7	+ 8,9	05 Möbel, Leuchten, Geräte u.a. Haush.-zubehör		49,78	101,3	+ 0,3			
Butter		1,26	114,3	+ 16,2	Möbel und Einrichtungsgegenstände		17,30	101,0	- 0,5			
Obst		8,76	116,6	+ 6,0	06 Gesundheitspflege		44,44	99,3	- 3,4			
Äpfel		1,69	118,0	+ 10,3	Zahnärztliche Dienstleistungen		5,57	99,6	- 5,3			
Orangen		0,50	108,9	+ 2,3	07 Verkehr		134,73	107,2	- 0,4			
Gemüse		11,26	102,0	+ 4,9	Kraftstoffe		38,37	113,2	- 3,4			
Paprika		0,70	100,8	+ 5,1	Superbenzin		28,38	112,1	- 3,0			
Kartoffeln		1,36	111,6	+ 26,4	Dieselmotorkraftstoff		9,19	116,0	- 4,5			
Alkoholfreie Getränke		12,19	110,9	+ 1,9	Autogas		0,80	119,7	- 3,4			
02 Alkoholische Getränke und Tabakwaren		37,59	106,4	+ 2,5	08 Nachrichtenübermittlung		30,10	93,4	- 1,5			
Alkoholische Getränke		16,62	102,3	+ 2,0	Telekommunikationsdienstleistungen		26,05	93,6	- 1,6			
Wein		5,90	107,0	+ 1,7	09 Freizeit, Unterhaltung und Kultur		114,92	102,9	+ 2,4			
Bier		8,63	98,6	+ 2,3	Pauschalreisen		26,83	107,3	+ 2,5			
Tabakwaren		20,97	109,7	+ 2,9	10 Bildungswesen		8,80	104,4	+ 3,0			
					11 Beherbergungs- u. Gaststättendienstl.		44,67	105,8	+ 2,7			
					Beherbergungsdienstleistungen		10,44	107,2	+ 3,0			
					12 Andere Waren und Dienstleistungen		70,04	103,3	+ 1,7			

1) Die Indexwerte wie auch die Veränderungsraten gelten bis zur Publikation der entsprechenden Werte des folgenden Monats als vorläufige Zahlen.

Überdurchschnittlich stiegen 2013 in Niedersachsen die Preise für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (+3,8 %), die Preise für alkoholische Getränke und Tabakwaren (+2,5 %) und die Preise für Wohnung, Wasser, Elektrizität, Gas und andere Brennstoffe (+2,3 %). Sinkende Preise wurden in der Gesundheitspflege, der Nachrichtenübermittlung und im Verkehr beobachtet.

Als Preistreiber wirkten vor allem der Strompreis (+13 %), die Preise für Speisefette und Öle (+8,9 %) und die Obstpreise (+6 %). Zur Dämpfung der Teuerungsrate trugen in

Niedersachsen vor allem die Kraftstoffpreise bei, die im Vorjahresvergleich um -3,4 % sanken. Heizöl verbilligte sich sogar um -5,9 %.

Fazit: Die Inflationsrate war 2013 in Niedersachsen moderat. In vielen Wirtschaftsbereichen reichten die erzielten nominalen Steigerungen beim Umsatz jedoch nicht aus, auch real Wachstum zu erzielen. Für einen großen Teil der Beschäftigten in Niedersachsen gab es 2013 dagegen auch reale Verdienstzuwächse.

Ergebnisse des Zensus – zweiter Veröffentlichungstermin

Einleitung

Der Zensus 2011 zum Stichtag 9. Mai war gekennzeichnet durch einen Methodenwechsel, weg von einer Vollerhebung hin zu einem registergestützten Zensusmodell. Es wurden vorwiegend Daten aus Registern der Verwaltung wie den Meldebehörden und der Bundesagentur für Arbeit genutzt. Erste Ergebnisse des Zensus 2011 wurden am 31.05.2013 veröffentlicht.

Die endgültigen umfangreicheren Zensusergebnisse sind seit dem zweiten Veröffentlichungstermin, dem 28.05.2014, für die Öffentlichkeit in der frei zugänglichen Zensusdatenbank¹⁾ unter <https://ergebnisse.zensus2011.de> verfügbar. Nutzerinnen und Nutzer können dort auf umfangreiches Datenmaterial für fachliche und regionalisierte Auswertungen zurückgreifen. Zum zweiten Veröffentlichungstermin wurde ein umfangreicherer Datenbestand zur Visualisierung von Zensusergebnissen, u.a. auch die Möglichkeit der Darstellung von interaktiven Karten, in das Angebot aufgenommen.

Des Weiteren sind ausgewählte Ergebnisse²⁾ für demografische Merkmale sowie Merkmale zur Wohnsituation für die regionalen Einheiten Gemeinde, Verwaltungseinheit³⁾,

- 1) Vgl. Rehm, M., Rehmer, C. Zensus: 2011 – Die Zensusdatenbank 2011. In: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 6 (2013), S. 314 - 318.
- 2) Hrsg. Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2014): Ergebnisse des Zensus 2011 zum Download. Im Internet verfügbar unter https://www.zensus2011.de/SharedDocs/Aktuelles/Ergebnisse/DemografischeGrunddaten.html;jsessionid=C4CEf41597CAAC925E81A446D7707C1.2_cid323?nn=3065474.
- 3) In Niedersachsen: Einheits- und Samtgemeinden.

Landkreis / kreisfreie Stadt und Land im MS-Excel-Format bereitgestellt. Das Angebot richtet sich insbesondere an Journalistinnen und Journalisten sowie die Wissenschaft⁴⁾.

Neue Daten mit Haushaltsbezug

Für den zweiten Veröffentlichungstermin wurden die Ergebnisse der Bevölkerungszählung mit den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung verknüpft⁵⁾ und dabei Informationen zu Haushaltszusammenhängen und zur Gebäude- und Wohnungsnutzung ermittelt.

Die Zensusdatenbank ermöglicht Auswertungen zu den Themenbereichen

- Bevölkerung
- Gebäude und Wohnungen
- Migration und Religion
- Bildung und Beruf sowie zu
- Haushalts- und Familienzusammenhängen.

Programm zum zweiten Veröffentlichungstermin

Das Veröffentlichungsangebot der Zensusdatenbank ist in drei Bereiche unterteilt.

- 4) Rohrschneider, L. – Visualisierung von Zensusergebnissen mit der Statistiksoftware R – eine Kurzeinführung. In: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 1 (2014), S. 17 - 20.
- 5) Kreuzmair, Ingrid/Reisch, Marco. Zensus 2011: Ablauf der Haushaltgenerierung. In: Bayern in Zahlen. Ausgabe 9/2012. S. 615 - 624.

Auswertungsmöglichkeiten der Zensusdatenbank^{*)}



Ergebnisse einfach und schnell

Auswahl von Einzelwertungen, Zusammenfassungen, Tabellen und Diagramme nach Themen



Ergebnisse dynamisch und individuell

Erstellung von flexiblen Tabellen, variablen Diagrammen sowie Diagramm- und Regiovergleichen



Ergebnisse kartografisch und visuell

Darstellung verschiedener Indikatoren auf Landes-, Kreis- und Gemeindeebene mit der Möglichkeit zur Anpassung der Klassenanzahl und -grenzen

Ergebnisse einfach und schnell ...

... um sich zielorientiert und kompakt über die vielschichtigen Ergebnisse des Zensus 2011 zu informieren.

- umfassendes Tabellenprogramm und ausgewählte Regionalergebnisse
- Auswahl von Einzelwertungen oder Ergebniszusammenfassungen
- schnelle Vergleichsmöglichkeit regionaler Einheiten (z.B. alle Gemeinden eines Kreises oder alle Bundesländer)

Ergebnisse dynamisch und individuell ...

... um Tabellen und Schaubilder nach Bedarf zusammenzustellen.

- flexible Tabellenerstellung durch individuelle Auswahl der Merkmale und Merkmalsausprägungen
- Kombination von bis zu fünf Merkmalen
- Möglichkeit des Regionalvergleichs

Ergebnisse kartografisch und visuell ...

... um ausgewählte Ergebnisse des Zensus 2011 als indikatorbasierte Karten darzustellen.

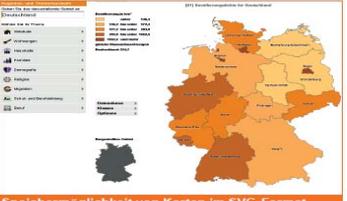
- Anzeige von Indikatoren auf Landes-, Kreis- und Gemeindeebene
- Umfassendes Angebot von Indikatoren verschiedener Themenbereiche
- Anpassung der Klassenanzahl und der Klassengrenzen



Speichermöglichkeit der Tabellen in den Formaten CSV, PDF, XLS



Speichermöglichkeit von Tabellen und Schaubildern in den Formaten CSV, PDF, XLS, PNG



Speichermöglichkeit von Karten im SVG-Format

*) Hrsg. Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (2014): Zensus 2011 in Deutschland – die Zensusdatenbank (Faltblatt).

Ergebnisse schnell und einfach

Hier finden sich u.a. Abrufmöglichkeiten von Einwohnerzahlen, von Ergebnissen nach Regionen sowie voreingestellte Tabellen und Diagramme.

Ergebnisse dynamisch und individuell

Hier können variable Tabellen, variable Diagramme sowie Gemeinde- und Regionalvergleiche erstellt werden. Es stehen je nach betrachteter Regionalebene bis zu 406 Datenquader mit bis zu 5 Merkmalsdimensionen zur Verfügung, die die Erstellung mehrdimensionaler Tabellen ermöglichen und dabei Millionen unterschiedlicher Kombinationsmöglichkeiten bieten.

Ergebnisse kartografisch und visuell

Dieser Bereich bietet die kartografische Darstellung verschiedener Indikatoren auf Landes-, Kreis- und Gemeindeebene, deren Speicherung und Verlinkung.

Weitere Möglichkeiten

Für alle Auswertungen in der Zensusdatenbank besteht für die Nutzerinnen und Nutzer weiterhin die Möglichkeit eines Regionalvergleichs. Für dynamische Auswertungen lassen sich alle weiteren Einheiten bspw. auf der gleichen Ebene (alle weiteren Gemeinden eines Landkreises) ergänzen. Sowohl für statische Tabellen⁶⁾ als auch für die dynamischen Auswertungen lassen sich mit Hilfe weniger „Klicks“ Diagramme erstellen.

Statistische Geheimhaltung

Der in der Zensusdatenbank hinterlegte Datenbestand erfüllt die Anforderungen an die statistische Geheimhaltung und lässt keine Rückschlüsse auf einzelne Merkmalsträger wie Personen, Gebäude, Wohnungen sowie Haushalte zu.

⁶⁾ Mit Ausnahme der Gemeindeblätter.

Veranstaltungshinweis: Tutorium der Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder für Nachwuchswissenschaftler(-innen) – Einführung in die Mikrodatenanalyse mit ausgewählten CAMPUS-Files

Das empirische Arbeiten mit „echten“ Daten ist teilweise aufwändig und fehleranfällig. Der Zeitraum, der Nachwuchswissenschaftler(-innen) für empirisch ausgerichtete Bachelor-, Master- oder Masterarbeiten zur Verfügung steht, ist oftmals nicht ausreichend, um die Details und Tücken eines Datenbestandes kennen zu lernen und sich zusätzlich ein Statistikprogramm auf der Programmierenebene anzueignen, um dann beides für das eigentliche Thema zu verwenden. Die CAMPUS-Files bieten die Möglichkeit diese wesentlichen Ausbildungsschritte in den Studienverlauf zu verlagern. Komplexe Daten können so vor der eigentlichen Arbeit studiert werden. Hierbei besteht auch die Notwendigkeit, sich mit einem Statistikprogramm auf der Programmierenebene auseinander zu setzen.

Die Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder bieten daher im Rahmen der Statistischen Woche 2014 ein 4,5 stündiges Tutorium zur Einführung in das empirische Arbeiten mit Mikrodaten an. Im Rahmen des Tutoriums wird in einem ersten gemeinsamen Block die Konzeption der CAMPUS-Files allgemein vorgestellt. Im zweiten Block werden drei unterschiedliche Gruppen gebildet. Hier wird in das empirische Arbeiten mit jeweils einem ausgewählten CAMPUS-File eingeführt und dieses geübt. Dazu gehört u. a. das Einlesen und Labeln der Rohdaten, die Auswertung von Merkmalen und ihre Verteilung sowie deskriptive/multivariate Analysen.

Folgende ausgewählte CAMPUS-Files stehen für die empirische Arbeit zur Verfügung:

CAMPUS-Files	Software
AFiD-Panel Industriebetriebe 2003-2007	STATA
Fallpauschalenbezogene Krankenhausstatistik (DRG) 2010	STATA
Mikrozensus 2010	SPSS

Dozent(-inn)en:

Mitarbeiter(-innen) der Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, für das Tutorium mit dem CAMPUS-File des Mikrozensus 2010 gemeinsam mit einem Mitarbeiter von GESIS-Leibniz Institut für Sozialwissenschaften.

Voraussetzungen:

Die Nachwuchswissenschaftler(-innen) sollen Grundkenntnisse in den Analysesoftwarepaketen SPSS oder STATA besitzen.

Veranstaltungsort, Kosten und Anmeldung:

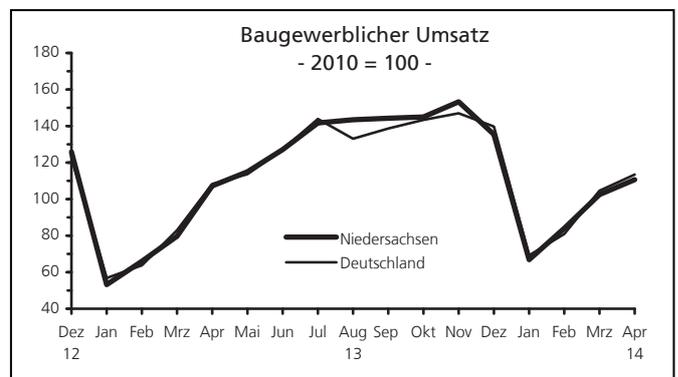
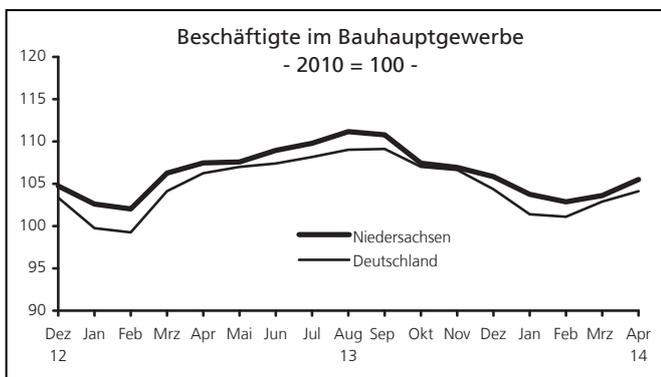
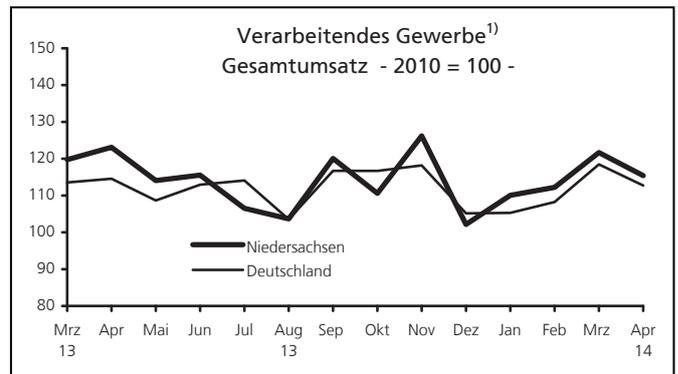
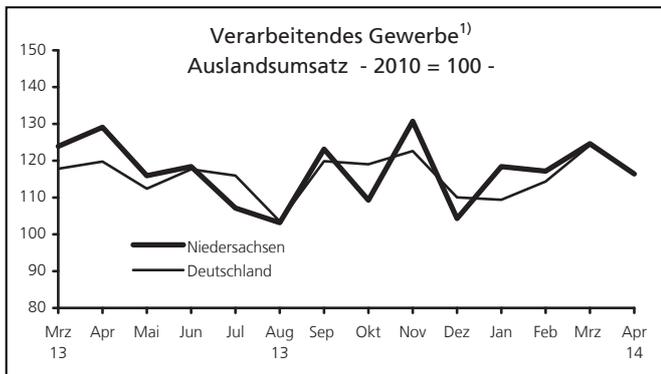
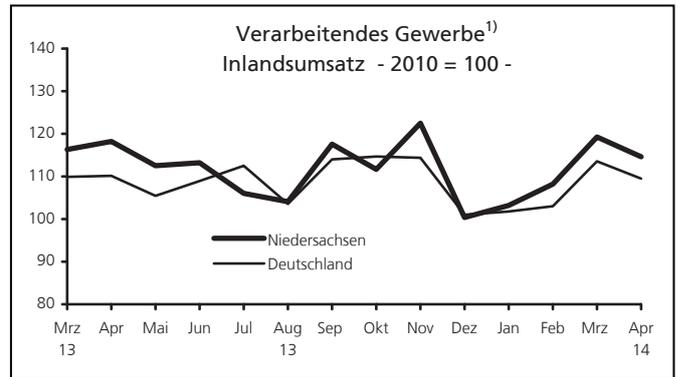
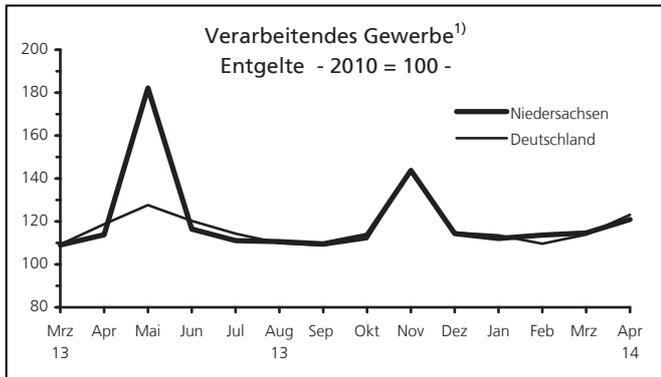
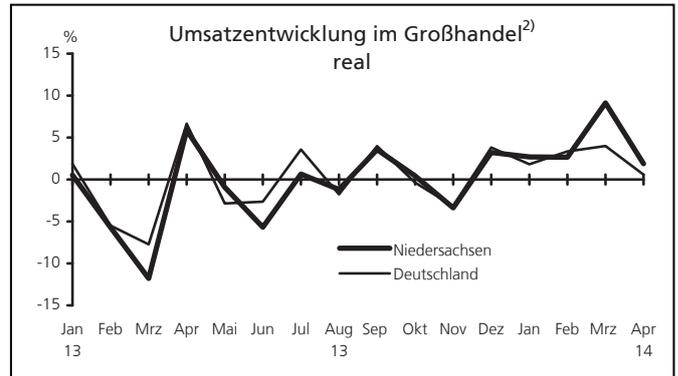
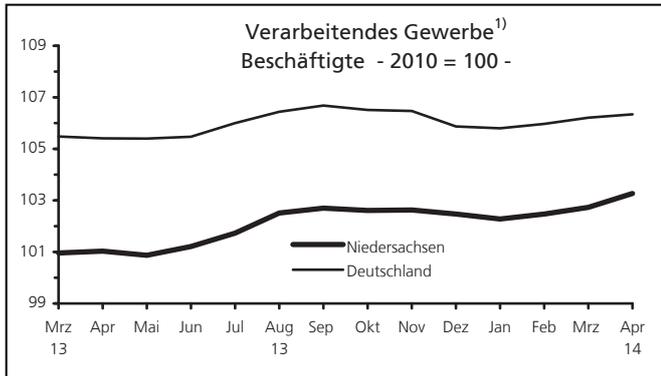
Zeit: Dienstag, den 16. September 2014 von 14.00 bis 18.30 Uhr

Ort: Leibniz Universität Hannover, Welfengarten 1, 30167 Hannover

Kosten: 30 Euro

Anmeldung: Per E-Mail an forschungsdatenzentrum@destatis.de mit *Subject* „Tutorium FDZ“ bis spätestens 15. August 2014

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, in welcher Priorität Sie mit welchem CAMPUS-File arbeiten möchten.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Basisjahrmstellung auf 2006 = 100 wegen der Berichtsreisänderung auf Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten.

2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	
Produzierendes Gewerbe													
Auftragseingänge													
Verarbeitendes Gewerbe													
Insgesamt	2010 = 100	04/14	123,3	+9,1	+6,2	+7,7	04/14	112,6	+2,9	+4,4	+4,9		
dar.: Investitionsgüter	2010 = 100	04/14	133,6	+14,7	+8,3	+11,5	04/14	118,4	+5,7	+5,7	+6,5		
dar.: Straßenfahrzeugbau	2010 = 100	04/14	123,5	+2,9	+7,5	+9,0	04/14	120,9	+2,7	+6,8	+7,9		
Inland	2010 = 100	04/14	110,6	+2,1	+8,7	+7,9	04/14	107,1	+0,6	+3,0	+3,0		
Ausland	2010 = 100	04/14	133,5	+13,7	+3,6	+7,6	04/14	117,2	+4,8	+5,5	+6,5		
Bauhauptgewerbe	2010 = 100	04/14	117,3	-8,7	+0,3	+3,5	04/14	134,4	+6,1	+6,2	+7,4		
Umsätze													
Verarbeitendes Gewerbe													
dav.: Inland	Mio. Euro	04/14	15 504,5	-6,3	-0,5	+0,8	04/14	138 816,7	-1,6	+2,4	+2,7		
Ausland	Mio. Euro	04/14	8 451,1	-3,1	+0,8	+1,0	04/14	72 665,3	-0,6	+2,0	+1,9		
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	04/14	7 053,4	-9,8	-2,0	+0,6	04/14	66 151,3	-2,7	+2,8	+3,5		
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	04/14	838,7	+3,2	+17,5	+18,9	04/14	7 747,3	+4,8	+17,3	+18,1		
Beschäftigte													
Verarbeitendes Gewerbe													
Bauhauptgewerbe	Anzahl	04/14	471 219	+2,2	+1,9	+2,0	04/14	5 316 057	+0,9	+0,7	+0,7		
Bauhauptgewerbe	Anzahl	04/14	79 797	-1,8	-1,2	-0,6	04/14	745 344	-2,0	-0,5	±0,0		
Entgelte													
Verarbeitendes Gewerbe													
absolut	Mio. Euro	04/14	1 844,2	+6,3	+5,5	+5,4	04/14	21 855,6	+3,7	+3,9	+3,9		
je Beschäftigten	Euro	04/14	3 914	+4,0	+3,5	+3,3	04/14	4 111	+2,8	+3,1	+3,1		
Bauhauptgewerbe													
absolut	Mio. Euro	04/14	207,2	+2,3	+9,7	+10,3	04/14	1 843,4	+0,2	+7,7	+8,5		
je Beschäftigten	Euro	04/14	2 597	+4,2	+11,2	+11,1	04/14	2 473	+2,3	+8,4	+8,6		
Handel und Gastgewerbe													
Umsatzentwicklung (real)													
Einzelhandel ²⁾	2010 = 100	04/14	101,2	+2,6	+1,3	+1,3	04/14	104,3	+3,3	+1,5	+1,3		
Großhandel	2010 = 100	04/14	113,9	+1,9	+4,5	+4,1	04/14	103,2	+0,6	+2,6	+2,4		
Gastgewerbe	2010 = 100	04/14	93,7	-0,4	±0,0	+0,2	04/14	96,2	-1,8	-0,3	-0,1		
Beschäftigtenentwicklung													
Einzelhandel ²⁾	2010 = 100	04/14	101,6	+1,0	+0,9	+0,8	04/14	103,6	+1,6	+1,2	+1,2		
Großhandel	2010 = 100	04/14	100,1	+1,1	+0,9	+0,9	04/14	104,7	+0,7	+0,4	+0,4		
Gastgewerbe	2010 = 100	04/14	102,7	+1,5	+2,4	+1,8	04/14	105,1	+1,1	-1,1	-1,7		
Übernachtungen	1 000	04/14	3 455	+16,6	+2,6	+2,5	04/14	33 323	+11,7	+3,6	+3,2		
Außenhandel													
Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	04/14	6 686,3	-3,3	-3,3	-2,2	04/14	93 735,3	-0,3	+2,0	+2,2		
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	04/14	6 835,6	+0,6	-1,3	-2,4	04/14	76 523,4	+0,1	+3,6	+2,9		
Preise													
Verbraucherpreisindex	2010 = 100	05/14	106,2	+0,7	+1,0	+1,1	05/14	106,4	+0,9	+1,1	+1,2		

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmont des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
					%						%

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt	1 000	04/14	2 673,4	+1,5	+1,5	+1,4	04/14	29 637,4	+1,5	+1,5	+1,4
Arbeitslose	Anzahl	06/14	260 842	-0,1	-0,6	+0,1	06/14	2 832 780	-1,1	-1,9	-1,2
Arbeitslosenquote ³⁾											
insgesamt	%	06/14	6,3	±0,0	-0,1	-0,1	06/14	6,5	-0,1	-0,2	-0,2
Frauen	%	06/14	6,3	-0,1	-0,1	-0,1	06/14	6,4	-0,1	-0,1	-0,1
Jüngere ⁴⁾	%	06/14	5,3	-0,4	-0,3	-0,1	06/14	5,3	-0,3	-0,3	-0,3
Langzeitarbeitslose ⁵⁾	Anzahl	06/14	97 259	+3,4	+2,4	+2,1	06/14	1 059 274	+1,5	+1,1	+1,5

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	04/14	4 078	-12,7	-0,6	+0,8	03/14	53 774	+3,4	+2,8	+2,8
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	04/14	921	-14,6	-5,5	-1,9	03/14	11 431	+1,3	+1,3	+1,3
Vollständige Aufgabe	Anzahl	04/14	3 285	-9,2	+1,3	+2,1	03/14	47 093	+2,0	+3,3	+3,3
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	04/14	764	-8,5	+4,0	+3,3	03/14	9 704	-3,1	-1,3	-1,3

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/14	190	+5,0	-0,3	+5,2	03/14	2 054	-11,2	-6,8	-6,8
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/14	223,0	+85,4	+35,3	+68,8	03/14	1 570,2	-19,8	+6,2	+6,2

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	04/14	112	-3,4	+3,4	+8,8	03/14	1 224	+1,2	-0,7	-0,7
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	04/14	53	-1,9	+7,6	+14,7	03/14	516	-8,5	-2,5	-2,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	04/14	69	+9,5	+2,5	+9,4	03/14	825	-10,9	-3,5	-3,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	04/14	27	+50,0	+4,8	+8,4	03/14	344	-5,2	-7,0	-7,0

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/14	4	+100,0	-33,3	-29,6	03/14	77	+10,0	-3,6	-3,6
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/14	2,5	+227,7	-32,5	-86,6	03/14	99,9	+34,6	+35,9	+35,9

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	04/14	445	+10,4	+7,0	+6,1	03/14	5 254	-0,4	+1,7	+1,7
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	04/14	123	+20,6	+2,9	+12,2	03/14	1 149	-0,3	-0,3	-0,3
Vollständige Aufgabe	Anzahl	04/14	267	+19,2	+8,3	+5,9	03/14	4 028	-1,0	-0,3	-0,3
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	04/14	73	+28,1	+28,2	+22,7	03/14	682	-7,7	-5,7	-5,7

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/14	22	-8,3	+8,2	+24,5	03/14	252	-7,0	-2,2	-2,2
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/14	11,3	-33,6	+100,8	+270,2	03/14	245,3	-35,2	-10,7	-10,7

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	04/14	461	-19,5	-2,2	-3,2	03/14	6 727	-4,2	-6,1	-6,1
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	04/14	51	-21,5	-18,3	-17,4	03/14	902	+0,8	-2,3	-2,3
Vollständige Aufgabe	Anzahl	04/14	379	-6,0	+1,5	+0,6	03/14	6 026	+2,2	+5,6	+5,6
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	04/14	35	-35,2	+8,1	+3,9	03/14	761	-9,9	-2,8	-2,8

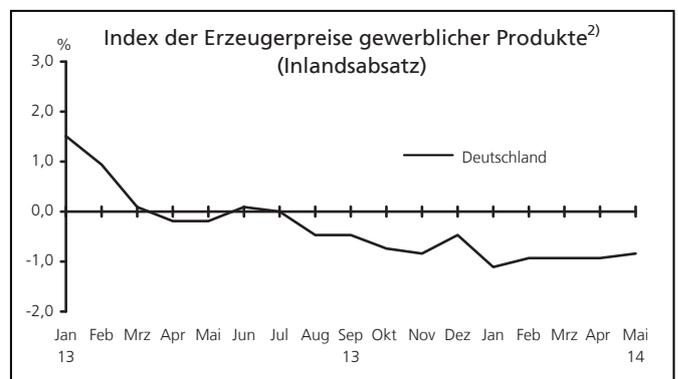
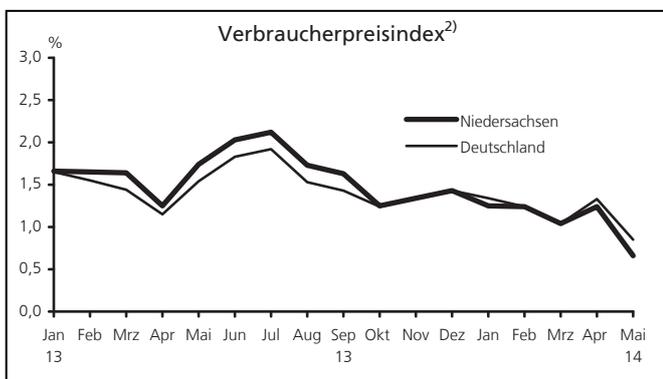
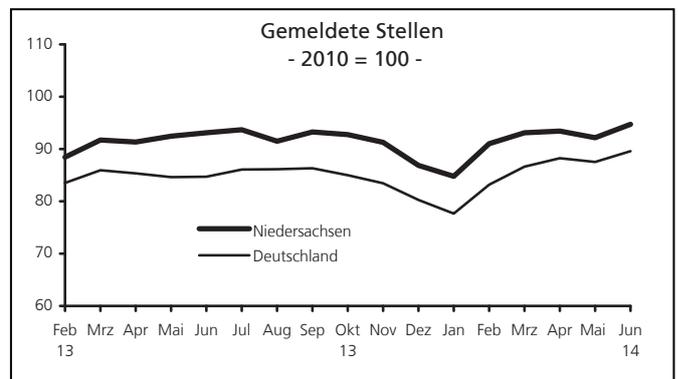
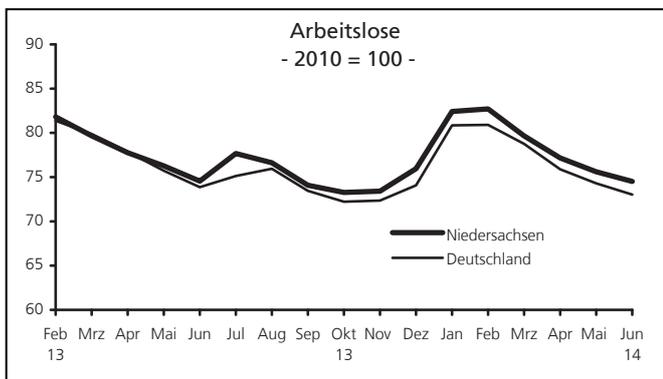
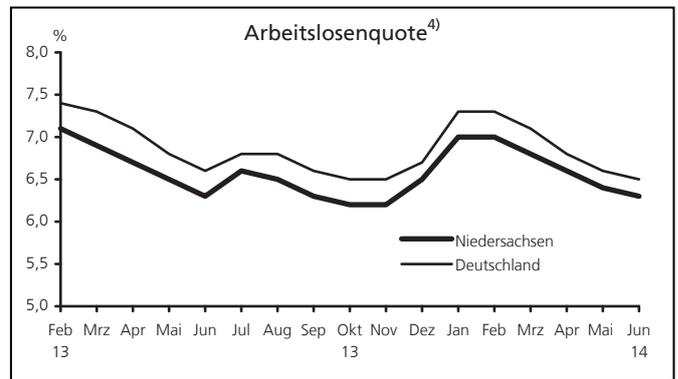
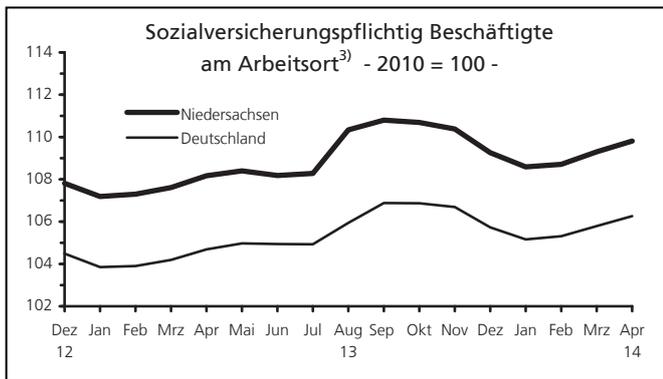
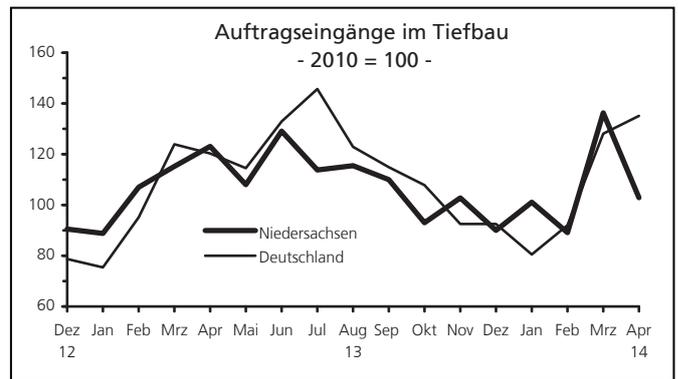
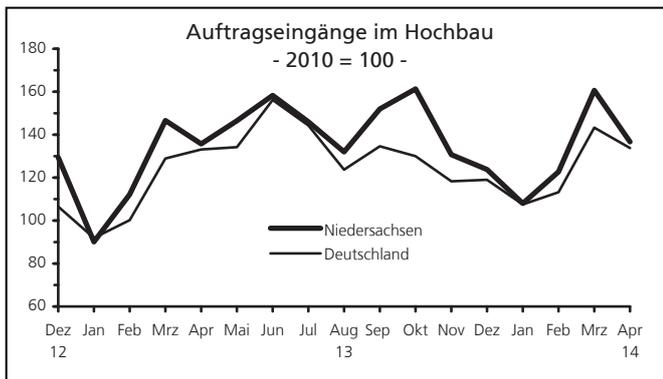
Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/14	9	+28,6	+8,3	+13,5	03/14	193	-4,5	-7,2	-7,2
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/14	1,6	+67,6	+620,0	+ 2 323,0	03/14	44,9	-53,2	+17,5	+17,5

3) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

4) 15 bis unter 25 Jahre.

5) über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.
3) Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.
4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im März 2014

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <i>einschl.</i> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jungrinder ⁴⁾									
a) nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	255	71	3	160	19	66	2	5	6 260	245	318	11	319	79	6	-	13
Hannover	421	75	12	246	63	88	9	3	55 454	155	1 068	35	124	49	1	1	9
Lüneburg	1 503	192	31	264	523	214	458	13	231 538	231	387	34	208	60	15	15	85
Weser-Ems	47 781	213	111	21 730	12 651	3 081	10 120	88	1 355 734	482	1 827	86	289	26	9	3	34
Niedersachsen	49 960	551	157	22 400	13 256	3 449	10 589	109	1 648 986	1 113	3 600	166	940	214	31	19	141
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	87,5	22,5	1,0	60,6	5,6	19,3	0,3	0,8	588,1	23,0	5,7	0,2	9,6	2,4	0,1	-	3,4
Hannover	143,2	25,1	4,1	93,1	18,5	25,7	1,3	0,5	5 209,3	14,6	19,2	0,6	3,7	1,5	-	-	2,4
Lüneburg	395,7	62,8	10,6	99,9	153,3	62,5	67,4	2,0	21 750,7	21,7	7,0	0,6	6,2	1,8	0,3	0,3	22,4
Weser-Ems	14 372,7	68,2	38,0	8 224,6	3 707,9	900,3	1 488,3	13,6	127 357,7	45,3	32,9	1,5	8,7	0,8	0,2	0,1	9,0
Niedersachsen	14 999,1	178,5	53,7	8 478,2	3 885,2	1 007,8	1 557,3	16,8	154 905,7	104,6	64,8	3,0	28,2	6,4	0,6	0,3	37,2
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...																	
Februar 2014	13 408,9	150,2	81,3	7 362,0	3 663,7	854,8	1 426,6	20,5	140 931,5	105,6	55,7	2,5	22,9	4,3	0,3	0,2	32,2
März 2013	13 344,2	144,6	73,6	7 484,1	3 461,3	965,0	1 345,3	14,8	146 042,3	119,8	83,3	5,4	35,5	7,7	1,4	0,5	33,3
Jan. bis März 14	43 754,8	460,4	191,4	23 924,7	12 345,1	2 828,3	4 410,5	54,9	453 820,3	330,1	181,9	9,1	75,0	16,8	1,9	0,9	103,0
Jan. bis März 13	39 047,7	458,8	197,4	20 813,1	10 816,9	2 907,0	4 271,8	41,5	447 263,1	391,9	197,1	13,5	89,7	24,5	3,1	0,8	101,9
das ist eine																	
Veränderung in %	+ 12,1	+ 0,4	- 3,0	+ 14,9	+ 14,1	- 2,7	+ 3,2	+ 32,3	+ 1,5	- 15,8	- 7,7	- 32,4	- 16,4	- 31,6	- 38,0	+ 18,2	+ 1,0
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	300,22	342,18	378,49	293,09	292,21	147,07	154,34		93,94		18,00		30,00		18,00		264,00

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

3) Kälber bis zu 8 Monaten.

4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

Die ehemalige Tabelle 2 (An Molkereien und Händler gelieferte Milch) entfällt bis auf Weiteres, da keine aktuellen Daten aus der Milchwirtschaft zur Verfügung stehen.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2014

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ⁸⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	ins- gesamt ¹⁰⁾	darunter	
			Lege-	Mast- ⁹⁾				Lege-	Mast-					Jungmast-	Trut- hühner
	Anzahl		rassen					rassen					t		
	1 000 Stück														
Januar	14 261,0	354 107,3	5 901,1	37 200,9	•	—	•	2 244,6	30 343,1	•	—	•	75 666,8	42 178,7	30 771,8
Februar	14 411,0	334 960,0	6 313,6	34 741,5	•	—	•	2 066,7	28 577,3	•	—	•	66 944,3	38 239,7	27 274,1
März	14 666,2	376 543,3	6 383,3	36 288,5	•	117,1	4 591,9	2 540,8	30 945,5	•	—	•	70 288,6	40 923,7	27 636,7
April															
Mai															
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
März 2013	+ 8,3	+ 5,4	+ 8,4	+ 1,4	x	x	+ 5,5	+ 34,1	+ 4,8	x	x	+ 11,4	+ 5,3	+ 0,4	+ 15,1
Jan. bis															
März 2013	+ 7,6	+ 7,1	+ 7,8	+ 4,7	x	x	- 64,2	- 3,0	+ 5,8	x	x	- 63,6	+ 4,2	+ 2,7	+ 9,4

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) Einschließlich aussortierter Hähnenküken.

10) 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ im 1. Quartal 2014 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Beschäftigte ²⁾	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal			
						Beschäftigte ²⁾	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte
						Anzahl	1 000 Euro	1 000	1 000 Euro	Prozent
101	Braunschweig, Stadt	16 783	599 598	6 277	217 767	+1,3	-3,5	+6,2	+4,5
102	Salzgitter, Stadt	22 182	2 143 502	7 687	263 605	+3,5	+0,3	+6,2	+8,9
103	Wolfsburg, Stadt	.	.	.	.	.	.	.	.
151	Gifhorn	.	.	.	.	.	.	.	.
152	Göttingen	13 509	1 026 377	5 469	146 008	+1,3	+3,7	+3,7	+3,3
153	Goslar	6 575	427 433	2 508	70 125	-1,4	+2,9	-2,6	-0,9
154	Helmstedt	.	.	.	.	.	.	.	.
155	Northeim	9 360	407 550	3 801	88 107	+0,5	-1,2	+2,4	+2,2
156	Osterode am Harz	6 496	356 832	2 644	67 263	-0,3	-3,3	+1,5	+2,7
157	Peine	4 473	339 943	1 825	43 693	-4,1	-12,7	-0,4	-5,0
158	Wolfenbüttel	.	.	.	.	.	.	.	.
1	Braunschweig	149 598	20 952 109	56 909	1 923 949	+2,9	+3,7	+6,6	+6,5
241	Region Hannover	53 039	4 609 074	20 762	647 429	+1,7	-2,1	+5,7	+4,6
241 001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	34 460	2 993 555	13 264	445 719	+2,1	-6,4	+7,8	+4,1
251	Diepholz	9 499	1 144 587	3 913	87 334	+5,9	+3,9	+8,8	+8,8
252	Hamelnd-Pyrmont	8 986	446 657	3 438	94 906	+1,1	+4,7	+5,2	+5,1
254	Hildesheim	14 424	779 872	5 963	145 848	-0,2	+5,1	+2,9	+2,3
255	Holzminde	6 761	445 020	3 023	77 302	+0,7	+5,5	+11,1	+2,2
256	Nienburg (Weser)	6 492	746 268	2 567	60 207	+4,0	+16,2	+4,5	+6,7
257	Schaumburg	7 423	316 953	2 970	79 221	-0,6	-1,5	+2,0	+2,5
2	Hannover	106 624	8 488 430	42 636	1 192 247	+1,7	+1,5	+5,5	+4,4
351	Celle	9 767	522 665	4 013	110 318	+5,6	+8,1	+6,0	+1,3
352	Cuxhaven	3 261	285 769	1 258	31 001	-8,9	-18,4	-6,8	+3,4
353	Harburg	2 689	155 276	1 199	23 301	-1,9	+6,3	-5,9	-0,8
354	Lüchow-Dannenberg	2 415	169 054	954	22 059	+6,1	+21,2	+8,0	+13,9
355	Lüneburg	6 269	363 925	2 563	56 874	-2,1	+10,5	+0,7	+0,4
356	Osterholz	1 839	122 903	830	18 730	-6,0	-5,8	-3,6	-4,1
357	Rotenburg (Wümme)	6 093	461 118	2 462	54 748	-0,8	+17,2	+0,0	-0,4
358	Heidekreis	5 556	331 147	2 239	61 660	+1,8	-2,7	+2,9	+6,6
359	Stade	8 483	671 351	3 520	118 839	+2,3	+3,5	+1,3	+11,6
360	Uelzen	2 899	194 505	1 184	23 387	+16,6	+18,5	+22,7	+23,9
361	Verden	7 506	540 890	3 242	91 099	+7,3	+2,6	+13,8	+11,6
3	Lüneburg	56 775	3 818 602	23 464	612 016	+2,1	+4,5	+3,7	+5,7
401	Delmenhorst, Stadt	2 222	204 888	862	18 929	-2,3	+5,7	+5,1	+1,4
402	Emden, Stadt	.	.	.	.	.	.	.	.
403	Oldenburg, Stadt	3 079	226 325	1 308	26 564	-6,4	+9,5	+2,6	-2,0
404	Osnabrück, Stadt	9 791	571 613	3 800	111 638	-1,3	-11,0	+1,0	+6,3
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 351	174 550	945	27 767	-1,7	-14,3	+0,8	+3,0
451	Ammerland	5 088	598 413	2 056	49 298	+2,4	+7,8	+3,7	+0,6
452	Aurich	.	.	.	.	.	.	.	.
453	Cloppenburg	13 777	1 365 193	5 788	109 867	-0,7	-1,5	-2,6	+0,5
454	Emsland	27 894	3 942 579	11 630	268 649	-1,7	.	-0,4	-1,1
455	Friesland	3 448	232 137	1 444	36 019	+3,9	+12,6	+5,8	+4,3
456	Grafschaft Bentheim	8 608	516 339	3 712	82 350	+0,0	+3,7	+2,8	+6,1
457	Leer	3 155	159 007	1 261	26 536	+5,3	+11,6	+5,9	+8,0
458	Oldenburg	4 552	322 574	1 964	40 791	+4,9	+0,3	+7,4	+7,8
459	Osnabrück	28 570	1 916 849	11 551	250 513	+2,6	-0,1	+4,6	+5,3
460	Vechta	16 870	1 201 958	7 108	147 255	+2,1	-0,6	+3,6	+6,9
461	Wesermarsch	8 516	587 822	3 456	96 576	+2,6	+15,4	+6,2	+4,5
462	Wittmund	974	42 909	391	7 630	+1,4	+9,1	+4,0	+6,2
4	Weser-Ems	154 655	12 947 122	62 923	1 462 266	+0,9	+3,7	+3,6	+3,4
	Niedersachsen	467 652	46 206 263	185 931	5 190 478	+1,9	+3,4	+4,9	+5,0
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152 012	Göttingen, Stadt	8 366	802 494	3 310	96 674	+3,1	+3,7	+5,5	+2,9
153 017	Goslar, Stadt	3 141	180 430	1 161	33 342	-2,5	+7,9	-9,2	-4,0
157 006	Peine, Stadt	3 597	270 668	1 430	35 411	-5,4	-15,7	-0,9	-5,0
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	1 804	146 052	686	19 377	-1,0	-8,6	-0,1	+10,1
241 005	Garbsen, Stadt	1 110	40 088	371	8 057	+6,1	-4,5	+5,1	-5,0
241 010	Langenhagen, Stadt	4 339	926 139	1 925	48 521	-1,6	+15,2	-0,4	+2,4
252 006	Hamelnd, Stadt	2 909	120 869	1 125	29 383	+0,6	+4,9	+5,4	+7,1
254 021	Hildesheim, Stadt	5 143	269 675	2 045	51 116	+0,8	+15,0	+4,0	+5,8
351 006	Celle, Stadt	5 843	360 792	2 459	70 980	+2,8	+7,3	+4,5	+1,4
352 011	Cuxhaven, Stadt	2 326	180 306	872	21 549	-6,0	-19,3	-3,5	+6,6
355 022	Lüneburg, Hansestadt	4 746	298 011	1 934	44 553	-3,1	+11,8	-1,0	-0,9
359 038	Stade, Hansestadt	5 008	472 558	2 106	82 295	+2,0	+2,4	+1,0	+14,5
454 032	Lingen (Ems), Stadt	4 071	1 246 037	1 744	46 127	+3,3	-5,8	+4,4	-8,3
456 015	Nordhorn, Stadt	1 922	66 355	805	15 624	+5,0	+6,5	+8,1	+4,1
459 024	Melle, Stadt	4 980	231 611	1 982	45 815	+6,0	+7,0	+6,3	+6,0

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Im Quartalsdurchschnitt.

Außenhandel

April 2014

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	April 2014	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		April 2014	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar-April	Anteil an Gesamtausfuhr	%	Zeitraum		Januar-April	Anteil an Gesamteinfuhr	%	Zeitraum
1 Lebende Tiere	37 549	153 641	0,6	+26,0	-9,6	63 683	245 736	0,9	-8,7	-13,8
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	427 775	1 739 040	6,7	-6,5	-2,7	176 295	689 851	2,6	-1,6	-3,3
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	260 163	1 189 665	4,6	-3,5	+0,2	383 156	1 499 948	5,6	-3,4	-2,6
4 Genussmittel	69 876	295 827	1,1	+9,0	+13,5	38 699	173 862	0,6	-28,2	-8,2
5 Rohstoffe	62 469	248 395	1,0	-2,9	-2,8	1 466 146	5 535 977	20,7	-5,7	-13,5
6 Halbwaren	295 604	1 172 746	4,5	-1,1	+7,1	526 080	2 009 032	7,5	+7,5	-12,5
7 Vorerzeugnisse	832 565	3 312 503	12,7	+2,7	+0,3	683 613	2 635 202	9,8	+9,6	+2,8
8 Enderzeugnisse	4 430 029	16 965 406	65,2	-8,1	-6,3	3 050 057	12 367 293	46,2	-5,2	-1,9
Insgesamt	6 686 348	26 025 012	100,0	-3,3	-2,2	6 835 566	26 794 358	100,0	+0,6	-2,4
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen¹⁾										
201+202 Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	112 575	420 315	1,6	+9,5	+15,4	20 522	69 151	0,3	+28,2	+23,7
204 Fleisch, Fleischwaren	191 320	809 140	3,1	-14,5	-9,4	63 727	260 253	1,0	+3,7	-1,1
518 Erdöl und Erdgas	395	1 914	0,0	-70,0	-78,8	1 292 815	4 710 027	17,6	-4,6	-16,1
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	145 836	547 132	2,1	+26,9	+16,8	256 478	911 058	3,4	+0,3	-16,8
708 Papier und Pappe	113 601	444 522	1,7	+0,0	+2,0	42 026	167 766	0,6	+17,1	+10,7
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	465 044	1 796 887	6,9	+17,8	+11,4	442 325	1 641 881	6,1	+20,9	+4,9
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	198 526	845 476	3,2	-19,1	-17,8	144 235	609 534	2,3	-14,4	-5,3
801 bis 807 Bekleidung	8 432	40 896	0,2	+2,7	-17,4	161 419	743 284	2,8	+1,4	+7,6
816 Kautschukwaren	83 198	322 309	1,2	-6,7	-0,2	136 543	570 113	2,1	-5,4	+4,1
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	144 186	564 368	2,2	+2,1	+3,1	135 485	582 978	2,2	-11,0	-1,5
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	326 386	1 359 962	5,2	+0,6	+2,9	246 612	977 706	3,6	+2,6	-2,0
841 bis 859 Maschinen	730 357	2 721 535	10,5	-10,8	-7,3	433 811	1 725 459	6,4	-7,9	-8,0
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	371 203	1 482 839	5,7	-15,3	-5,9	429 334	1 786 660	6,7	-2,6	+1,2
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	134 498	551 599	2,1	-16,8	-9,4	82 536	334 999	1,3	-7,7	-4,6
883 Luftfahrzeuge	14 975	57 692	0,2	+14,2	+20,3	57 479	298 377	1,1	-6,1	+7,8
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugeile	2 258 738	8 440 894	32,4	+3,8	+2,5	974 474	3 661 477	13,7	-7,8	-2,9
Außenhandel nach Erdteilen										
Afrika	146 447	613 311	2,4	-5,8	-0,7	156 160	564 499	2,1	-38,1	-15,2
Amerika	607 567	2 306 427	8,9	-25,4	-34,7	500 406	2 049 888	7,7	-20,9	-12,5
Asien	836 873	3 405 888	13,1	-4,5	+5,3	772 054	3 303 034	12,3	+1,2	-2,7
Australien-Ozeanien	69 158	294 430	1,1	-0,4	-8,8	17 936	78 974	0,3	+60,5	+20,6
Europa	5 024 098	19 398 028	74,5	+0,6	+2,6	5 389 011	20 797 964	77,6	+4,9	-0,9
Außenhandel nach ausgewählten Ländern										
EU-Länder insgesamt	4 395 675	16 905 437	65,0	+4,4	+5,2	4 051 447	15 534 429	58,0	+7,7	+1,6
davon: Frankreich	532 535	2 165 162	8,3	+0,3	+5,5	300 823	1 337 267	5,0	-1,9	-1,6
Niederlande	635 623	2 424 507	9,3	+20,2	+5,1	779 179	2 973 596	11,1	+2,2	-2,8
Italien	281 933	1 125 668	4,3	-48,3	-20,3	275 876	1 020 073	3,8	+31,2	+5,8
Vereinigtes Königreich	533 688	2 062 468	7,9	+24,9	+13,9	373 419	979 498	3,7	+46,5	-22,8
Irland	48 176	187 940	0,7	+59,3	+25,4	26 584	97 634	0,4	-7,9	-2,5
Dänemark	149 307	602 253	2,3	+5,6	+8,2	110 151	424 320	1,6	+11,0	+4,1
Griechenland	25 948	105 452	0,4	-50,3	-34,3	8 714	36 352	0,1	-3,0	+4,9
Portugal	63 723	267 241	1,0	+23,8	+21,7	73 755	321 120	1,2	-5,9	+11,1
Spanien	325 763	1 203 149	4,6	+34,8	+21,1	217 297	850 269	3,2	+12,1	+5,1
Schweden	199 177	767 819	3,0	+0,1	+0,6	106 771	488 504	1,8	-1,0	+1,7
Finnland	61 219	235 649	0,9	+4,0	+0,0	66 895	273 211	1,0	+22,0	+41,1
Österreich	302 543	1 086 686	4,2	+6,1	+1,9	159 383	648 139	2,4	-9,3	-3,3
Belgien	269 797	999 297	3,8	+3,4	-6,6	285 661	1 067 729	4,0	+13,5	+1,0
Luxemburg	25 620	88 728	0,3	+5,4	-13,2	13 817	53 035	0,2	+7,9	+8,1
Malta	1 343	5 873	0,0	-38,0	+0,9	3 773	10 082	0,0	+89,1	+90,5
Estland	16 786	62 308	0,2	-14,2	-8,2	5 381	17 251	0,1	+36,8	+33,0
Lettland	20 219	65 674	0,3	+41,6	+25,5	5 078	21 908	0,1	-2,7	+5,5
Litauen	16 332	57 672	0,2	+6,1	-7,1	19 670	81 873	0,3	+32,1	+34,9
Polen	327 951	1 256 195	4,8	+6,8	+8,3	447 450	1 684 378	6,3	+6,9	+3,5
Tschechische Republik	232 088	885 368	3,4	+20,9	+18,3	237 368	959 418	3,6	+3,8	+9,4
Slowakei	77 309	294 204	1,1	+3,8	+13,5	252 386	1 050 380	3,9	-6,8	+12,7
Ungarn	136 590	520 568	2,0	+40,0	+28,6	146 789	589 076	2,2	+2,4	+13,9
Rumänien	62 428	238 658	0,9	+5,2	+10,5	89 064	357 964	1,3	+9,8	+17,0
Bulgarien	12 209	56 301	0,2	-6,1	+34,9	14 056	62 828	0,2	+11,0	+21,2
Slowenien	20 238	75 595	0,3	-1,1	-5,8	27 429	107 250	0,4	+3,4	-0,6
Kroatien	12 997	50 727	0,2	-3,1	+6,6	4 282	19 106	0,1	-33,3	-19,8
Zypern	4 133	14 276	0,1	+12,5	-10,9	395	2 171	0,0	-19,7	+10,6
Norwegen	64 186	252 466	1,0	-24,7	-16,2	1 018 989	3 986 776	14,9	-6,8	-11,1
Schweiz	181 784	737 906	2,8	-4,7	+2,9	75 796	312 113	1,2	+8,4	+17,0
Türkei	134 907	480 688	1,8	-14,5	-8,7	89 381	370 040	1,4	+1,1	+7,9
Russische Föderation	179 830	769 249	3,0	-30,9	-23,7	104 115	381 596	1,4	+18,2	-11,6
Südafrika	52 027	211 762	0,8	-2,4	-8,8	65 820	227 413	0,8	-4,8	-5,4
Vereinigte Staaten von Amerika	346 001	1 291 977	5,0	-26,1	-23,0	217 344	890 189	3,3	-7,8	+4,0
Kanada	64 800	193 827	0,7	-34,3	-29,8	13 900	82 858	0,3	+4,4	-18,6
Mexiko	76 238	307 614	1,2	-32,1	-29,3	91 296	295 191	1,1	-51,2	-57,3
Brasilien	58 889	260 824	1,0	-0,5	+7,4	108 923	460 419	1,7	+7,0	+8,1
Indien	33 465	125 727	0,5	-29,7	-30,9	55 470	216 303	0,8	-0,4	-2,4
China	296 706	1 232 456	4,7	-5,0	+15,7	382 316	1 778 423	6,6	-6,5	-9,6
Japan	83 112	379 820	1,5	-9,8	+25,7	53 775	185 755	0,7	-1,1	-14,1
Australien	56 284	252 159	1,0	-10,8	-14,9	9 795	51 620	0,2	+209,4	+19,3

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im März 2014^{*)}

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis März			Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum				
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte		Leicht-	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	113	93	1	13	97	220	1	40	231	+27,9	- 2	+ 16	+ 42
102	Salzgitter, Stadt	32	29	-	7	32	78	-	22	82	+16,4	-	+ 7	+ 12
103	Wolfsburg, Stadt	53	43	-	2	62	110	1	7	146	-2,7	-	- 2	- 1
151	Gifhorn	62	56	-	13	67	146	1	32	171	+30,4	- 1	+ 11	+ 37
152	Göttingen	103	78	2	14	81	213	2	38	213	+4,4	-	- 12	- 7
153	Goslar	32	24	-	5	21	83	-	15	79	-21,0	-	- 9	- 43
154	Helmstedt	39	26	1	8	21	75	2	23	72	-6,3	+ 2	-	- 11
155	Northeim	41	35	-	14	37	96	-	23	106	+35,2	- 3	+ 15	+ 20
156	Osterode am Harz	14	10	-	2	10	31	-	8	35	-22,5	- 1	+ 2	- 8
157	Peine	34	29	1	6	28	94	1	20	102	+46,9	+ 1	+ 11	+ 33
158	Wolfenbüttel	37	30	-	6	44	92	1	21	112	+19,5	+ 1	+ 4	+ 29
1	Braunschweig	560	453	5	90	500	1 238	9	249	1 349	+12,0	- 3	+ 43	+ 103
241	Region Hannover	514	448	2	63	491	1 037	14	128	1 156	+24,9	+ 7	+ 35	+ 220
	dar.: Hannover, Ldshpst.	317	262	-	25	292	594	4	60	667	+39,1	+ 3	+ 13	+ 182
251	Diepholz	78	66	1	11	82	149	3	36	172	-20,3	-	- 12	- 16
252	Hamelnd-Pyrmont	60	52	-	18	56	134	2	37	139	+25,2	+ 1	+ 14	+ 17
254	Hildesheim	96	85	-	24	119	207	1	47	253	+1,0	-	+ 2	+ 28
255	Holzminde	26	22	1	9	20	47	2	13	53	+30,6	+ 2	-	- 9
256	Nienburg (Weser)	36	31	1	3	36	86	3	15	83	+28,4	+ 3	+ 2	+ 6
257	Schaumburg	64	51	-	6	62	143	2	24	167	+14,4	-	+ 11	- 2
2	Hannover	874	755	5	134	866	1 803	27	300	2 023	+15,8	+ 13	+ 52	+ 244
351	Celle	74	64	5	12	68	138	6	22	149	+10,4	+ 5	+ 10	+ 10
352	Cuxhaven	72	55	2	14	56	140	5	32	149	+17,6	- 1	+ 7	+ 25
353	Harburg	78	63	-	8	71	197	3	19	143	+14,5	+ 2	- 9	- 37
354	Lüchow-Dannenberg	10	8	-	6	6	42	-	19	43	+100,0	-	+ 11	+ 21
355	Lüneburg	72	60	1	12	72	161	1	18	191	+15,0	+ 1	+ 6	+ 17
356	Osterholz	36	31	-	7	27	81	-	8	84	-2,4	-	- 4	- 3
357	Rotenburg (Wümme)	84	71	1	10	84	196	3	26	220	+15,3	- 3	- 15	+ 24
358	Heidekreis	93	75	3	19	99	175	4	39	215	+36,7	+ 1	+ 21	+ 56
359	Stade	81	64	2	10	74	157	3	29	178	+27,6	+ 1	+ 10	+ 42
360	Uelzen	39	34	-	11	44	79	-	22	90	+58,0	-	+ 17	+ 32
361	Verden	68	58	2	10	64	139	2	20	154	+14,9	+ 1	+ 5	+ 14
3	Lüneburg	707	583	16	119	665	1 496	27	254	1 616	+19,5	+ 7	+ 59	+ 201
401	Delmenhorst, Stadt	31	25	-	2	29	62	-	7	71	+26,5	-	+ 3	+ 20
402	Emden, Stadt	22	21	-	2	22	49	1	12	51	+40,0	+ 1	+ 8	+ 7
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	77	68	-	9	70	175	1	30	183	+18,2	-	+ 15	+ 21
404	Osnabrück, Stadt	79	68	1	11	74	159	1	31	168	+12,8	+ 1	+ 7	+ 14
405	Wilhelmshaven, Stadt	35	25	-	5	27	71	-	14	79	+9,2	-	+ 7	- 5
451	Ammerland	44	42	-	5	52	127	-	19	154	+46,0	- 2	- 3	+ 51
452	Aurich	84	74	2	11	83	184	3	31	206	+17,9	+ 3	+ 7	+ 19
453	Cloppenburg	96	78	-	11	97	192	2	41	228	+35,2	- 3	+ 14	+ 55
454	Emsland	146	123	2	33	139	331	5	82	359	+18,2	+ 4	- 7	+ 88
455	Friesland	30	25	-	3	25	77	2	9	81	-7,2	- 2	- 3	- 2
456	Grafschaft Bentheim	61	49	1	17	50	133	3	31	140	+18,8	+ 3	+ 3	+ 20
457	Leer	82	71	1	18	72	158	2	26	174	+62,9	-	+ 7	+ 78
458	Oldenburg	49	44	-	11	60	115	3	32	133	+3,6	-	+ 4	+ 19
459	Osnabrück	139	123	2	22	129	319	2	57	347	+27,1	- 1	- 2	+ 83
460	Vechta	60	53	2	19	58	140	3	40	157	+38,6	+ 2	+ 21	+ 36
461	Wesermarsch	31	24	3	5	26	77	3	14	90	+1,3	+ 2	+ 2	+ 4
462	Wittmund	12	12	-	1	18	40	-	5	56	-4,8	-	- 1	+ 8
4	Weser-Ems	1 078	925	14	185	1 031	2 409	31	481	2 677	+21,9	+ 8	+ 82	+ 516
	Land Niedersachsen	3 219	2 716	40	528	3 062	6 946	94	1 284	7 665	+17,9	+ 25	+ 236	+ 1 064

*) vorläufige Werte.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im März 2014 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	März		Januar - März	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	244,2	+ 23,4	759,2	+ 29,3
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	210,5	- 22,0	716,3	- 0,9
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	363,5	+ 23,4	838,7	+ 5,5
Nahrungs- und Genussmittel	163,0	- 4,8	491,5	- 9,2
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	-	-	-	-
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	98,3	+ 8,5	298,4	+ 9,5
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	303,7	+ 9,5	895,4	- 0,8
Chemische Erzeugnisse etc.	162,3	+ 17,0	478,2	+ 20,2
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	26,6	- 37,2	126,5	+ 32,7
Metalle und Metallerzeugnisse	22,4	+ 17,7	76,7	+ 34,1
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	9,1	+1 621,1	11,8	+ 356,6
Fahrzeuge	2,8	-	8,4	-
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	-	-	-	-
Sekundärrohstoffe, Abfälle	150,6	+ 12,3	406,2	+ 8,1
Post, Pakete	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	5,9	- 2,0	17,4	- 1,6
Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	20,5	- 22,2	76,3	- 4,5
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
insgesamt	1 783,5	+ 6,9	5 201,0	+ 7,3
darunter:				
Brake	109,1	+ 6,6	325,5	+ 17,5
Nordenham	69,8	- 49,3	334,8	- 11,3
Oldenburg	79,0	+ 25,7	257,1	+ 31,5
Osnabrück	49,5	+ 15,7	123,0	+ 19,0
Salzgitter/Beddingen	189,7	- 15,2	534,1	- 4,1
Braunschweig	44,7	- 17,0	148,8	- 5,3
Hannover einschl. Hafen Brink	68,4	- 14,2	224,0	+ 11,0
Misburg	8,3	- 67,9	34,4	- 42,4
Hildesheim	51,0	+ 16,0	135,0	+ 18,4
Emden	148,5	+ 7,5	410,7	+ 3,1
Holthausen	181,8	+ 34,2	538,4	+ 10,3
Dörpen	156,2	+ 6,6	469,5	+ 6,0

*) Vorläufige Ergebnisse.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im März 2014 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	März*)		Januar bis März*)	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	493 461	+0,9	1 252 641	-9,8
Cuxhaven	227 765	-8,1	591 650	-4,6
Brake	437 451	-25,9	1 525 164	+3,3
Nordenham	358 274	+254,9	806 775	+11,1
Wilhelmshaven	1 828 792	-23,4	6 289 457	+2,7
dar. JadeWeserPort ¹⁾	39 209	+80,0	87 635	+64,5
Emden	471 425	+15,8	1 152 258	+9,7
Leer	-	-100,0	4 900	-71,7
Papenburg	51 436	-48,8	112 605	-28,3
übrige Nordseehäfen in Niedersachsen	135 707	+8,2	331 974	+4,2
insgesamt	4 043 520	-9,1	12 155 059	+2,3

*) vorläufige Werte.

1) Neuaufnahme des JadeWeserPorts ab Januar 2013.

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Mai 2014

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2014		Veränderung 2014 gegenüber 2013 in %	
		Mai	Januar-Mai	Mai	Januar-Mai
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	5 712	24 030	-2,8	-0,4
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	473 664	1 828 315	-2,2	-1,8
Durchgang ³⁾	Anzahl ³⁾	2 392	8 396	+15,9	-10,8
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	188	1 561	-24,5	+0,2
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	915	4 645	+15,1	-0,2

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzel- und Kfz-Handel im April 2014 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	April 2014	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis April 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	April 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis April 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum		
			Vormonat	Vorjahresmonat							in Preisen von 2010	
											in jeweiligen Preisen	
Einzelhandel												
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	113,7	-1,3	-1,3	106,1	+6,9	110,7	-0,9	103,2	+6,9		
	darunter											
45:1	Handel mit Kraftwagen	104,6	-4,7	-5,0	100,7	+3,4	103,3	-4,7	99,5	+3,4		
47	Einzelhandel insgesamt	107,4	+2,8	+3,4	100,5	+2,3	101,2	+2,6	95,1	+1,3		
	Einzelhandel mit ...											
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	109,5	+4,9	+6,3	102,0	+1,9	100,7	+4,9	93,7	-0,1		
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	103,2	+7,6	+2,9	93,8	+1,1	99,1	+2,3	90,7	+0,4		
	Facheinzelhandel mit...											
47.2	Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	108,5	+7,8	+6,9	98,1	+4,1	98,7	+5,6	89,0	+2,2		
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	84,0	+0,9	-0,3	87,3	-4,2	107,0	+5,7	109,8	+0,4		
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	105,7	-1,6	-0,5	98,0	+1,5	101,6	-1,3	94,6	+0,8		
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	112,1	+5,9	+10,1	97,9	+8,1	105,5	+8,4	92,0	+5,7		
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	106,7	+1,1	+3,1	99,8	+5,2	100,0	+1,7	94,6	+3,9		
	darunter mit...											
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	114,0	-4,4	+7,7	117,8	+9,3	149,7	+14,5	151,7	+15,6		
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	80,3	+2,0	-1,9	84,0	-6,1	101,3	+3,6	104,7	-1,8		
47.52	Metalwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	111,9	+8,0	-0,7	89,5	+2,6	105,3	-1,9	84,4	+1,6		
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	102,7	-6,3	-0,3	103,3	-0,3	99,6	-1,1	100,3	-1,0		
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	100,7	-7,4	+13,9	105,4	+13,0	92,2	+10,7	96,6	+9,2		
47.71	Bekleidung	107,1	+6,8	+4,6	94,6	+6,0	99,1	+2,9	90,2	+4,6		
47.72	Schuhen und Lederwaren	116,6	+3,8	-0,8	93,5	+11,3	108,4	-1,2	89,2	+10,4		
47.73-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	108,9	-1,0	+4,2	106,7	+5,8	103,3	+2,5	101,7	+4,2		
47.73	darunter Apotheken	112,1	-2,1	+1,0	111,2	+4,3	104,1	-1,5	104,0	+1,9		
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	87,3	-9,3	-14,2	91,9	-0,2	81,8	-14,7	86,1	-0,6		
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	111,1	+7,9	-6,5	106,5	+1,5	129,8	-3,6	124,3	+4,6		
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	112,0	+6,2	+7,2	99,6	+5,9	101,2	+5,7	89,8	+3,8		
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	111,0	-2,1	-7,2	109,7	-1,5	106,2	-5,7	105,2	-0,4		

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzel- und Kfz-Handel im April 2014 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im April 2014			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat	Prozent		
									Messzahl
Einzelhandel									
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	104,3	101,7	115,3	+0,3	+1,3	+1,5	+1,3	+2,5
	darunter								
45.1	Handel mit Kraftwagen	103,9	101,8	113,7	+0,0	+0,6	+0,6	+0,3	+1,8
47	Einzelhandel insgesamt	101,6	100,2	102,4	+0,6	+0,9	+1,1	+0,5	+1,5
	Einzelhandel mit ...								
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	103,7	102,8	104,1	+0,3	+2,0	+2,1	+0,2	+2,7
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	93,6	94,7	92,8	+1,5	-2,5	-2,0	-0,5	-2,9
	Facheinzelhandel mit...								
47.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	99,3	95,0	101,6	+3,5	+1,4	+3,0	+0,6	+4,3
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	101,4	97,8	117,5	-0,4	-0,3	+0,1	-0,3	+1,8
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	99,5	99,3	99,9	+0,8	-3,1	-2,3	-1,9	-2,9
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	100,6	96,2	104,5	-1,7	-0,3	-0,5	-1,0	-0,1
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	101,1	98,4	102,8	+0,4	+1,6	+1,7	+1,8	+1,7
	darunter mit...								
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	119,9	105,8	192,2	+0,3	+5,5	+7,0	+4,8	+13,7
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	96,9	94,9	105,3	-0,3	-2,3	-2,0	-2,1	-1,8
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	91,9	92,2	91,6	+1,4	-11,0	-9,2	-6,8	-12,4
47.59	Möbel	102,4	103,2	101,3	+0,9	+0,7	+1,0	+1,1	+0,8
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	101,0	91,9	106,7	+0,7	-0,8	+1,6	-7,3	+6,9
47.71	Bekleidung	104,0	95,7	109,0	+0,4	-1,4	-0,6	-2,7	+0,2
47.72	Schuhen und Lederwaren	98,9	96,8	99,6	-0,1	-0,9	-1,5	+2,7	-3,4
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	99,4	103,8	96,6	+0,4	+4,5	+4,4	+3,9	+4,7
47.73	darunter Apotheken	103,8	102,2	104,6	+0,6	+3,5	+4,2	+3,1	+4,8
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	95,3	85,7	109,5	-0,5	+1,1	+1,0	+1,3	+0,5
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	68,6	71,6	55,9	+0,0	-15,9	-15,3	-23,3	+0,9
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	93,8	103,4	90,5	+2,9	+0,4	+2,2	+3,4	+1,7
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	112,5	122,2	101,1	+2,0	+1,6	+0,7	+5,4	-5,6

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im April 2014 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen				in Preisen von 2010				
		Veränderung (%) gegenüber Vormonat		Januar bis April 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	April 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis April 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat	Vorjahresmonat							
Gastgewerbe										
55	Beherbergung	101,1	+10,6	+2,3	83,5	+2,0	95,3	+1,0	78,6	+0,1
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	97,1	+6,0	-0,3	83,0	+1,6	91,6	-1,6	78,2	-0,3
56	Gastronomie	100,5	-1,4	+1,0	92,9	+2,6	92,8	-1,1	86,1	+0,3
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	102,8	-0,8	+1,5	94,0	+3,2	94,6	-0,6	86,8	+0,9
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	99,3	+0,2	+0,0	90,3	+1,2	91,3	-2,1	83,3	-1,1
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	105,3	-6,5	+5,2	105,7	+6,3	86,6	+3,0	97,4	+3,9
56.10.3	Imbisshallen	100,4	-5,5	-5,7	100,6	+1,2	93,5	-7,6	93,8	-1,2
56.10.4	Cafés	86,3	+2,4	-2,3	76,8	-4,4	79,3	-4,4	70,8	-6,6
56.10.5	Eisdielen	195,5	+23,6	+30,7	98,7	+52,4	178,8	+28,0	90,4	+49,1
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	90,9	+2,6	+0,4	83,8	-0,9	84,9	-1,6	78,5	-3,0
56.2	Kantinen und Caterer	102,1	-7,9	-0,9	99,9	+3,1	94,7	-3,1	93,0	+1,0
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	100,8	+2,5	+1,5	89,7	+2,4	93,7	-0,4	83,6	+0,2

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im April 2014 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im April 2014				Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber				Veränderung der Zahl der Teilzeitschäftigen			
		Vollbeschäftigte		Teilzeitschäftige	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vollbeschäftigte		Vormonat	Vorjahresmonat	Teilzeitschäftigen		Vorjahresmonat
		insgesamt	Messzahl				insgesamt	Prozent			insgesamt	Prozent	
Gastgewerbe													
55	Beherbergung	99,3	92,4	109,0	+1,4	+2,8	+3,1	+0,0	+7,3				
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	97,6	91,9	107,6	+0,8	+2,2	+2,5	-0,4	+7,2				
56	Gastronomie	104,0	103,4	104,2	+1,2	+1,4	+1,0	-2,0	+2,3				
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	109,2	104,4	111,4	+1,0	+2,7	+1,8	-1,3	+3,2				
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	105,3	103,6	106,8	+0,1	+1,6	+1,5	-3,8	+4,6				
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	106,4	116,4	101,5	+0,1	+2,4	+1,9	+6,2	+0,3				
56.10.3	Imbisshallen	106,3	110,9	104,5	-0,8	+0,3	-3,4	-7,8	-2,3				
56.10.4	Cafés	124,9	67,3	143,0	+3,7	+1,1	-10,1	+22,5	-14,8				
56.10.5	Eisdielen	213,5	124,9	308,0	+17,1	+50,9	+52,9	+15,9	+74,3				
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	88,7	94,9	87,0	+1,8	-2,2	-1,7	-6,7	-0,1				
56.2	Kantinen und Caterer	105,3	101,7	107,4	+1,6	+0,8	+1,1	+0,1	+1,6				
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	102,7	98,8	104,9	+1,3	+1,8	+1,5	-1,3	+3,1				

Umsatzentwicklung im Großhandel im April 2014 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	April 2014		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis April 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	April 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis April 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in Preisen von 2010	in Preisen von 2010	in Preisen von 2010	in Preisen von 2010						
						Vormonat	Vorjahresmonat	in Preisen von 2010	in Preisen von 2010		
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	123,8	+0,8	+0,5	114,5	+2,1	113,9	+2,0	105,9	+4,0	
	Großhandel mit...										
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	149,0	+2,2	-0,9	132,7	-0,2	123,7	+8,9	112,2	+12,2	
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	117,7	+8,5	+5,3	107,1	-0,4	104,2	+4,5	94,7	-1,6	
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	104,5	+0,3	+2,7	103,7	+1,6	100,9	+2,4	100,0	+1,4	
46.5	Geräten der Informations- u. Kommunikationstechnik	112,2	-6,5	-10,1	112,6	-10,4	129,3	-8,1	129,3	-8,4	
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	114,5	-7,9	-2,0	106,5	+2,7	107,0	-2,5	99,7	+2,2	
46.7	sonstiger Großhandel	121,6	+0,4	+0,0	110,0	+6,4	112,8	+1,3	102,3	+8,3	

Beschäftigung im Großhandel im April 2014 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im April 2014			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitschäftigten	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		
								Messzahl	Prozent
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	100,1	98,5	105,7	+0,4	+0,9	+1,1	+1,4	+0,1
	Großhandel mit...								
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	109,0	104,6	121,3	+1,1	+3,1	+3,6	+3,2	+4,8
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	74,5	72,5	81,1	+1,2	-1,6	-1,4	-1,7	-0,7
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	97,1	94,4	104,6	-0,1	+0,7	+0,8	+1,2	+0,0
46.5	Geräten der Informations- u. Kommunikationstechnik	102,9	106,8	83,0	-0,4	+1,1	+1,1	+1,9	-3,9
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	101,9	101,6	103,0	+0,3	+2,1	+2,5	+2,4	+2,8
46.7	sonstiger Großhandel	97,2	96,6	100,1	+0,5	+1,6	+1,7	+1,8	+1,0

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar-April 2014

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Anmel-dungen ins-gesamt	davon								
			Neu-errich-tung	davon					Um-wand-lung	Zuzug	Über-nahme
				Neu-grün-dung	davon						
					Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	305	254	253	65	73	115	1	33	18	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	9	3	3	1	2	-	-	2	4	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	942	766	759	205	115	439	7	98	78	
D	Energieversorgung	414	319	317	90	-	227	2	59	36	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	12	11	11	7	2	2	-	-	1	
F	Baugewerbe / Bau	3 121	2 577	2 575	425	1 689	461	2	408	136	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	5 805	4 582	4 522	1 205	1 192	2 125	60	576	647	
H	Verkehr und Lagerei	616	444	444	185	163	96	-	104	68	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	1 826	1 177	1 176	442	541	193	1	41	608	
J	Information und Kommunikation	736	599	591	146	137	308	8	118	19	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	706	535	535	112	237	186	-	143	28	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	591	475	471	211	137	123	4	90	26	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2 134	1 781	1 779	543	362	874	2	290	63	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2 425	2 048	2 044	251	710	1 083	4	289	88	
P	Erziehung und Unterricht	494	423	423	75	99	249	-	48	23	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	212	188	186	55	49	82	2	15	9	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	420	359	355	72	63	220	4	34	27	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 959	1 670	1 668	145	636	887	2	135	154	
A-S	Anmeldungen insgesamt	22 727	18 211	18 112	4 235	6 207	7 670	99	2 483	2 033	

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Abmel-dungen ins-gesamt	davon							Fortzug	Über-gabe
			Aufgabe	davon					Um-wand-lung		
				voll-ständige Aufgabe	davon						
					Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	278	225	225	38	115	72	-	27	26	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	14	5	4	3	1	-	1	4	5	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	779	585	579	195	214	170	6	110	84	
D	Energieversorgung	215	138	136	58	-	78	2	29	48	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	23	17	17	10	6	1	-	6	-	
F	Baugewerbe / Bau	2 914	2 414	2 409	394	1 696	319	5	320	180	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	5 827	4 632	4 572	1 385	1 679	1 508	60	578	617	
H	Verkehr und Lagerei	647	482	475	185	226	64	7	75	90	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	1 796	1 293	1 290	426	686	178	3	27	476	
J	Information und Kommunikation	603	454	438	101	161	176	16	121	28	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	874	700	697	111	447	139	3	148	26	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	449	330	325	129	128	68	5	86	33	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 640	1 280	1 265	319	455	491	15	295	65	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2 266	1 913	1 906	293	1 019	594	7	253	100	
P	Erziehung und Unterricht	333	271	271	55	103	113	-	39	23	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	167	137	135	24	53	58	2	20	10	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	321	252	247	53	80	114	5	42	27	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 628	1 359	1 358	187	647	524	1	125	144	
A-S	Abmeldungen insgesamt	20 774	16 487	16 349	3 966	7 716	4 667	138	2 305	1 982	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar-April 2014

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Salden ²⁾				Quotienten ³⁾			
		An-/Ab-meldun-gen ins-gesamt	darunter			An-/Ab-meldun-gen ins-gesamt	darunter		
			Neuer-richtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung		Neuer-richtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+ 27	+ 29	+ 27	+ 1	1,10	1,13	1,71	1,01
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	- 5	- 2	- 2	+ 1	0,64	0,60	0,33	2,00
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+ 163	+ 181	+ 10	+ 170	1,21	1,31	1,05	1,44
D	Energieversorgung	+ 199	+ 181	+ 32	+ 149	1,93	2,31	1,55	2,91
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	- 11	- 6	- 3	- 3	0,52	0,65	0,70	0,57
F	Baugewerbe / Bau	+ 207	+ 163	+ 31	+ 135	1,07	1,07	1,08	1,07
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	- 22	- 50	- 180	+ 130	1,00	0,99	0,87	1,04
H	Verkehr und Lagerei	- 31	- 38	± 0	- 31	0,95	0,92	1,00	0,89
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	+ 30	- 116	+ 16	- 130	1,02	0,91	1,04	0,85
J	Information und Kommunikation	+ 133	+ 145	+ 45	+ 108	1,22	1,32	1,45	1,32
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	- 168	- 165	+ 1	- 163	0,81	0,76	1,01	0,72
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 142	+ 145	+ 82	+ 64	1,32	1,44	1,64	1,33
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+ 494	+ 501	+ 224	+ 290	1,30	1,39	1,70	1,31
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+ 159	+ 135	- 42	+ 180	1,07	1,07	0,86	1,11
P	Erziehung und Unterricht	+ 161	+ 152	+ 20	+ 132	1,48	1,56	1,36	1,61
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+ 45	+ 51	+ 31	+ 20	1,27	1,37	2,29	1,18
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+ 99	+ 107	+ 19	+ 89	1,31	1,42	1,36	1,46
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+ 331	+ 311	- 42	+ 352	1,20	1,23	0,78	1,30
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+1 953	+1 724	+ 269	+1 494	1,09	1,10	1,07	1,12

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Anmeldungen minus Abmeldungen.

3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis April 2014

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ins-gesamt	Einzelun-ternehmen,		Personen-gesellschaften		GmbH ohne UG (haf-tungs-be-schränkt)	UG haf-tungs-be-schränkt	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen	Voraus-sicht-liche Forde-rungen
			Freie Berufe, Kleinge-werbe u.Ä.	Ins-gesamt	dar.:							
					GmbH	Co. KG						
Anzahl												1 000 €
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	8	4	1	-	1	1	-	-	1	-	6 838
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	72
C	Verarbeitendes Gewerbe	49	11	8	7	25	3	-	2	-	-	50 595
D	Energieversorgung	36	-	34	34	1	1	-	-	-	-	6 491
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	5	1	1	1	3	-	-	-	-	-	3 017
F	Baugewerbe	137	46	14	11	50	25	-	2	-	-	44 003
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	149	33	20	17	68	22	-	6	-	-	62 018
H	Verkehr und Lagerei	63	17	30	29	14	2	-	-	-	-	260 316
I	Gastgewerbe	75	43	4	1	14	11	-	1	2	11 136	
J	Information u. Kommunikation	19	1	2	1	11	5	-	-	-	-	17 541
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	10	2	-	-	5	2	1	-	-	-	5 295
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	19	-	9	8	9	1	-	-	-	-	10 834
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	117	23	2	1	78	14	-	-	-	-	292 099
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	59	23	4	3	21	8	1	1	1	186 015	
P	Erziehung u. Unterricht	4	2	-	-	-	-	-	-	2	433	
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	15	9	2	1	3	1	-	-	-	-	6 193
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	11	7	-	-	3	1	-	-	-	-	2 004
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	18	11	1	-	2	-	-	1	3	848	
A-S	Insgesamt	795	234	132	114	308	97	2	14	8	965 747	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis April 2014

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraus-sichtliche Forderungen	Durch-schnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweigung mangels Masse	Schulden-bereinigungs-plan					
	Anzahl								%	1 000 €
Insgesamt	5 133	374	71	5 578	5 938	- 6,1	1 306 877	234
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen								
Unter 5 000 Euro	237	79	11	327	295	+ 10,8	1 120	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	3 218	163	46	3 427	3 540	- 3,2	72 319	21
50 000 bis unter 250 000 Euro	1 277	82	12	1 371	1 605	- 14,6	148 470	108
250 000 bis unter 500 000 Euro	197	26	1	224	255	- 12,2	76 453	341
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	75	8	-	83	113	- 26,5	57 260	690
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	85	13	1	99	105	- 5,7	218 785	2 210
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	42	3	-	45	23	+ 95,7	398 497	8 855
25 000 000 Euro und mehr	2	-	-	2	2	± 0,0	333 974	166 987
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	6	2	x	8	10	- 20,0	6 838	855
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	1	-	x	1	-	x	72	72
Verarbeitendes Gewerbe	44	5	x	49	62	- 21,0	50 595	1 033
Energieversorgung	8	28	x	36	3	+ 1100,0	6 491	180
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	1	4	x	5	4	+ 25,0	3 017	603
Baugewerbe	95	42	x	137	117	+ 17,1	44 003	321
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	95	54	x	149	134	+ 11,2	62 018	416
Verkehr und Lagerei	59	4	x	63	68	- 7,4	260 316	4 132
Gastgewerbe	60	15	x	75	70	+ 7,1	11 136	148
Information u. Kommunikation	12	7	x	19	20	- 5,0	17 541	923
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	7	3	x	10	19	- 47,4	5 295	530
Grundstücks- u. Wohnungswesen	11	8	x	19	27	- 29,6	10 834	570
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	73	44	x	117	94	+ 24,5	292 099	2 497
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	46	13	x	59	52	+ 13,5	186 015	3 153
Öff. Verw., Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	-	-	-
Erziehung u. Unterricht	4	-	x	4	11	- 63,6	433	108
Gesundheits- u. Sozialwesen	12	3	x	15	11	+ 36,4	6 193	413
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	9	2	x	11	19	- 42,1	2 004	182
Sonstige Dienstleistungen	14	4	x	18	35	- 48,6	848	47
Zusammen	557	238	x	795	756	+ 5,2	965 747	1 215
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	206	28	x	234	234	-	43 588	186
Personengesellschaften	87	45	x	132	89	+ 48,3	299 046	2 266
darunter GmbH & Co. KG	75	39	x	114	68	+ 67,6	284 998	2 500
GbR	6	3	x	9	12	- 25,0	12 059	1 340
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	248	157	x	405	400	+ 1,3	620 361	1 532
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	211	97	x	308	335	- 8,1	608 781	1 977
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	37	60	x	97	65	+ 49,2	11 580	1 119
Aktiengesellschaften, KGaA	2	-	x	2	7	- 71,4	1 713	857
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	7	7	x	14	15	- 6,7	537	38
Sonstige Rechtsformen	7	1	x	8	11	- 27,3	502	63
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	276	152	x	428	401	+ 6,7	217 162	507
darunter bis 3 Jahre alt	124	82	x	206	192	+ 7,3	60 217	292
8 Jahre und älter	259	78	x	337	326	+ 3,4	741 376	2 200
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Keine Arbeitnehmer/-in	307	183	x	490	431	+ 13,7	416 239	849
1 Arbeitnehmer/-in	45	27	x	72	64	+ 12,5	20 687	287
2 - 5 Arbeitnehmer/-innen	82	21	x	103	121	- 14,9	32 484	315
6 - 10 Arbeitnehmer/-innen	51	3	x	54	55	- 1,8	25 246	468
11 - 100 Arbeitnehmer/-innen	65	4	x	69	76	- 9,2	280 852	4 070
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	7	-	x	7	6	+ 16,7	190 239	27 177
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	13	6	x	19	29	- 34,5	16 029	844
Ehemals selbstständig Tätige	692	76	2	770	889	- 13,4	133 068	173
Verbraucher	3 827	13	69	3 909	4 197	- 6,9	183 879	47
Nachlässe	44	41	x	85	67	+ 26,9	8 153	96
Zusammen	4 576	136	71	4 783	5 182	- 7,7	341 129	71

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2013

1. Aus- und Einzahlungen nach Arten in gesamtwirtschaftlicher Darstellung

Art der Einzahlungen/Auszahlungen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %
Personalauszahlungen	1 107 165	142,14	+6,8	156 958	160,22	+10,9	950 207	139,53	+6,2
Laufender Sachaufwand	998 320	128,16	+7,2	166 818	170,28	+20,7	831 502	122,10	+4,8
Zinsauszahlungen	67 342	8,65	-5,8	4 829	4,93	-31,6	62 513	9,18	-3,0
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke	1 748 652	224,49	+4,2	146 306	149,35	+20,4	1 602 346	235,30	+2,9
dar. Leistungsbeteiligungen im soz. Bereich	206 278	26,48	-2,8	40 824	41,67	+17,0	165 454	24,30	-6,7
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä.	1 348 205	173,08	+6,5	156 974	160,23	+10,4	1 191 231	174,93	+6,0
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	1 102 105	141,49	+7,3	3 142	3,21	+3,0	1 098 963	161,38	+7,3
Auszahlungen der laufenden Rechnung	4 167 580	535,03	+5,3	628 743	641,80	+14,8	3 538 836	519,67	+3,8
Sachinvestitionen	381 507	48,98	+20,5	35 093	35,82	-3,8	346 414	50,87	+23,6
Erwerb von Beteiligungen	20 598	2,64	+82,9	3 560	3,63	+26,6	17 038	2,50	x
Vermögensübertragungen	73 590	9,45	+7,8	8 111	8,28	+30,9	65 479	9,62	+5,5
Gewährung von Darlehen	24 549	3,15	-3,4	1 946	1,99	x	22 603	3,32	-9,0
Schuldentilgung an den öffentlichen Bereich	2 575	0,33	-10,8	19	0,02	-82,0	2 556	0,38	-8,0
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	34 170	4,39	+34,1	-	-	-	34 170	5,02	+34,1
Auszahlungen der Kapitalrechnung	468 650	60,16	+17,4	48 729	49,74	+5,5	419 920	61,66	+19,0
Auszahlungen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen	4 636 229	595,19	+6,4	677 473	691,54	+14,1	3 958 757	581,33	+5,2
Tilgungen von Wertpapierschulden und Krediten beim nicht-öff. Bereich	201 225	25,83	-24,9	41 582	42,45	-55,1	159 643	23,44	-9,1
Nachrichtlich: zwischengemeindl. Zahlungsverkehr	1 136 274	145,87	+7,9	3 142	3,21	+3,0	1 133 132	166,40	+7,9
Nachrichtlich: Gewerbesteuerumlage	1 498	0,19	-96,9	1 420	1,45	-94,6	78	0,01	-99,6
Kassenmäßige Auszahlungen insgesamt	5 998 127	770,03	+4,8	723 617	738,65	+1,1	5 274 510	774,54	+5,3
Steuereinzahlungen (netto)	1 457 695	187,14	+11,5	442 425	451,61	x	1 015 270	149,09	-8,4
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke	3 253 606	417,69	-5,5	228 042	232,78	+7,1	3 025 564	444,29	-6,3
dar. von Bund und Land	1 468 234	188,49	+2,1	182 084	185,87	+7,0	1 286 150	188,87	+1,5
dar. Leistungsbeteiligungen im soz. Bereich	264 230	33,92	+3,1	23 062	23,54	+6,6	241 168	35,41	+2,7
Gebühren und ähnl. Entgelte	331 739	42,59	+4,9	40 138	40,97	+17,2	291 601	42,82	+3,4
Übrige Einzahlungen der lfd. Rechnung	349 262	44,84	+12,7	67 224	68,62	+69,2	282 038	41,42	+4,4
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	1 102 105	141,49	+7,3	3 142	3,21	+3,0	1 098 963	161,38	+7,3
Einzahlungen aus der laufenden Rechnung	4 290 197	550,77	-1,3	774 687	790,78	+60,4	3 515 510	516,24	-9,0
Veräußerung von Vermögen	129 424	16,62	+98,2	55 352	56,50	x	74 072	10,88	+34,8
Vermögensübertragungen	105 580	13,55	-2,9	5 605	5,72	-16,8	99 975	14,68	-2,0
dar. von Bund und Land	40 700	5,22	-11,6	2 764	2,82	+13,0	37 936	5,57	-13,0
Rückflüsse von Darlehen	20 249	2,60	-6,9	1 203	1,23	+85,0	19 046	2,80	-9,7
Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich	5 293	0,68	x	-	-	-	5 293	0,78	x
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	34 170	4,39	+34,1	-	-	-	34 170	5,02	+34,1
Einzahlungen der Kapitalrechnung	226 376	29,06	+31,3	62 160	63,45	x	164 216	24,11	+6,1
Einzahlungen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen	4 516 573	579,83	-0,1	836 847	854,23	+67,2	3 679 727	540,36	-8,5
Aufnahmen von Wertpapierschulden und Krediten beim nicht-öff. Bereich	222 294	28,54	-19,5	38 159	38,95	-57,7	184 135	27,04	-0,9
Nachrichtlich: zwischengemeindl. Zahlungsverkehr	1 136 274	145,87	+7,9	3 142	3,21	+3,0	1 133 132	166,40	+7,9
Nachrichtlich: Gewerbesteuerumlage	1 498	0,19	-96,9	1 420	1,45	-94,6	78	0,01	-99,6
Kassenmäßige Einzahlungen insgesamt	5 896 140	756,94	-0,0	879 568	897,84	+41,9	5 016 572	736,67	-4,9
nachr.: Finanzierungssaldo	-119 656	-15,36	x	159 374	162,68	-	-279 030	-40,97	x

Gebietsstand: 31. Dezember 2013, Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2013.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2014
2. Auszahlungen nach Arten in haushaltmäßiger Darstellung

Art der Einzahlungen/Auszahlungen	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %
Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	22 132	2,84	-8,2	1 353	1,38	-13,9	20 779	3,05	-7,9
Beamtenbezüge	164 221	21,08	+3,2	40 390	41,23	+3,1	123 831	18,18	+3,2
Arbeitnehmervergütungen	804 449	103,27	+7,5	88 936	90,78	+7,6	715 513	105,07	+7,5
Beschäftigungsentgelte u. dgl.	11 205	1,44	+4,5	916	0,94	+5,6	10 288	1,51	+4,4
Versorgungsbezüge, Beiträge zu Versorgungskassen	87 612	11,25	+11,5	20 752	21,18	+61,6	66 860	9,82	+1,7
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl., Personal-Nebenauszahlungen	17 546	2,25	+10,3	4 611	4,71	+4,0	12 936	1,90	+12,8
Personalauszahlungen insgesamt	1 107 165	142,14	+6,8	156 958	160,22	+10,9	950 207	139,53	+6,2
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	137 348	17,63	+13,4	11 583	11,82	+27,2	125 766	18,47	+12,3
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	30 310	3,89	+13,7	4 203	4,29	+18,6	26 107	3,83	+13,0
Mieten und Pachten	41 439	5,32	+6,9	4 930	5,03	-11,8	36 508	5,36	+10,1
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	155 736	19,99	+2,8	6 774	6,91	-1,7	148 962	21,87	+3,0
Haltung von Fahrzeugen	14 816	1,90	-0,2	1 022	1,04	+9,5	13 793	2,03	-0,8
Weitere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	269 109	34,55	-2,0	20 541	20,97	-12,0	248 568	36,50	-1,1
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	36 126	4,64	+0,2	5 282	5,39	-2,9	30 845	4,53	+0,8
Geschäfts- und sonstige Sachauszahlungen	116 438	14,95	+9,5	14 458	14,76	+7,9	101 980	14,98	+9,7
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen insgesamt	801 322	102,87	+4,1	68 793	70,22	+0,8	732 529	107,57	+4,4
Erstattungen von Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit an den öffentlichen Bereich	211 004	27,09	+12,3	8 218	8,39	+25,4	202 785	29,78	+11,9
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	206 278	26,48	-2,8	40 824	41,67	+17,0	165 454	24,30	-6,7
Erstattungen an andere Bereiche	196 998	25,29	+21,7	98 025	100,06	+40,1	98 973	14,53	+7,7
Erstattungen aus laufender Verwaltungstätigkeit insgesamt	614 280	78,86	+9,3	147 068	150,12	+32,0	467 212	68,61	+3,7
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke an den öffentlichen Bereich	83 460	10,71	-6,1	5 381	5,49	-0,8	78 079	11,47	-6,5
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke an den nicht-öffentlichen Bereich	370 986	47,63	+3,9	77 937	79,56	+17,7	293 049	43,03	+0,7
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen insgesamt	454 447	58,34	+1,9	83 318	85,05	+16,3	371 128	54,50	-0,9
Leistungen der Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	735 230	94,39	+4,5	99 215	101,28	+8,8	636 014	93,40	+3,9
Leistungen der Jugendhilfe	260 763	33,48	+8,1	34 851	35,57	+10,9	225 912	33,17	+7,7
Leistungen für Bildung und Teilhabe	9 655	1,24	+20,0	502	0,51	-9,1	9 153	1,34	+22,2
Übrige soziale Leistungen	342 557	43,98	+9,2	22 405	22,87	+18,3	320 151	47,01	+8,6
Soziale Leistungen insgesamt	1 348 205	173,08	+6,5	156 974	160,23	+10,4	1 191 231	174,93	+6,0
Zinsauszahlungen an den öffentlichen Bereich	206	0,03	-54,3	1	0,00	-99,1	205	0,03	-44,2
Zinsauszahlungen an den nicht-öffentlichen Bereich	60 637	7,78	+2,3	4 217	4,30	-35,1	56 420	8,29	+6,8
Zinsauszahlungen für Liquiditätskredite	6 498	0,83	-44,7	611	0,62	+27,0	5 887	0,86	-47,8
Zinsauszahlungen insgesamt	67 342	8,65	-5,8	4 829	4,93	-31,6	62 513	9,18	-3,0
Allgemeine Zuweisungen	16 021	2,06	-1,9	-	-	-	16 021	2,35	-1,9
Allgemeine Umlagen ans Land	28 525	3,66	+22,1	13 946	14,24	+65,6	14 579	2,14	-2,4
Allgemeine Umlagen an Gemeinden/Gv	832 378	106,86	+5,0	-	-	-	832 378	122,23	+5,0
Allgemeine Umlagen an Zweckverbände u. dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Umlagen insgesamt	860 903	110,52	+5,5	13 946	14,24	+65,6	846 957	124,37	+4,9
Gewährung von Darlehen an den öffentlichen Bereich	5 665	0,73	+20,8	-	-	-	5 665	0,83	+20,8
Gewährung von Darlehen an den nicht-öffentlichen Bereich	18 884	2,42	-8,8	1 946	1,99	x	16 937	2,49	-15,9
Gewährung von Darlehen insgesamt	24 549	3,15	-3,4	1 946	1,99	x	22 603	3,32	-9,0
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	20 598	2,64	+82,9	3 560	3,63	+26,6	17 038	2,50	x
Baumaßnahmen	251 718	32,32	+23,4	25 985	26,52	+3,2	225 733	33,15	+26,2
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	61 958	7,95	+24,9	2 022	2,06	-44,8	59 936	8,80	+30,5
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	67 831	8,71	+7,5	7 086	7,23	-7,5	60 745	8,92	+9,6
Sachinvestitionen	381 507	48,98	+20,5	35 093	35,82	-3,8	346 414	50,87	+23,6
Tilgung von Krediten an den öffentlichen Bereich	2 575	0,33	-10,8	19	0,02	-82,0	2 556	0,38	-8,0
Tilgung von Wertpapiersschulden und Krediten an den nicht-öffentl. Bereich	201 225	25,83	-24,9	41 582	42,45	-55,1	159 643	23,44	-9,1
Tilgung von Krediten und Wertpapiersschulden insgesamt	203 801	26,16	-24,8	41 601	42,47	-55,1	162 199	23,82	-9,0
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen an den öffentlichen Bereich	44 950	5,77	+4,2	3 546	3,62	+31,5	41 404	6,08	+2,4
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen an den nicht-öffentlichen Bereich	28 478	3,66	+13,9	4 513	4,61	+29,2	23 965	3,52	+11,4
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen insgesamt	73 428	9,43	+7,8	8 058	8,23	+30,2	65 369	9,60	+5,5
Sonstige Finanzauszahlungen	163	0,02	+67,0	53	0,05	x	110	0,02	+17,1
Auszahlungen insgesamt	6 010 825	771,66	+5,5	724 977	740,04	+4,7	5 285 848	776,21	+5,7
abzügl. Tilgungen von Wertpapiersschulden und Krediten	203 801	26,16	-24,8	41 601	42,47	-55,1	162 199	23,82	-9,0
Bereinigte Gesamtauszahlungen	5 807 024	745,50	+7,1	683 376	697,57	+13,9	5 123 649	752,39	+6,2
abzügl. Zahlungen vom öffentlichen Bereich	2 924 768	375,48	+4,4	213 281	217,71	+7,8	2 711 487	398,17	+4,1
Nettoauszahlungen	2 882 256	370,02	+9,9	470 094	479,86	+16,9	2 412 162	354,22	+8,6
zuzügl. Gewerbesteuerumlage	1 498	0,19	-96,9	1 420	1,45	-94,6	78	0,01	-99,6
Kassenmäßige Auszahlungen insgesamt	6 012 323	771,85	+4,7	726 397	741,48	+1,1	5 285 926	776,22	+5,2

Gebietsstand: 31. Dezember 2013, Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2013.

Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden			Einheitsgemeinden			Mitgliedsgemeinden			Samtgemeinden			Landkreise		
1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %
16 279	2,39	-8,0	11 344	2,12	-8,5	2 271	1,56	-1,8	2 664	1,83	-10,4	4 500	0,66	-7,4
75 639	11,11	+0,9	67 260	12,57	+0,8	3	0,00	-65,7	8 376	5,75	+2,3	48 192	7,08	+7,1
493 012	72,40	+4,7	407 081	76,06	+4,6	18 101	12,42	+2,1	67 830	46,54	+5,7	222 501	32,67	+14,5
5 405	0,79	+2,2	4 315	0,81	-0,2	514	0,35	+10,6	576	0,40	+14,9	4 883	0,72	+7,0
46 928	6,89	-0,0	41 203	7,70	-0,5	991	0,68	+1,8	4 734	3,25	+3,4	19 932	2,93	+6,2
8 304	1,22	+19,0	7 794	1,46	+20,3	70	0,05	+52,2	439	0,30	-2,8	4 632	0,68	+3,1
645 566	94,80	+3,6	538 998	100,70	+3,6	21 951	15,06	+2,0	84 618	58,06	+4,6	304 640	44,74	+12,0
94 499	13,88	+15,1	75 954	14,19	+14,6	9 901	6,79	+15,1	8 644	5,93	+19,2	31 267	4,59	+4,7
16 863	2,48	+14,0	13 844	2,59	+14,5	428	0,29	+18,6	2 591	1,78	+10,7	9 244	1,36	+11,2
24 626	3,62	+2,0	21 985	4,11	+2,4	673	0,46	-24,2	1 968	1,35	+9,7	11 882	1,74	+31,8
112 986	16,59	+2,7	89 941	16,80	+1,7	6 134	4,21	+5,5	16 910	11,60	+7,0	35 976	5,28	+3,9
11 116	1,63	-0,7	8 925	1,67	-0,0	561	0,39	+0,8	1 630	1,12	-4,5	2 677	0,39	-1,4
94 698	13,91	-2,9	76 383	14,27	-2,8	6 434	4,41	-2,0	11 881	8,15	-4,4	153 870	22,60	+0,1
22 567	3,31	+3,5	17 939	3,35	+2,0	1 167	0,80	+0,9	3 461	2,37	+13,0	8 278	1,22	-5,9
74 175	10,89	+14,0	60 790	11,36	+23,0	3 208	2,20	+17,9	10 177	6,98	-21,4	27 806	4,08	-0,2
451 530	66,31	+5,8	365 762	68,34	+6,7	28 505	19,56	+6,9	57 263	39,29	-0,1	280 999	41,26	+2,2
24 426	3,59	+15,3	18 642	3,48	+42,3	3 284	2,25	-43,3	2 499	1,71	+8,6	178 360	26,19	+11,4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	165 454	24,30	-6,7
61 570	9,04	+7,4	57 947	10,83	+8,8	1 031	0,71	-18,3	2 593	1,78	-6,9	37 403	5,49	+8,3
85 996	12,63	+9,5	76 589	14,31	+15,4	4 315	2,96	-38,8	5 092	3,49	+0,1	381 217	55,98	+2,5
12 025	1,77	-2,8	8 970	1,68	-5,8	856	0,59	+11,4	2 199	1,51	+5,6	66 054	9,70	-7,1
198 787	29,19	+1,8	173 407	32,40	+0,7	11 192	7,68	+15,9	14 187	9,73	+6,5	94 263	13,84	-1,5
210 812	30,96	+1,6	182 377	34,07	+0,3	12 049	8,27	+15,6	16 386	11,24	+6,4	160 317	23,54	-3,9
136 452	20,04	+5,4	136 438	25,49	+5,6	-	-	-	14	0,01	-95,3	499 562	73,36	+3,5
48 430	7,11	+2,9	47 522	8,88	+2,5	8	0,01	+62,1	900	0,62	+33,3	177 482	26,06	+9,1
121	0,02	-5,1	121	0,02	-5,1	-	-	-	-	-	-	9 033	1,33	+22,6
20 613	3,03	+33,1	20 433	3,82	+33,3	57	0,04	x	123	0,08	-12,9	299 539	43,99	+7,3
205 616	30,19	+7,0	204 514	38,21	+7,1	65	0,04	x	1 037	0,71	-6,5	985 616	144,73	+5,8
186	0,03	-48,4	144	0,03	+17,1	32	0,02	-68,7	10	0,01	-92,6	19	0,00	x
36 407	5,35	+5,3	31 039	5,80	+4,0	1 796	1,23	+8,6	3 572	2,45	+17,2	20 014	2,94	+9,7
4 057	0,60	-38,6	3 616	0,68	-35,2	120	0,08	-78,1	321	0,22	-34,3	1 830	0,27	-60,7
40 650	5,97	-2,1	34 800	6,50	-2,1	1 947	1,34	-15,4	3 903	2,68	+6,3	21 863	3,21	-4,6
2 932	0,43	-13,2	1 131	0,21	+2,6	66	0,05	x	1 735	1,19	-23,2	13 089	1,92	+1,1
10 831	1,59	-2,8	9 190	1,72	-5,2	-	-	-	1 641	1,13	+12,8	3 748	0,55	-1,0
832 330	122,22	+5,0	625 624	116,89	+4,0	172 263	118,19	+9,2	34 444	23,63	+4,0	48	0,01	+2,6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
843 161	123,82	+4,9	634 814	118,61	+3,8	172 263	118,19	+9,2	36 085	24,76	+4,4	3 796	0,56	-1,0
2 678	0,39	-8,6	30	0,01	-	1 991	1,37	-29,7	657	0,45	x	2 987	0,44	+69,8
15 747	2,31	+9,7	15 439	2,88	+55,2	309	0,21	-85,9	-	-	x	1 190	0,17	-79,5
18 425	2,71	+6,6	15 469	2,89	+55,6	2 300	1,58	-54,2	657	0,45	-71,7	4 177	0,61	-44,7
12 704	1,87	+84,0	11 144	2,08	+95,4	1 001	0,69	-0,6	558	0,38	x	4 334	0,64	x
194 171	28,51	+30,2	154 641	28,89	+40,1	22 256	15,27	-2,4	17 274	11,85	+8,3	31 561	4,63	+6,0
53 059	7,79	+25,0	39 955	7,46	+13,2	11 308	7,76	+92,3	1 797	1,23	+40,8	6 877	1,01	+97,1
42 517	6,24	+12,1	33 062	6,18	+13,2	2 349	1,61	+2,8	7 107	4,88	+10,5	18 228	2,68	+4,3
289 748	42,55	+26,3	227 658	42,53	+30,2	35 912	24,64	+16,0	26 178	17,96	+10,7	56 666	8,32	+11,7
1 429	0,21	-37,3	887	0,17	-48,7	122	0,08	+55,6	420	0,29	-11,2	1 127	0,17	x
89 208	13,10	-14,4	66 559	12,44	-25,0	9 513	6,53	+51,4	13 136	9,01	+43,8	70 435	10,34	-1,3
90 637	13,31	-14,9	67 446	12,60	-25,5	9 635	6,61	+51,5	13 556	9,30	+41,1	71 562	10,51	-0,4
4 038	0,59	-32,1	2 785	0,52	-26,8	311	0,21	-34,7	942	0,65	-43,4	37 366	5,49	+8,3
13 018	1,91	-5,6	10 945	2,04	+0,3	1 238	0,85	-20,3	834	0,57	-37,2	10 948	1,61	+41,8
17 056	2,50	-13,6	13 730	2,57	-6,7	1 550	1,06	-23,6	1 776	1,22	-40,7	48 313	7,09	+14,5
105	0,02	+13,3	100	0,02	+12,4	1	0,00	x	3	0,00	+17,1	5	0,00	x
2 946 211	432,64	+6,5	2 387 266	446,03	+5,8	291 559	200,04	+7,5	267 385	183,45	+11,6	2 339 637	343,57	+4,7
90 637	13,31	-14,9	67 446	12,60	-25,5	9 635	6,61	+51,5	13 556	9,30	+41,1	71 562	10,51	-0,4
2 855 574	419,33	+7,3	2 319 821	433,43	+7,1	281 924	193,43	+6,5	253 829	174,15	+10,4	2 268 075	333,06	+4,9
773 400	113,57	+4,8	583 952	109,10	+5,1	19 307	13,25	+0,3	170 141	116,73	+4,2	1 938 087	284,60	+3,9
2 082 174	305,76	+8,3	1 735 869	324,32	+7,8	262 617	180,18	+6,9	83 688	57,42	+25,5	329 988	48,46	+10,9
78	0,01	-99,6	-1 439	-0,27	x	1 517	1,04	-56,2	-	-	-	-	-	-
2 946 289	432,65	+5,7	2 385 827	445,76	+4,9	293 076	201,08	+6,7	267 385	183,45	+11,6	2 339 637	343,57	+4,7

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2014

3. Einzahlungen nach Arten in haushaltmäßiger Darstellung

Art der Einzahlungen/Auszahlungen	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ je Einwohner	Verändrg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Verändrg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Verändrg. zum Vorjahr in %
Einzahlungen aus Grundsteuern	312 086	40,07	+3,3	39 625	40,45	+3,9	272 460	40,01	+3,2
Einzahlungen aus Gewerbesteuer (netto)	1 139 853	146,33	+12,7	400 709	409,03	x	739 144	108,54	-13,1
Einzahlungen aus Gemeinschaftssteuern	-29 348	-3,77	-	-3 889	-3,97	-	-25 458	-3,74	-
Einzahlungen aus sonstigen Gemeindesteuern	35 104	4,51	+15,2	5 981	6,11	+15,2	29 123	4,28	+15,3
Steuereinzahlungen (netto)	1 457 695	187,14	+11,5	442 425	451,61	x	1 015 270	149,09	-8,4
Allgemeine Zuweisungen von Bund und Land	871 569	111,89	+4,7	108 523	110,78	+9,5	763 046	112,05	+4,0
Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden/Gv	16 569	2,13	+2,1	-	-	-	16 569	2,43	+2,1
Allgemeine Zuweisungen insgesamt	888 138	114,02	+4,6	108 523	110,78	+9,5	779 616	114,48	+4,0
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	842 960	108,22	+8,2	-	-	-	842 960	123,79	+8,2
Verwaltungsgebühren	82 291	10,56	+3,9	10 341	10,56	-4,7	71 950	10,57	+5,2
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	243 885	31,31	+5,0	29 797	30,42	+27,4	214 089	31,44	+2,5
Fremdenverkehrsbeiträge, Kurbeiträge	5 563	0,71	+15,7	-	-	-	5 563	0,82	+15,7
Gebühren und Benutzungsbeiträge insgesamt	331 739	42,59	+4,9	40 138	40,97	+17,2	291 601	42,82	+3,4
Mieten und Pachten	44 159	5,67	+13,4	6 987	7,13	+11,1	37 172	5,46	+13,8
Übrige Einzahlungen aus Verwaltung und Betrieb	64 677	8,30	+7,0	6 289	6,42	+15,0	58 388	8,57	+6,2
Einzahlg. aus Kostenerstattungen/Kostenumlagen von Bund und Land	518 838	66,61	+0,4	70 277	71,74	+7,1	448 560	65,87	-0,6
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	228 621	29,35	+1,4	16 197	16,53	+0,5	212 424	31,19	+1,5
Einzahlungen aus Kostenerstattungen/Kostenumlagen									
von Gemeinden/Gv	180 695	23,20	+4,5	2 844	2,90	+4,0	177 852	26,12	+4,5
vom übrigen öffentlichen Bereich	20 466	2,63	+14,9	3 500	3,57	+19,4	16 966	2,49	+14,0
vom nicht-öffentlichen Bereich	58 243	7,48	+11,7	15 335	15,65	+2,8	42 907	6,30	+15,3
insgesamt	1 006 863	129,26	+2,2	108 153	110,40	+5,7	898 710	131,97	+1,8
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen									
von Bund und Land	96 958	12,45	-3,6	5 303	5,41	-29,3	91 654	13,46	-1,5
von Gemeinden/Gv	61 802	7,93	+4,9	298	0,30	-5,3	61 504	9,03	+5,0
vom übrigen öffentlichen Bereich	7 129	0,92	-19,1	1 428	1,46	+56,2	5 701	0,84	-27,9
vom nicht-öffentlichen Bereich	10 875	1,40	+13,8	531	0,54	-10,0	10 345	1,52	+15,3
insgesamt	176 764	22,69	-0,6	7 561	7,72	-18,9	169 203	24,85	+0,4
Zinseinzahlungen von Bund und Land	2 125	0,27	x	2 125	2,17	x	-	0,00	-98,8
Zinseinzahlungen von Gemeinden/Gv	78	0,01	-63,3	-	-	-	78	0,01	-63,3
Zinseinzahlungen vom übrigen öffentlichen Bereich	1	0,00	-96,8	-	-	-	1	0,00	-96,8
Zinseinzahlungen vom nicht-öffentlichen Bereich	8 482	1,09	-14,6	1 676	1,71	-13,7	6 805	1,00	-14,9
Zinseinzahlungen insgesamt	10 685	1,37	+2,5	3 801	3,88	+75,3	6 884	1,01	-16,6
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	57 253	7,35	-5,7	9 861	10,07	+14,8	47 392	6,96	-9,1
Ersatz von sozialen Leistungen	87 273	11,20	+5,3	10 452	10,67	+12,0	76 821	11,28	+4,4
Weitere Finanzeinzahlungen	424 095	54,44	-40,1	33 638	34,34	x	390 457	57,34	-44,0
Rückflüsse von Darlehen von Bund und Land	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückflüsse von Darlehen von Gemeinden/Gv	4 573	0,59	+8,2	-	-	-	4 573	0,67	+8,2
Rückflüsse von Darlehen vom übrigen öffentlichen Bereich	26	0,00	+59,0	-	-	-	26	0,00	+59,0
Rückflüsse von Darlehen vom nicht-öffentlichen Bereich	15 650	2,01	-10,6	1 203	1,23	+85,0	14 447	2,12	-14,2
Rückflüsse von Darlehen insgesamt	20 249	2,60	-6,9	1 203	1,23	+85,0	19 046	2,80	-9,7
Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen etc.	62 897	8,07	x	54 151	55,28	-	8 746	1,28	x
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	66 527	8,54	+4,3	1 201	1,23	-88,4	65 326	9,59	+22,3
Einzahlungen aus Veräußerungen insgesamt	129 424	16,62	+98,2	55 352	56,50	x	74 072	10,88	+34,8
Beiträge und ähnliche Entgelte	24 781	3,18	-8,6	1 636	1,67	-24,4	23 145	3,40	-7,2
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen von Bund und Land	40 700	5,22	-11,6	2 764	2,82	+13,0	37 936	5,57	-13,0
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen von Gemeinden/Gv	25 203	3,24	+31,2	-	-	-	25 203	3,70	+31,2
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen vom übrigen öffentl. Bereich	1 161	0,15	x	22	0,02	x	1 140	0,17	x
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen vom nicht-öffentl. Bereich	13 734	1,76	-16,0	1 183	1,21	-44,3	12 551	1,84	-11,8
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen insgesamt	80 799	10,37	-1,1	3 969	4,05	-13,1	76 830	11,28	-0,3
Kreditaufnahmen bei Bund und Land	770	0,10	x	-	-	-	770	0,11	x
Kreditaufnahmen bei Gemeinden/Gv	4 393	0,56	x	-	-	-	4 393	0,65	x
Kreditaufnahmen beim übrigen öffentlichen Bereich	130	0,02	-	-	-	-	130	0,02	-
Kreditaufnahmen beim nicht-öffentlichen Bereich	222 294	28,54	-19,5	38 159	38,95	-57,7	184 135	27,04	-0,9
Aufnahme von Wertpapierschulden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aufnahme von Wertpapierschulden und Krediten insgesamt	227 588	29,22	-18,2	38 159	38,95	-57,7	189 428	27,82	+0,8
Einzahlungen insgesamt	5 894 642	756,74	+0,8	878 148	896,39	+47,9	5 016 494	736,66	-4,6
abzügl. Aufnahme von Wertpapierschulden und Krediten	227 588	29,22	-18,2	38 159	38,95	-57,7	189 428	27,82	+0,8
Bereinigte Gesamteinzahlungen	5 667 054	727,53	+1,7	839 989	857,44	+66,8	4 827 065	708,84	-4,8
zuzügl. Gewerbesteuerumlage	1 498	0,19	-96,9	1 420	1,45	-94,6	78	0,01	-99,6
Kassenmäßige Einzahlungen insgesamt	5 896 140	756,94	-0,0	879 568	897,84	+41,9	5 016 572	736,67	-4,9

Gebietsstand: 31. Dezember 2013, Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2013.

Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden			Einheitsgemeinden			Mitgliedsgemeinden			Samtgemeinden			Landkreise		
1 000 €	€ je Einwohner	Verändr. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Verändr. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Verändr. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Verändr. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Verändr. zum Vorjahr in %
272 460	40,01	+3,2	220 558	41,21	+3,1	51 902	35,61	+3,9	-	-	-	-	-	-
739 144	108,54	-13,1	635 638	118,76	-15,3	103 507	71,02	+3,8	-	-	-	-	-	-
-25 458	-3,74	-	-20 335	-3,80	-	-5 123	-3,51	-	-	-	-	-	-	-
28 882	4,24	+15,0	25 814	4,82	+15,6	3 068	2,11	+10,0	-	-	-	241	0,04	+64,2
1 015 029	149,05	-8,4	861 675	160,99	-10,4	153 354	105,22	+5,0	-	-	-	241	0,04	+64,2
356 142	52,30	+4,3	273 087	51,02	+4,5	-	-	-	83 055	56,98	+3,6	406 904	59,75	+3,8
15 813	2,32	+2,0	12 708	2,37	-4,6	1 735	1,19	-19,7	1 370	0,94	x	756	0,11	+4,0
371 955	54,62	+4,2	285 795	53,40	+4,0	1 735	1,19	-19,7	84 425	57,92	+5,3	407 660	59,86	+3,8
63 346	9,30	+9,8	-	-	x	-	-	-	63 346	43,46	+10,5	779 615	114,48	+8,0
27 613	4,05	+8,6	24 763	4,63	+9,0	68	0,05	+7,6	2 782	1,91	+5,3	44 336	6,51	+3,2
150 694	22,13	+7,6	119 496	22,33	+7,9	4 318	2,96	+6,3	26 880	18,44	+6,7	63 394	9,31	-8,0
5 563	0,82	+15,7	4 168	0,78	+2,7	401	0,28	-0,0	993	0,68	x	-	-	-
183 870	27,00	+8,0	148 428	27,73	+7,9	4 787	3,28	+5,8	30 655	21,03	+8,8	107 731	15,82	-3,7
31 449	4,62	+8,9	25 092	4,69	+10,3	4 645	3,19	+5,3	1 712	1,17	-0,4	5 723	0,84	+51,7
45 349	6,66	+6,7	40 964	7,65	+6,0	1 914	1,31	+2,0	2 472	1,70	+26,6	13 039	1,91	+4,3
23 330	3,43	+21,8	22 588	4,22	+22,9	75	0,05	-70,7	667	0,46	+30,5	425 231	62,44	-1,6
-	-	x	-	-	x	-	-	-	-	-	-	212 424	31,19	+1,5
151 071	22,18	+2,2	144 118	26,93	+4,3	869	0,60	-31,6	6 085	4,17	-27,2	26 781	3,93	+19,9
4 693	0,69	+13,5	3 983	0,74	+13,3	129	0,09	-41,2	581	0,40	+45,1	12 273	1,80	+14,2
27 149	3,99	+11,4	23 683	4,42	+11,0	1 014	0,70	+17,6	2 451	1,68	+12,1	15 758	2,31	+22,8
206 243	30,29	+5,5	194 372	36,32	+7,1	2 088	1,43	-19,9	9 783	6,71	-14,6	692 467	101,69	+0,8
46 482	6,83	-1,4	36 952	6,90	-2,3	3 931	2,70	-1,1	5 599	3,84	+5,5	45 173	6,63	-1,6
60 522	8,89	+5,1	53 639	10,02	+7,7	2 853	1,96	+4,6	4 030	2,76	-20,6	982	0,14	-2,5
4 320	0,63	+5,9	4 047	0,76	+5,0	105	0,07	+64,6	168	0,12	+3,2	1 380	0,20	-63,9
7 966	1,17	+8,1	6 492	1,21	+11,2	754	0,52	+0,3	720	0,49	-7,3	2 379	0,35	+48,3
119 290	17,52	+2,7	101 130	18,89	+3,9	7 643	5,24	+1,7	10 517	7,22	-7,1	49 914	7,33	-4,6
-	0,00	-98,8	-	0,00	-98,8	-	-	x	-	-	x	-	-	-
78	0,01	-63,1	20	0,00	-	27	0,02	-74,2	31	0,02	-71,2	-	0,00	-98,7
1	0,00	-96,7	1	0,00	-96,7	-	-	-	-	-	-	-	0,00	-98,8
5 776	0,85	-12,6	5 436	1,02	-9,1	206	0,14	-53,7	134	0,09	-26,8	1 029	0,15	-25,7
5 855	0,86	-14,8	5 457	1,02	-9,5	233	0,16	-57,5	165	0,11	-43,2	1 029	0,15	-25,8
46 259	6,79	-2,1	39 477	7,38	-5,9	6 345	4,35	+29,4	437	0,30	+12,7	1 133	0,17	-76,8
14 315	2,10	+4,5	14 115	2,64	+4,1	3	0,00	-41,5	197	0,14	+58,8	62 506	9,18	+4,4
254 707	37,40	-43,9	250 864	46,87	-31,9	2 587	1,77	-86,5	1 256	0,86	-98,1	135 749	19,93	-44,3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 147	0,46	+3,7	75	0,01	+10,2	2 719	1,87	+7,5	353	0,24	-19,0	1 426	0,21	+19,6
26	0,00	+59,0	16	0,00	-2,1	10	0,01	-	-	-	-	-	-	-
13 718	2,01	+30,5	12 321	2,30	+30,8	1 372	0,94	+69,3	26	0,02	-90,8	728	0,11	-88,5
16 891	2,48	+24,6	12 412	2,32	+30,6	4 101	2,81	+22,8	378	0,26	-47,1	2 155	0,32	-71,4
3 386	0,50	x	3 086	0,58	x	300	0,21	-	-	0,00	-94,8	5 360	0,79	x
63 761	9,36	+23,1	46 908	8,76	+9,7	11 418	7,83	+36,0	5 435	3,73	x	1 565	0,23	-3,1
67 147	9,86	+27,9	49 994	9,34	+15,0	11 718	8,04	+39,6	5 435	3,73	x	6 925	1,02	x
22 944	3,37	-7,4	17 474	3,26	-0,6	4 140	2,84	-36,6	1 331	0,91	x	200	0,03	+20,5
31 517	4,63	+1,8	24 314	4,54	+5,1	5 471	3,75	+5,6	1 732	1,19	-34,8	6 418	0,94	-49,1
10 189	1,50	+35,9	6 601	1,23	+50,5	1 176	0,81	+57,5	2 412	1,66	+2,1	15 014	2,20	+28,2
63	0,01	-24,2	24	0,00	-61,7	38	0,03	+96,5	1	0,00	-	1 076	0,16	x
11 347	1,67	-8,6	9 024	1,69	-4,5	1 688	1,16	-21,1	635	0,44	-22,8	1 204	0,18	-33,4
53 117	7,80	+4,2	39 964	7,47	+7,9	8 373	5,74	+3,6	4 780	3,28	-18,2	23 713	3,48	-9,3
770	0,11	x	770	0,14	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 760	0,26	+10,9	1 008	0,19	-18,8	40	0,03	-	712	0,49	x	2 634	0,39	x
130	0,02	-	-	-	-	130	0,09	-	-	-	-	-	-	-
120 151	17,64	+7,1	79 859	14,92	-10,4	11 656	8,00	-3,6	28 636	19,65	x	63 984	9,40	-13,1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
122 811	18,03	+7,8	81 637	15,25	-9,7	11 826	8,11	-2,2	29 348	20,14	x	66 618	9,78	-10,1
2 660 078	390,62	-6,8	2 174 399	406,26	-7,2	225 492	154,71	-2,9	260 188	178,51	-6,7	2 356 416	346,03	-1,9
122 811	18,03	+7,8	81 637	15,25	-9,7	11 826	8,11	-2,2	29 348	20,14	x	66 618	9,78	-10,1
2 537 267	372,59	-7,4	2 092 762	391,00	-7,1	213 666	146,59	-2,9	230 839	158,38	-13,7	2 289 798	336,25	-1,7
78	0,01	-99,6	-1 439	-0,27	x	1 517	1,04	-56,2	-	-	-	-	-	-
2 660 156	390,63	-7,5	2 172 959	405,99	-7,9	227 009	155,75	-3,7	260 188	178,51	-6,7	2 356 416	346,03	-1,9

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2014

4. Auszahlungen für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheitsgemeinden / selbstst. Städte und Gemeinden	Mitgliedsgemeinden	Samtgemeinden	Landkreise
	1 000 €							
Allgemeine Verwaltung	28 724	3 778	24 947	17 143	14 026	1 507	1 609	7 804
Allgemeinbildende Schulen (ohne Förderschulen)	43 732	5 819	37 913	30 585	26 586	-	3 999	7 329
Förderschulen	819	2	817	77	77	-	-	740
Berufsbildende Schulen	3 916	127	3 790	1	-	1	-	3 789
Sportstätten und Bäder	10 309	2 361	7 948	7 642	5 781	1 363	498	306
Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	16 180	1 340	14 840	14 840	12 678	2 156	7	0
Bau- und Grundstücksordnung	1	-	1	1	1	-	-	-
Wohnungsbauförderung	1 434	160	1 273	1 273	300	974	-	-
Gemeindestraßen	44 862	4 593	40 269	40 269	30 025	9 796	448	-
Kreisstraßen	8 829	794	8 034	282	282	-	-	7 753
Landesstraßen	1 956	840	1 116	1 116	882	80	154	-
Bundesstraßen	1 178	879	299	299	194	105	-	-
Abwasserbeseitigung	13 559	27	13 533	13 533	10 758	13	2 762	-
Abfallbeseitigung	342	-	342	-	-	-	-	342
Elektrizitätsversorgung	368	-	368	368	-	206	162	-
Gasversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-
Wasserversorgung	215	-	215	215	148	-	67	-
Fernwärmeversorgung	23	-	23	23	23	-	-	-
Kombinierte Versorgung	125	-	125	125	125	-	-	-
Öffentlicher Personennahverkehr	1 765	150	1 614	1 234	824	98	312	381
Sonstiger Personen- und Güterverkehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Aufgabenbereiche	73 382	5 117	68 265	65 147	51 932	5 957	7 258	3 118
Baumaßnahmen insgesamt	251 718	25 985	225 733	194 171	154 641	22 256	17 274	31 561

Gebietsstand: 31. Dezember 2013, Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2013.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2014

5. Steuereinzahlungen

Art der Steuern	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheitsgemeinden / selbstst. Städte und Gemeinden	Mitgliedsgemeinden	Samtgemeinden	Landkreise
	1 000 €							
Grundsteuer A	17 112	258	16 855	16 855	10 322	6 533	-	-
Grundsteuer B	294 973	39 367	255 606	255 606	210 237	45 369	-	-
Gewerbesteuer brutto	1 141 351	402 129	739 222	739 222	634 198	105 024	-	-
abzüglich Gewerbesteuerumlage	1 498	1 420	78	78	-1 439	1 517	-	-
Gewerbesteuer netto	1 139 853	400 709	739 144	739 144	635 638	103 507	-	-
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-29 348	-3 889	-25 458	-25 458	-20 335	-5 123	-	-
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Gemeindesteuern	35 097	5 981	29 116	28 875	25 809	3 066	-	241
Steuerähnliche Einzahlungen	7	-	7	7	5	2	-	-
Steuereinzahlungen insgesamt (netto)	1 457 695	442 425	1 015 270	1 015 029	861 675	153 354	-	241

Gebietsstand: 31. Dezember 2013, Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2013.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. Quartal 2014

6. Stand und Bewegung der Schulden

Art der Schulden	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheitsgemeinden/selbstst. Städte und Gemeinden	Mitgliedsgemeinden	Samtgemeinden	Landkreise
	1 000 €							
Stand der Wertpapiersschulden und Kredite insgesamt am 31. Dezember des Vorjahres	8 731 081	530 421	8 200 661	5 510 001	4 632 113	287 635	590 253	2 690 660
Aufnahme von Wertpapiersschulden und Krediten seit 1. Januar insgesamt	227 588	38 159	189 428	122 811	81 637	11 826	29 348	66 618
Tilgung von Wertpapiersschulden und Krediten seit 1. Januar insgesamt	203 801	41 601	162 199	90 637	67 446	9 635	13 556	71 562
Berichtigungen seit 1. Januar insgesamt*)	28 223	1 134	27 089	19 562	17 344	431	1 787	7 527
Stand der Wertpapiersschulden und Kredite des Berichtsquartals insgesamt*)	8 783 092	528 113	8 254 979	5 561 737	4 663 648	290 257	607 832	2 693 242
Stand der Wertpapiersschulden und Kredite beim nichtöffentlichen Bereich am 31. Dezember des Vorjahres	8 454 785	528 748	7 926 037	5 330 445	4 504 062	281 320	545 063	2 595 592
Aufnahme von Wertpapiersschulden und Krediten beim nichtöffentlichen Bereich seit 1. Januar insgesamt	222 294	38 159	184 135	120 151	79 859	11 656	28 636	63 984
Tilgung von Wertpapiersschulden und Krediten beim nichtöffentlichen Bereich seit 1. Januar insgesamt	201 225	41 582	159 643	89 208	66 559	9 513	13 136	70 435
Berichtigungen seit 1. Januar	28 432	1 120	27 312	19 785	16 457	-190	3 518	7 527
Stand der Wertpapiersschulden und Kredite beim nichtöffentlichen Bereich am Ende des Berichtsquartals	8 504 286	526 445	7 977 841	5 381 173	4 533 819	283 273	564 081	2 596 667
Schulden beim öffentlichen Bereich am 31. Dezember des Vorjahres	276 296	1 673	274 624	179 556	128 051	6 315	45 190	95 068
Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich seit 1. Januar insgesamt	5 293	-	5 293	2 660	1 778	170	712	2 634
Schuldentilgung beim öffentlichen Bereich seit 1. Januar insgesamt	2 575	19	2 556	1 429	887	122	420	1 127
Berichtigungen seit 1. Januar	-209	14	-223	-223	886	622	-1 731	-0
Schulden beim öffentlichen Bereich am Ende des Berichtsquartals	278 806	1 667	277 138	180 563	129 829	6 984	43 751	96 575
Stand der Liquiditätskredite am Ende des Berichtsquartals	3 807 923	467 455	3 340 468	1 955 399	1 680 901	90 313	184 185	1 385 069

Gebietsstand: 31. Dezember 2013, Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2013.

*) Ohne innere Darlehen.

Öffentliche Sozialleistungen

1. Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im Laufe des Berichtsjahres 2013 nach Leistungsart und Trägergruppen

Bruttoausgaben Einnahmen Nettoausgaben	Bruttoausgaben Einnahmen / Nettoausgaben			Davon			
	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	örtliche Träger			überörtlicher Träger
				zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1 000 Euro							
Bruttoausgaben	145 991	115 213	30 778	137 833	115 213	22 621	8 158
Davon für							
Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)	34 970	34 204	766	34 970	34 204	766	-
Hilfe zum Lebensunterhalt	25 148	24 718	431	25 148	24 718	431	-
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	9 822	9 487	335	9 822	9 487	335	-
Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	82 657	60 402	22 255	77 725	60 402	17 323	4 932
Sachleistungen	36 237	24 687	11 550	34 035	24 687	9 348	2 202
Wertgutscheine	13 566	10 683	2 884	12 969	10 683	2 286	598
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	18 263	13 314	4 949	16 131	13 314	2 817	2 133
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	14 590	11 718	2 872	14 590	11 718	2 872	-
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	22 025	15 044	6 981	18 945	15 044	3 902	3 079
Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	341	151	190	221	151	70	120
Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	5 998	5 412	587	5 972	5 412	560	27
Sachleistungen	4 117	3 640	477	4 090	3 640	450	26
Geldleistungen	1 882	1 772	110	1 881	1 772	109	0
Einnahmen	2 955	2 750	205	2 955	2 750	205	-
Davon							
Aufwundersersatz; Kostenersatz; Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	1 575	1 492	83	1 575	1 492	83	-
Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete; sonstige Ersatzleistungen	319	313	6	319	313	6	-
Leistungen von Sozialleistungsträgern	1 061	945	116	1 061	945	116	-
Nettoausgaben	143 036	112 463	30 574	134 878	112 463	22 416	8 158

2. Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2013 - regionale Gliederung

Schl. Nr.	Örtliche Träger Überörtlicher Träger Landesergebnis	Bruttoausgaben						Einnahmen	Nettoausgaben		
		insgesamt	davon						zusammen	je Einwohner ²⁾	Anteil an den Bruttoausgaben
			Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)	Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	Leistungen bei Krankheit ¹⁾ (§ 4 AsylbLG)	Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)				
1 000 €										€	%
101	Braunschweig, Stadt	299	76	180	25	-	18	1	298	1,21	99,7
102	Salzgitter, Stadt	2 004	921	734	311	15	23	95	1 909	19,46	95,3
103	Wolfsburg, Stadt	2 489	518	1 514	346	7	105	33	2 455	20,17	98,7
151	Gifhorn	2 017	402	1 211	368	-	35	84	1 933	11,30	95,8
152	Göttingen	6 638	2 551	2 500	1 114	5	468	201	6 437	25,96	97,0
152012	dar. Göttingen, Stadt	3 769	1 369	1 435	655	3	308	100	3 669	31,45	97,3
153	Goslar	2 819	1 192	1 152	319	-	155	63	2 756	19,87	97,8
154	Helmstedt	1 730	261	958	411	15	85	7	1 723	19,06	99,6
155	Northeim	3 541	1 367	1 491	512	0	171	95	3 447	25,45	97,3
156	Osterode am Harz	1 562	271	984	215	-	92	10	1 553	20,64	99,4
157	Peine	2 935	545	1 585	685	-	119	65	2 869	22,07	97,8
158	Wolfenbüttel	2 605	878	1 244	325	-	159	3	2 602	21,66	99,9
1	Braunschweig	28 638	8 982	13 553	4 631	42	1 429	657	27 981	17,77	97,7
241	Region Hannover	25 621	4 692	16 526	3 344	17	1 042	467	25 154	22,61	98,2
241001	dar. Hannover, Ldhptst.	14 626	2 494	9 732	1 904	0	496	181	14 446	28,10	98,7
251	Diepholz	3 683	936	2 093	455	13	186	72	3 612	17,23	98,1
252	Hameln-Pyrmont	3 131	518	1 990	451	-	172	26	3 105	20,91	99,2
254	Hildesheim	5 940	1 188	3 588	957	12	195	183	5 757	20,91	96,9
254021	dar. Hildesheim, Stadt	2 533	736	1 161	492	10	135	68	2 465	24,84	97,3
255	Holzminde	959	206	599	155	-	-	0	959	13,24	100,0
256	Nienburg (Weser)	1 629	441	858	327	2	1	23	1 606	13,36	98,6
257	Schaumburg	3 384	961	1 789	455	8	171	49	3 335	21,37	98,5
2	Hannover	44 348	8 942	27 444	6 144	51	1 768	820	43 528	20,78	98,2
351	Celle	2 441	615	1 387	371	2	66	48	2 393	13,62	98,0
352	Cuxhaven	3 726	1 237	1 922	372	34	160	69	3 656	18,52	98,1
353	Harburg	4 905	947	3 482	390	3	83	152	4 753	19,76	96,9
354	Lüchow-Dannenberg	746	15	574	151	-	5	27	718	14,69	96,4
355	Lüneburg	3 047	681	1 870	410	4	82	74	2 973	16,93	97,6
355022	dar. Lüneburg, Hansestadt	1 234	272	739	207	-	16	13	1 221	17,19	98,9
356	Osterholz	1 815	452	1 028	230	0	105	45	1 770	15,97	97,5
357	Rotenburg (Wümme)	2 545	483	1 582	311	-	169	49	2 496	15,43	98,1
358	Heidekreis	3 054	865	1 614	379	1	194	44	3 010	22,17	98,6
359	Stade	3 987	811	2 642	469	0	64	20	3 967	20,26	99,5
360	Uelzen	1 512	147	1 069	240	3	54	5	1 507	16,24	99,7
361	Verden	2 693	1 067	1 139	198	-	289	58	2 636	19,95	97,9
3	Lüneburg	30 470	7 321	18 309	3 520	49	1 270	590	29 880	17,92	98,1
401	Delmenhorst, Stadt	1 064	250	657	99	-	59	40	1 025	13,92	96,3
402	Emden, Stadt	981	133	684	155	4	7	4	977	19,65	99,6
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	2 046	260	1 231	522	1	32	97	1 950	12,29	95,3
404	Osnabrück, Stadt	2 128	478	1 170	307	10	164	6	2 122	13,64	99,7
405	Wilhelmshaven, Stadt	1 740	217	1 216	235	2	70	7	1 733	22,64	99,6
451	Ammerland	1 748	468	948	225	3	104	47	1 701	14,36	97,3
452	Aurich	2 723	766	1 370	409	14	164	70	2 653	14,21	97,4
453	Cloppenburg	2 048	222	1 407	332	2	85	50	1 998	12,48	97,6
454	Emsland	4 917	1 338	2 620	693	4	262	113	4 804	15,36	97,7
455	Friesland	2 488	942	1 241	298	0	7	51	2 438	25,05	98,0
456	Grafschaft Bentheim	2 708	1 530	876	256	7	40	61	2 647	19,80	97,7
457	Leer	2 601	606	1 446	428	14	108	102	2 499	15,22	96,1
458	Oldenburg	975	239	569	123	1	43	51	924	7,37	94,8
459	Osnabrück	2 071	900	753	254	3	162	54	2 018	5,76	97,4
460	Vechta	1 534	455	911	66	9	92	56	1 478	11,08	96,4
461	Wesermarsch	1 498	629	729	125	5	10	66	1 432	16,07	95,6
462	Wittmund	1 106	290	592	125	1	98	15	1 091	19,35	98,6
4	Weser-Ems	34 378	9 725	18 419	4 650	79	1 505	889	33 489	13,71	97,4
	Örtliche Träger zusammen	137 833	34 970	77 725	18 945	221	5 972	2 955	134 878	17,34	97,9
	davon kreisfreie Städte	12 752	2 853	7 385	2 000	38	477	283	12 468	12,73	97,8
	Landkreise / Region	125 081	32 117	70 340	16 946	183	5 495	2 671	122 410	18,00	97,9
	Überörtlicher Träger	8 158	-	4 932	3 079	120	27	-	8 158	1,05	100,0
	Niedersachsen	145 991	34 970	82 657	22 025	341	5 998	2 955	143 036	18,39	98,0

1) Sowie bei Schwangerschaft und Geburt. - 2) Einwohner am 31.12.2012 (auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011 fortgeschriebener Bevölkerungsstand).

3. Empfänger(innen) von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2013 nach Trägergruppen, Art und Form der Leistung, Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	überörtlicher Träger	örtliche Träger	zusammen	davon				Hilfe zum Lebens- unterhalt
				Grund- leistungen	und zwar nach Form der Leistung			
					Sach- leistung	Wertgut- schein	Geldleistung	
1	2	3	4	5	6	7	8	
Männlich								
unter 3	31	736	767	756	408	204	693	11
3 - 7	39	913	952	856	465	293	761	96
7 - 11	36	828	864	662	354	224	575	202
11 - 15	26	836	862	598	337	172	521	264
15 - 18	12	559	571	419	214	132	376	152
18 - 21	86	1 038	1 124	1 000	584	268	880	124
21 - 25	76	1 397	1 473	1 356	809	377	1 183	117
25 - 30	129	1 871	2 000	1 897	1 150	549	1 623	103
30 - 40	127	2 489	2 616	2 374	1 362	678	2 060	242
40 - 50	45	1 318	1 363	1 112	630	333	956	251
50 - 60	20	638	658	433	231	126	381	225
60 - 65	5	165	170	90	50	29	78	80
65 und älter	1	190	191	89	50	32	76	102
Zusammen	633	12 978	13 611	11 642	6 644	3 417	10 163	1 969
Durchschnittsalter	25,1	26,2	26,1	25,3	25,6	26,1	25,2	30,8
Weiblich								
unter 3	40	682	722	711	379	198	632	11
3 - 7	29	820	849	738	410	224	649	111
7 - 11	44	786	830	640	360	218	539	190
11 - 15	27	794	821	556	290	179	491	265
15 - 18	13	538	551	374	191	105	326	177
18 - 21	28	486	514	410	245	124	365	104
21 - 25	27	707	734	615	373	165	560	119
25 - 30	45	929	974	859	505	254	761	115
30 - 40	69	1 472	1 541	1 258	693	366	1 113	283
40 - 50	31	925	956	678	380	221	595	278
50 - 60	15	606	621	385	220	102	342	236
60 - 65	1	155	156	92	60	33	82	64
65 und älter	3	273	276	117	72	42	100	159
Zusammen	372	9 173	9 545	7 433	4 178	2 231	6 555	2 112
Durchschnittsalter	22,5	25,9	25,8	24,0	24,1	24,8	24,0	32,2
Insgesamt								
unter 3	71	1 418	1 489	1 467	787	402	1 325	22
3 - 7	68	1 733	1 801	1 594	875	517	1 410	207
7 - 11	80	1 614	1 694	1 302	714	442	1 114	392
11 - 15	53	1 630	1 683	1 154	627	351	1 012	529
15 - 18	25	1 097	1 122	793	405	237	702	329
18 - 21	114	1 524	1 638	1 410	829	392	1 245	228
21 - 25	103	2 104	2 207	1 971	1 182	542	1 743	236
25 - 30	174	2 800	2 974	2 756	1 655	803	2 384	218
30 - 40	196	3 961	4 157	3 632	2 055	1 044	3 173	525
40 - 50	76	2 243	2 319	1 790	1 010	554	1 551	529
50 - 60	35	1 244	1 279	818	451	228	723	461
60 - 65	6	320	326	182	110	62	160	144
65 und älter	4	463	467	206	122	74	176	261
Insgesamt	1 005	22 151	23 156	19 075	10 822	5 648	16 718	4 081
Durchschnittsalter	24,1	26,1	26,0	24,8	25,1	25,7	24,7	31,5

4. Empfänger(innen) von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2013
nach Stellung zum Haushaltsvorstand, aufenthaltsrechtlichem Status, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Staatsangehörigkeit	insgesamt	Und zwar nach							
		Stellung zum Haushaltsvorstand				aufenthaltsrechtlichem Status			
		Haushalts- vorstand	Ehe- gatte(in)	Kind	sonstige Person	Aufenthalts- gestattung	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- angehörige(r)	geduldete(r) Ausländer(in)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Insgesamt									
Albanien	334	146	54	123	11	217	7	49	59
Bosnien und Herzegowina	478	170	69	210	29	249	17	48	142
Kosovo	1 605	579	211	737	78	350	82	192	865
Mazedonien	710	231	131	325	23	394	25	74	200
Montenegro	597	209	76	282	30	191	17	47	283
Russische Föderation	1 618	505	233	829	51	993	45	142	398
Serbien	3 158	1 091	461	1456	150	971	239	345	1 393
Türkei	992	498	83	349	62	197	67	69	529
Übriges Europa	428	172	62	158	36	77	34	33	248
Europa zusammen	9 920	3 601	1 380	4 469	470	3 639	533	999	4 117
Algerien	252	219	11	22	-	185	14	8	39
Eritrea	342	291	17	31	3	313	2	13	11
Ghana	189	104	1	69	15	12	145	7	20
Cote d'Ivoire	414	393	3	18	-	338	12	2	62
Somalia	983	785	59	129	10	857	13	34	68
Sudan, Republik	504	443	11	45	5	434	4	12	54
Übriges Afrika	925	770	12	124	19	471	89	12	321
Afrika zusammen	3 609	3 005	114	438	52	2 610	279	88	575
Amerika zusammen	97	65	10	19	3	58	4	4	27
Afghanistan	1 255	701	150	370	34	872	42	64	231
Armenien	262	102	39	101	20	22	21	22	180
Aserbaidschan	323	142	49	111	21	59	34	18	178
China	48	38	2	8	-	3	9	-	32
Georgien	422	210	64	124	24	273	12	17	111
Irak	1 439	807	111	423	98	714	99	66	529
Iran	1 157	714	159	246	38	885	27	20	211
Pakistan	555	476	29	43	7	455	8	4	72
Syrien	1 464	710	158	481	115	970	48	122	276
Übriges Asien	1 469	898	131	401	39	421	100	75	761
Asien zusammen	8 394	4 798	892	2 308	396	4 674	400	408	2 581
Australien, Ozeanien zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
staatenlos	184	99	17	62	6	41	19	11	65
ungeklärt, ohne Angabe	952	499	63	333	57	209	89	66	491
Insgesamt	23 156	12 067	2 476	7 629	984	11 231	1 324	1 576	7 856
darunter Männlich									
Albanien	179	110	-	65	4	128	5	22	24
Bosnien und Herzegowina	241	117	4	106	14	126	12	22	71
Kosovo	803	377	18	375	33	195	48	89	421
Mazedonien	370	186	5	173	6	217	10	29	103
Montenegro	274	127	5	129	13	97	8	20	127
Russische Föderation	796	337	15	424	20	494	26	66	191
Serbien	1 506	717	32	697	60	506	125	140	642
Türkei	534	317	13	180	24	140	40	30	272
Übriges Europa	196	91	5	79	21	33	17	16	121
Europa zusammen	4 899	2 379	97	2 228	195	1 936	291	434	1 972
Algerien	221	212	-	9	-	167	13	5	34
Eritrea	254	239	1	14	-	240	2	2	8
Ghana	90	45	-	36	9	11	62	4	10
Cote d'Ivoire	350	343	-	7	-	284	9	1	56
Somalia	725	647	3	67	8	648	9	14	48
Sudan, Republik	451	418	4	27	2	394	4	4	49
Übriges Afrika	695	626	3	61	5	379	55	3	241
Afrika zusammen	2 786	2 530	11	221	24	2 123	154	33	446
Amerika zusammen	57	48	-	9	-	37	3	2	14
Afghanistan	853	583	32	218	20	612	28	31	151
Armenien	131	66	7	52	6	12	13	8	91
Aserbaidschan	160	84	6	60	10	32	20	9	88
China	33	31	-	2	-	-	7	-	24
Georgien	260	178	4	70	8	172	7	9	66
Irak	791	503	19	224	45	381	60	35	301
Iran	679	513	16	135	15	505	21	8	139
Pakistan	474	448	-	22	4	391	7	2	62
Syrien	835	520	13	243	59	587	28	45	154
Übriges Asien	959	715	11	219	14	299	67	30	502
Asien zusammen	5 175	3 641	108	1 245	181	2 991	258	177	1 578
Australien, Ozeanien zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
staatenlos	108	68	2	36	2	26	12	6	35
ungeklärt, ohne Angabe	586	371	8	181	26	136	53	39	304
Insgesamt	13 611	9 037	226	3 920	428	7 249	771	691	4 349

5. Empfänger(innen) von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2013
nach Alter, Geschlecht, Leistungsarten und regionaler Gliederung

Schl. Nr.	Träger	im Alter von ... bis unter ... Alter			männlich	weiblich	insgesamt	davon	
		unter 18	18 - 50	50 und älter				Grund- leistungen	Hilfe zum Lebensunterhalt
101	Braunschweig, Stadt	10	30	4	25	19	44	35	9
102	Salzgitter, Stadt	61	181	36	175	103	278	160	118
103	Wolfsburg, Stadt	158	231	46	214	221	435	361	74
151	Gifhorn	182	243	43	259	209	468	430	38
152	Göttingen	360	429	100	464	425	889	716	173
153	Goslar	141	195	45	192	189	381	256	125
154	Helmstedt	54	213	22	241	48	289	249	40
155	Northeim	211	279	57	268	279	547	381	166
156	Osterode am Harz	95	160	6	159	102	261	233	28
157	Peine	141	326	49	335	181	516	440	76
158	Wolfenbüttel	137	215	33	243	142	385	280	105
1	Braunschweig	1 550	2 502	441	2 575	1 918	4 493	3 541	952
241	Region Hannover	1 174	1 985	323	2 011	1 471	3 482	2 918	564
241001	dar.Hannover, Ldhptst.	435	972	165	946	626	1 572	1 302	270
251	Diepholz	257	327	58	338	304	642	501	141
252	Hamelin-Pyrmont	160	211	46	217	200	417	346	71
254	Hildesheim	261	545	87	545	348	893	729	164
255	Holzminde	68	81	21	84	86	170	148	22
256	Nienburg (Weser)	106	125	24	129	126	255	235	20
257	Schaumburg	207	285	64	310	246	556	422	134
2	Hannover	2 233	3 559	623	3 634	2 781	6 415	5 299	1 116
351	Celle	164	217	38	209	210	419	335	84
352	Cuxhaven	210	396	52	423	235	658	505	153
353	Harburg	86	568	52	569	137	706	593	113
354	Lüchow-Dannenberg	50	65	8	62	61	123	121	2
355	Lüneburg	186	326	43	324	231	555	462	93
356	Osterholz	152	156	24	163	169	332	281	51
357	Rotenburg (Wümme)	128	307	40	313	162	475	395	80
358	Heidekreis	176	278	57	278	233	511	419	92
359	Stade	156	463	65	491	193	684	593	91
360	Uelzen	91	146	25	169	93	262	244	18
361	Verden	201	203	34	224	214	438	268	170
3	Lüneburg	1 600	3 125	438	3 225	1 938	5 163	4 216	947
401	Delmenhorst, Stadt	87	124	12	117	106	223	190	33
402	Emden, Stadt	69	118	7	102	92	194	160	34
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	89	275	35	214	185	399	384	15
404	Osnabrück, Stadt	71	286	24	299	82	381	322	59
405	Wilhelmshaven, Stadt	109	163	37	182	127	309	273	36
451	Ammerland	98	181	20	200	99	299	262	37
452	Aurich	199	332	51	329	253	582	485	97
453	Cloppenburg	145	183	22	198	152	350	320	30
454	Emsland	350	472	71	535	358	893	754	139
455	Friesland	153	209	38	222	178	400	307	93
456	Grafschaft Bentheim	122	190	37	202	147	349	239	110
457	Leer	140	255	46	265	176	441	364	77
458	Oldenburg	83	118	13	121	93	214	197	17
459	Osnabrück	104	174	53	182	149	331	204	127
460	Vechta	97	149	12	151	107	258	204	54
461	Wesermarsch	89	148	28	145	120	265	183	82
462	Wittmund	104	69	19	80	112	192	166	26
4	Weser-Ems	2 109	3 446	525	3 544	2 536	6 080	5 014	1 066
	Örtliche Träger zusammen	7 492	12 632	2 027	12 978	9 173	22 151	18 070	4 081
	Überörtlicher Träger zusammen	297	663	45	633	372	1 005	1 005	-
	Niedersachsen	7 789	13 295	2 072	13 611	9 545	23 156	19 075	4 081

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2012			2013			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ¹⁾	1 000	7 778,5	...	7 782,4	7 781,5	7 779,0	7 792,0	7 792,9	7 791,5	...
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 246	...	3 108	2 152	4 866	4 139	2 968	1 988	...
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	4 934	...	5 671	5 031	4 042	5 623	5 801	4 649	...
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 253	...	7 693	7 418	8 879	6 744	7 299	6 811	...
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	20	...	13	14	26	19	17	16	...
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 2 128	...	- 2 022	- 2 387	- 2 545	- 1 121	- 1 498	- 2 162	...
127 11 Wanderungen											
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	18 276	19 384	22 477	17 283	11 942	21 732	23 243	17 708	14 343
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	8 250	9 243	9 219	7 660	4 605	10 032	10 230	8 749	6 633
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 888	16 344	24 085	15 899	11 996	19 631	20 934	17 321	13 505
	darunter: in das Ausland	Anzahl	5 957	6 332	8 771	6 207	5 140	7 249	6 379	7 567	5 867
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 2 388	+ 3 040	- 1 608	+ 1 384	- 54	+ 2 101	+ 2 309	+ 387	+ 838
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	23 003	23 909	27 341	24 400	17 912	25 647	27 993	23 154	19 792

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2012 / 2013			2013 / 2014			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Erwerbstätigkeit

131 11 Beschäftigte^{3),4)}											
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort⁵⁾											
	Frauen	1 000	2 598,9	2 633,7	2 651,9	2 624,8	2 620,0	2 633,7	2 697,7	2 660,1	2 661,0
	Ausländer/-innen	1 000	135,2	146,8	140,4	135,1	140,3	146,8	153,1	...	...
	Teilzeitbeschäftigte *)	1 000	...	705,0	...	693,5	695,3	705,0	719,4	...	...
	darunter: Frauen *)	1 000	...	587,0	...	580,5	581,3	587,0	599,5	...	...
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	32,9	34,2	34,3	29,9	32,5	34,2	35,6	30,9	34,5
	Produzierendes Gewerbe	1 000	804,8	818,8	821,7	814,3	810,8	818,8	835,3	823,6	819,9
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	600,1	603,2	612,6	603,2	601,6	603,2	618,0	608,0	606,6
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	454,6	463,5	466,8	458,6	458,7	463,5	477,2	467,8	470,4
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	705,3	713,2	715,3	717,7	715,4	713,2	730,5	728,7	728,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
132 11 Arbeitsmarkt⁶⁾											
	Arbeitslose	1 000	264,5	269,2	272,2	267,0	261,0	278,9	270,1	264,7	260,8
	darunter: Frauen	1 000	125,6	125,5	124,7	123,9	122,4	126,7	124,7	123,1	121,7
Arbeitslosenquote⁷⁾											
	insgesamt	%	6,6	6,6	6,7	6,5	6,3	6,8	6,6	6,4	6,3
	Frauen	%	6,7	6,6	6,6	6,4	6,4	6,6	6,5	6,4	6,3
	Männer	%	6,5	6,6	6,8	6,5	6,3	6,9	6,6	6,4	6,3
	Ausländer/-innen	%	16,9	16,7	17,8	16,0	15,7	17,6	17,3	16,1	16,0
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	5,8	6,0	5,8	5,5	5,7	6,0	5,6	5,4	5,3
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	9 402	...	9 520	7 764	7 804	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen ⁸⁾	Anzahl	47 347	43 836	44 117	44 654	44 969	44 975	45 123	44 517	45 751

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2012 / 2013			2013 / 2014			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

Soziales

228 11 Leistungsbezug nach SGB II											
	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	586 101	581 929	575 225	582 189	587 039	572 435	573 751	580 316	584 726
	darunter: Frauen	Anzahl	299 811	297 909	294 628	297 671	299 836	293 431	293 876	296 699	298 539
davon											
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	417 791	414 304	408 728	414 292	418 179	406 465	407 613	412 812	416 224
	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	168 310	167 626	166 497	167 897	168 860	165 970	166 138	167 504	168 502
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	159 925	160 191	158 367	159 916	161 067	158 717	158 900	160 132	161 069

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011, Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Statistik der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit - 4) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 5) einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 6) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden. - 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 8) ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarkt. *) Wegen der Neugestaltung des Tätigkeits-schlüssels sind die Werte vor Dezember 2012 nicht vergleichbar.

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt	Februar	März	April	Januar	Februar	März	April	

Bautätigkeit

311 11 Baugenehmigungen

Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 215	1 170	1 116	1 070	1 406	846	1 120	1 241	1 217
darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 110	1 070	1 031	996	1 286	770	1 027	1 147	1 127
umbauter Raum	1 000 m ³	1 182	1 128	996	1 003	1 334	823	1 072	1 163	1 185
Wohnfläche	1 000 m ²	235	225	200	193	266	163	215	231	239
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	276 611	271 884	238 449	231 879	319 024	199 881	259 805	285 828	292 231
Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	409	278	256	231	307	178	238	238	209
umbauter Raum	1 000 m ³	2 969	1 731	1 888	1 867	1 776	732	2 542	1 879	1 261
Nutzfläche	1 000 m ²	403	248	274	258	284	116	288	227	172
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	222 242	154 485	159 583	147 173	142 152	71 618	141 203	158 574	119 394
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 225	2 103	1 825	1 677	2 460	1 588	1 992	2 051	2 142
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	10 721	10 024	9 106	8 477	11 804	7 605	9 606	10 574	10 366

Landwirtschaft

413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)²⁾

darunter:										
Rinder insgesamt	t	13 721	14 092	11 750	13 344	13 607	15 347	13 409	14 999	13 611
darunter: Kälber ³⁾	t	1 574	1 527	1 331	1 345	1 851	1 427	1 427	1 557	1 725
Jungrinder	t	17	17	12	15	12	18	21	17	27
Schweine	t	141 564	147 565	141 445	146 042	151 115	157 983	140 932	154 906	149 341
413 22 Geflügelfleisch ³⁾	t	68 289	68 882	62 274	66 772	74 380	75 667	66 944	70 289	76 576
413 23 Eierzeugung ⁴⁾	1 000 St.	327 995	341 099	315 971	357 233	337 686	354 107	334 960	376 543	356 945

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁵⁾

Betriebe	Anzahl	1 849	1 866	1 859	1 877	1 876	1 834	1 875	1 893	1 893
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	454	464	460	461	461	467	468	469	471
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	58 020	58 960	58 549	57 989	61 777	61 918	60 822	63 192	59 979
Entgelte	Mio. €	1 753	1 829	1 652	1 663	1 735	1 709	1 733	1 748	1 844
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	15 442	15 166	14 554	16 085	16 539	14 784	15 077	16 345	15 504
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	7 145	6 999	6 815	7 508	7 822	7 175	7 099	7 551	7 053

Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe ⁶⁾	Anzahl	198	203	200	203	204	205	205	205	205
431 11 Tätige Personen ⁶⁾	Anzahl	20 965	20 881	20 862	20 950	20 888	20 785	20 670	20 627	20 623
431 11 Geleistete Arbeitsstunden ⁶⁾	1 000 h	2 676	2 612	2 612	2 502	2 758	2 767	2 591	2 641	2 534
431 11 Entgelte	Mio. €	87,0	89,1	79,9	83,4	113,1	79,9	80,8	81,9	105,5
433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁷⁾	Mio. kWh	3 506,4	3 475,5	3 811,3	3 700,7	2 765,1	3 913,0	3 409,0	3 596,9	3 121,2

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende

Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau⁸⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	80	81	77	80	81	78	78	78	80
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 966	8 024	5 309	6 028	9 350	6 001	6 769	7 963	8 530
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	3 301	3 415	2 194	2 531	4 023	2 733	3 037	3 417	3 674
gewerblicher Bau	1 000 h	2 650	2 622	1 966	2 194	2 986	1 966	2 191	2 545	2 680
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	2 015	1 987	1 149	1 303	2 341	1 302	1 541	2 001	2 176
Entgelte	Mio. €	195	199	149	161	203	180	170	185	207
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	873	891	500	604	813	507	637	777	839
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	302	312	185	217	302	208	247	297	309
gewerblicher Bau	Mio. €	322	327	196	256	306	198	246	291	314
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	250	253	119	131	205	100	144	188	216

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2012 / 2013			2013 / 2014			
			Durchschnitt	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März	

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe⁸⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	34	35	35	34	34	35	36	35	35
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 030	11 045	11 237	11 166	10 351	10 941	11 537	11 352	10 925
Entgelte	Mio. €	245	254	242	262	232	250	259	274	252
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	937	903	922	1 201	670	859	918	1 163	757

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt	Februar	März	April	Januar	Februar	März	April	

Handel

452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)

Beschäftigte (Index)	2010=100	99,1	99,5	98,7	98,7	99,0	99,6	99,4	99,7	100,1
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2010=100	117,3	115,9	104,0	114,8	123,2	106,9	104,4	122,8	123,8
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2010=100	107,5	106,2	94,4	104,2	111,8	99,1	96,8	113,5	113,9

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 3) Wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar. - 4) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickiern. - 5) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten (WZ 2008). - 6) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 7) mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 8) Am Ende des Berichtsvierteljahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen^{*)}	Beschäftigte (Index)	2010=100	100,9	101,4	99,8	100,2	100,5	100,9	100,9	101,0	101,6
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	103,1	103,5	89,9	104,4	103,9	97,1	92,8	104,5	107,4
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	99,6	98,6	86,3	99,3	98,6	92,5	88,1	98,5	101,2
	Kfz- Handel ohne Tankstellen^{*)}										
	Beschäftigte (Index)	2010=100	103,7	103,8	103,0	102,8	102,7	104,9	104,1	103,9	104,3
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	104,0	104,8	90,7	103,0	115,3	96,3	99,3	115,2	113,7
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	101,3	101,9	88,5	100,5	111,8	93,5	96,6	112,1	110,7
452 13 Gastgewerbe^{*)}	Beschäftigte (Index)	2010=100	101,3	100,9	95,9	98,2	101,2	95,8	98,3	101,4	102,7
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	102,9	103,6	78,3	95,9	99,3	79,6	80,2	98,4	100,8
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	99,4	97,8	74,7	91,1	94,1	74,5	74,7	91,3	93,7
454 12 Tourismus²⁾	Gästeankünfte	1 000	1 060,8	1 066,9	694,6	887,8	1 008,3	625,8	711,1	881,9	1 066,9
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	114,7	116,6	69,8	89,0	116,1	69,1	66,8	90,4	111,8
	Gästeübernachtungen	1 000	3 333,6	3 325,1	1 906,9	2 731,9	2 963,3	1 753,4	1 901,5	2 440,2	3 454,9
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	292,4	296,4	175,8	214,9	283,2	166,9	166,1	213,9	270,8

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 255	3 159	2 384	2 564	2 875	2 765	2 511	3 226	3 042
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 686	2 587	1 831	1 929	2 386	2 176	2 055	2 712	2 556
	getötete Personen	Anzahl	41	34	20	20	28	29	24	39	38
	verletzte Personen	Anzahl	3 464	3 349	2 378	2 592	3 076	2 773	2 668	3 586	3 361
462 51 Kraftfahrzeuge	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	32 416	30 775	23 717	34 604	37 640	25 256	24 863	37 659	37 425
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	28 489	26 972	20 995	30 003	32 706	22 472	21 482	31 420	32 619
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 936	1 827	1 322	1 734	1 848	1 724	1 645	2 482	1 915
463 21 Binnenschifffahrt	Güterempfang	1 000 t	1 111,4	1 124,1	996,1	1 004,5	1 279,7	988,6	1 011,5	1 104,4	...
	Güterversand	1 000 t	982,0	926,5	921,5	902,4	991,4	1 017,0	879,4	955,9	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
Außenhandel											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel)⁵⁾	Mio. €		6 574,3	6 467,7	6 220,1	7 262,7	6 915,8	6 294,2	6 378,8	6 665,7	6 686,3
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	814,2	865,4	809,0	908,9	821,0	863,6	865,7	853,5	795,4
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 711,6	5 485,9	5 267,3	6 241,5	5 994,8	5 240,1	5 301,0	5 537,2	5 620,7
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	61,9	57,4	61,8	69,0	64,3	53,8	65,3	66,8	62,5
	Halbwaren	Mio. €	310,8	278,3	243,9	281,9	298,9	296,3	278,5	302,4	295,6
	Fertigwaren	Mio. €	5 338,9	5 150,2	4 961,6	5 890,5	5 631,6	4 890,0	4 957,3	5 168,0	5 262,6
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	815,4	798,9	787,3	870,1	810,5	853,8	806,6	819,6	832,6
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 523,5	4 351,4	4 174,3	5 020,5	4 821,1	4 036,3	4 150,7	4 348,4	4 430,0
	davon nach: Europa	Mio. €	4 701,6	4 644,9	4 498,1	4 766,0	4 996,6	4 742,0	4 684,8	4 947,1	5 024,1
	darunter: in den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 956,8	3 963,3	3 791,6	4 060,6	4 196,2	4 165,2	4 087,4	4 257,2	4 395,7
	Afrika	Mio. €	152,0	153,5	163,3	159,7	155,5	135,8	177,3	153,8	146,4
	Amerika	Mio. €	835,4	764,2	706,7	1 354,7	814,6	532,1	607,4	559,4	607,6
	Asien	Mio. €	805,4	820,8	765,1	882,1	876,0	827,3	824,2	917,5	836,9
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	79,2	81,9	84,4	96,8	69,5	55,6	83,4	86,3	69,2
512 21 Einfuhr (Generalhandel)⁵⁾	Mio. €		7 449,6	6 851,0	6 991,1	6 804,5	6 796,8	6 478,6	6 695,2	6 785,0	6 835,6
	Einfuhr	Mio. €	7 449,6	6 851,0	6 991,1	6 804,5	6 796,8	6 478,6	6 695,2	6 785,0	6 835,6
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	676,7	694,9	576,6	708,4	699,6	698,3	641,4	607,9	661,8
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 573,6	5 915,8	6 191,3	5 877,2	5 885,6	5 447,9	5 664,3	5 709,4	5 725,9
	davon: Rohstoffe	Mio. €	2 073,2	1 624,5	1 736,3	1 381,8	1 555,0	1 382,3	1 378,2	1 309,3	1 466,1
	Halbwaren	Mio. €	608,7	577,2	565,4	702,9	489,2	440,4	501,2	541,3	526,1
	Fertigwaren	Mio. €	3 891,7	3 714,1	3 889,6	3 792,5	3 841,5	3 625,2	3 784,9	3 858,7	3 733,7
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	681,2	639,5	620,6	662,3	623,6	646,6	659,6	645,4	683,6
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 210,5	3 074,6	3 269,0	3 130,2	3 217,9	2 978,6	3 125,3	3 213,3	3 050,1
	davon: Europa	Mio. €	5 775,4	5 304,8	5 353,5	5 210,2	5 137,5	4 962,3	5 189,8	5 256,9	5 389,0
	darunter: aus den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 909,7	3 840,6	3 850,8	3 912,3	3 754,1	3 565,3	3 888,2	4 029,5	4 051,4
	Afrika	Mio. €	169,7	140,6	176,0	154,3	252,1	130,3	149,0	129,0	156,2
	Amerika	Mio. €	634,6	557,5	488,2	591,6	633,0	455,7	543,4	550,4	500,4
	Asien	Mio. €	841,3	824,1	950,9	838,4	763,1	903,0	802,0	826,0	772,1
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	28,8	24,1	22,5	9,9	11,2	27,3	11,0	22,8	17,9

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Ab 2012 Betriebe ab 10 Betten und Camping-/Reisemobilstellplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - *) Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis im Einzelhandel und Gastgewerbe wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mix-Modell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen), wodurch eine Vollerhebung erfolgt.

EVAS	Merkmal	Einheit	2013		2013			2014			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾										
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	5 252	5 294	5 238	5 218	5 736	6 492	5 410	5 775	5 050
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 836	4 861	4 715	4 519	4 627	6 657	5 015	4 917	4 185
524 11	Insolvenzen										
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 546	1 489	1 511	1 511	1 523	1 404	1 392	1 440	1 342
	davon:										
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	193	186	201	201	181	214	197	194	190
	Verbraucher	Anzahl	1 107	1 061	1 041	1 058	1 094	968	971	1 028	942
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	219	219	236	225	223	195	197	197	181
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	28	24	33	27	25	27	27	21	29
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	338 182	235 837	290 688	183 338	210 840	542 738	202 866	268 808	292 464

EVAS	Merkmal	Einheit	2013		2012 / 2013			2013 / 2014			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Handwerk

532 11	Beschäftigte (Index) ³⁾	2009 =100	101,2	101,0	103,4	101,2	99,7	100,4	102,9	100,8	100,1
	Umsatz (Index) ⁴⁾	2009 =100	107,8	106,7	110,8	121,1	84,9	106,8	112,9	122,3	92,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2013		2013			2014			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2010=100	103,9	105,6	105,0	105,5	105,6	106,6	106,3	106,2	106,5
	Nettokaltmieten	2010=100	102,1	103,7	103,4	103,4	103,6	104,9	105,0	105,1	105,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2013		2012 / 2013			2013 / 2014			
			Durchschnitt		November	Februar	Mai	August	November	Februar	Mai

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2010 =100	107,0	109,4	107,7	108,5	109,2	109,8	110,0	110,9	111,2
--------	--	-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2013		2012 / 2013			2013 / 2014			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Verdienste⁶⁾

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste⁷⁾ der vollzeitbeschäftigten

Arbeitnehmer⁹⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

	€	3 529	3 585	3 252	3 280	3 241	3 288	3 317	3 338	3 297
männlich	€	3 714	3 758	3 409	3 447	3 379	3 433	3 461	3 486	3 461
weiblich	€	3 029	3 114	2 826	2 846	2 864	2 889	2 923	2 932	2 878
Leistungsgruppe 1 ⁸⁾	€	6 627	6 638	5 910	5 940	5 853	5 910	5 999	5 968	5 842
Leistungsgruppe 2 ⁸⁾	€	4 211	4 306	3 881	3 897	3 879	3 925	3 992	3 988	3 935
Leistungsgruppe 3 ⁸⁾	€	3 074	3 116	2 861	2 879	2 831	2 883	2 897	2 928	2 874
Leistungsgruppe 4 ⁸⁾	€	2 495	2 580	2 338	2 359	2 338	2 399	2 418	2 464	2 345
Leistungsgruppe 5 ⁸⁾	€	1 955	2 112	1 886	1 880	2 011	2 041	2 045	1 961	1 873
Produzierendes Gewerbe	€	3 774	3 886	3 403	3 463	3 390	3 489	3 508	3 554	3 540
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 277	5 286	4 560	4 667	4 628	4 717	4 688	4 746	4 599
Verarbeitendes Gewerbe	€	3 915	4 038	3 486	3 583	3 537	3 580	3 597	3 662	3 695
Energieversorgung	€	5 648	5 789	4 828	4 807	4 810	4 988	4 858	4 895	4 523
Wasserversorgung ¹⁰⁾	€	3 223	3 291	2 955	2 963	2 968	2 999	3 020	3 054	3 032
Baugewerbe	€	2 945	2 998	2 885	2 770	2 558	2 908	2 963	2 919	2 797
Dienstleistungsbereich	€	3 380	3 394	3 157	3 181	3 146	3 159	3 196	3 200	3 150
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	3 052	3 086	2 809	2 814	2 831	2 825	2 844	2 871	2 790
Verkehr und Lagerei	€	2 961	2 847	2 790	2 780	2 667	2 693	2 661	2 694	2 627
Gastgewerbe	€	1 971	1 984	1 903	1 945	1 926	1 938	1 917	1 931	2 263
Information und Kommunikation	€	4 445	4 422	4 058	4 088	3 985	3 962	4 032	4 059	4 226
Erbringung von Finanz- und Vers.d.lstgen	€	4 777	4 949	4 068	4 096	4 168	4 140	4 185	4 225	4 168
Grundstücks- und Wohnungswesen,	€	4 260	3 966	3 846	3 846	3 641	3 586	3 595	3 641	3 859
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft-										
lichen und technischen Dienstleistungen	€	4 062	3 936	3 672	3 714	3 577	3 540	3 534	3 591	3 656
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen										
Dienstleistungen	€	2 242	2 279	2 098	2 169	2 148	2 187	2 196	2 212	2 085
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung;										
Sozialversicherung	€	3 283	3 380	3 166	3 174	3 223	3 242	3 335	3 285	3 288
Erziehung und Unterricht	€	4 020	4 153	3 950	3 949	3 975	4 013	4 224	4 077	4 077
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 615	3 630	3 447	3 437	3 355	3 422	3 434	3 454	3 220
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 311	4 375	4 572	4 320	3 951	3 870	3 751	3 941	3 832
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 391	3 319	3 183	3 198	3 098	3 102	3 108	3 116	3 073

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.).
5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Ab Januar 2009 neue Abgrenzung nach WZ 2008; Vorjahresergebnisse sind umgerechnet. - 7) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen nicht enthalten. - 8) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angelernte AN; Lgr. 5: ungelernete AN. - 9) einschl. Beamte. - 10) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Veröffentlichungen des LSN im Juni 2014

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bodennutzung und Anbau		
C I 8 - j / 2012	Baumobstanbauerhebung 2012	K
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> - m 04 / 2014 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden April 2014	K
Baugewerbe		
<u>E II 1</u> E III 1 - m 04 / 2014	Baugewerbe im April 2014 Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	K
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1a - m 04 / 2014	Beherbergung im Reiseverkehr, April 2014 - Schnellbericht -	RG

1) Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2012	Zweitstimmenanteil der NPD bei der Bundestagswahl 2009 in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens
Heft 2/2012	Anteil der Betriebe mit gesicherter Hofnachfolge 2010 in der Region Hannover, den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens
Heft 3/2012	Anteil der Hochbetagten an der Bevölkerung in Niedersachsen am 31.12.2010 und 31.12.2030 (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 6/2012	Kandidaturquoten bei den Niedersächsischen Kommunalwahlen 2011 und Veränderung 2001/2011 (Wahlarten insgesamt) (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 7/2012	Betreuungsquote der Kinder 6 bis 11 Jahre und Quote der Aufnahme einer ungeforderten Beschäftigung von Alleinerziehenden im SGB II, Juni 2011 (Kreisebene)
Heft 8/2012	Stand und Bewegung der Schulden beim nicht öffentlichen Bereich 2011 (Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2012	Der kommunale Finanzausgleich 2012 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2012	Anteil der Betriebe an allen Betrieben mit Greening-Auflagen, die die Regelungen zur Anbaudiversifizierung nicht erfüllen (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 11/2012	Steuereinnahmekraft in den Landkreisbereichen und den kreisfreien Städten 2011 und die Veränderung der Steuereinnahmekraft in den Landkreisbereichen und kreisfreien Städten 2009 bis 2011 (2 A4-Karten)
Heft 12/2012	Entwicklung (2006 bis 2009) und Standortkoeffizient 2009 der Kultur- und Kreativwirtschaft (2 A4-Karten, Deutschland)
Heft 2/2013	Clustering niedersächsischer Verwaltungseinheiten anhand von Strukturindikatoren (2 A3-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 3/2013	Veränderung der Tourismusintensität in den niedersächsischen Reisegebieten im Vergleich der Jahre 2000 und 2011 (A3-Karte, Reisegebiete) Reisegebiete Niedersachsen - ab 1.2.2010, Gebietsstand: 31.12.2011 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2013	Betreuungsquote von Kindern unter 3 Jahren am 1. März 2012 (A3-Karte, Kreisebene)
Heft 7/2013	Durchschnittsalter am 31.12.2011 und 31.12.1990 in Niedersachsen (2 A4-Karten, Kreisebene) Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden am 31.12.2011 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten) Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 1990 und Veränderung in den Jahren bis 2011 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 8/2013	Anteile der im Kernhaushalt verbuchten Schulden, Stand 31.12.2011 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2013	Der kommunale Finanzausgleich 2013 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2013	Empfängerinnen und Empfänger von Grundleistungen im Alter am 31.12.2012 und die Veränderung der Zahl der Empfängerinnen und Empfänger 2012 gegenüber 2008. (2 A4-Karten, Kreisebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 12/2013	Wohngebäude mit Baujahr vor 1950 und 2000 und später am 9. Mai 2011 (2 A4-Karten, Kreisebene) Anzahl einwohnerrelevanter Sonderanschriften am 9. Mai 2011 in Niedersachsen (A3-Karte, Verwaltungseinheiten) Anzahl der Einpersonenhaushalte in Niedersachsen 2012 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 2/2014	Zensus 2011: Prozentuale Abweichungen der neuen Einwohnerzahlen von den bisherigen Einwohnerzahlen am 21.12.2011 nach Kreisen (A4-Karte) Zensus 2011: Bevölkerung unter 18 Jahren (A4-Karte, Kreisebene) Zensus 2011: Bevölkerung ab 65 Jahren (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 3/2014	Zensus 2011: Clusterung niedersächsischer Verwaltungseinheiten anhand von Struktur- indikatoren (A4-Karte) Zensus 2011: Leerstandsquote niedersächsischer Verwaltungseinheiten am 9. Mai 2011 (A4-Karte)
Heft 4/2014	Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 (A4-Karte, Europa) Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 in Niedersachsen (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 5/2014	Steuereinzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände in den kreisfreien Städten und Landkreisbereichen 2013 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 6/2014	Veränderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche 31.12.2010 zu 31.12.2005 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten) Übernachtungen in Europa 2012 (A4- Karte, Europa)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbel, Tel. 0511 9898-1121.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Bevölkerungsveränderung im 3. Vj. 2013	K, gr. St.	2/2014, S. 68
Bevölkerungsstand im November 2013	K, gr. St.	5/2014, S. 235
Einbürgerungen 2011 und 2012	L	8/2013, S. 426
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2013	K, gr. St.	2/2014, S. 74
Arbeitslose Ende März 2014	K, Bundesländer	5/2014, S. 236
Ausländer am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2011, S. 471
Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2014	K, gr. St.	7/2014, S. 346
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2012	K, gr. St.	8/2013, S. 438
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2012	K, gr. St.	8/2013, S. 440
Gewerbeanzeigen April 2014	L	7/2014, S. 356
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 3. Quartal 2013	L	5/2014, S. 239
Staatliche Kassenergebnisse 2012 und 2013 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	6/2014, S. 304
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2014	L	5/2014, S. 256
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2011	L	9/2012, S. 547

